



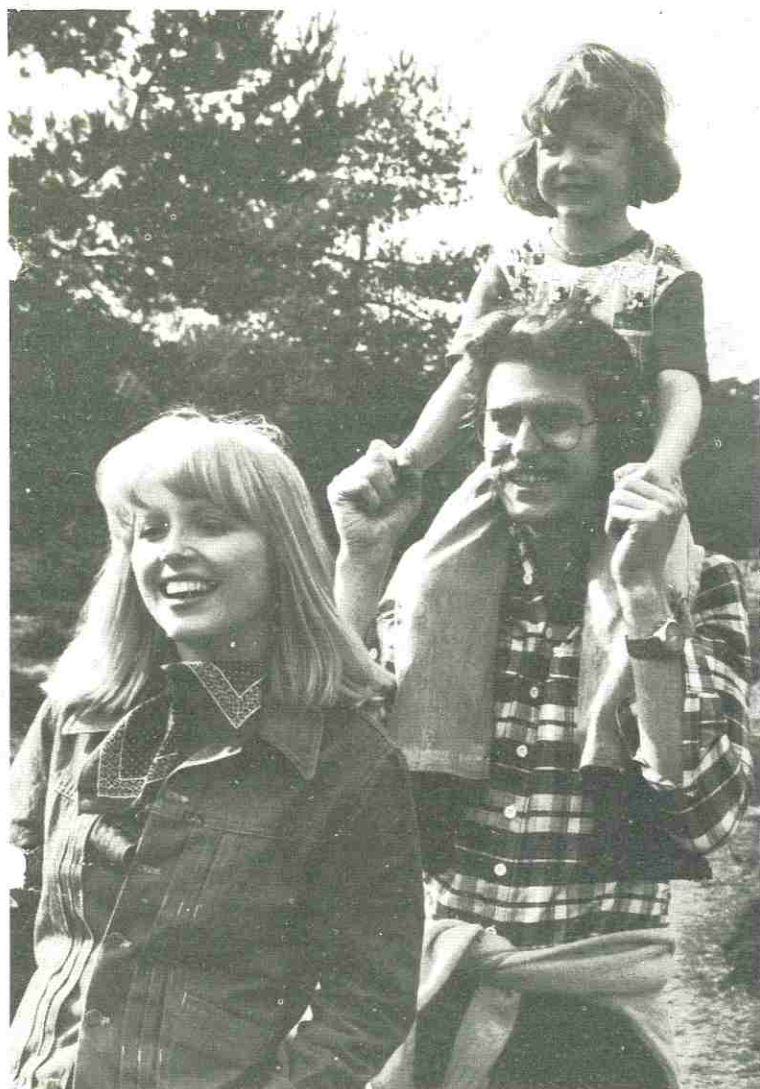
Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang – Nr. 21

Landeck, 23. Mai 1980

Einzelpreis S 3.–



Feste fahrend feiern

Der Mai ist der Monat der Feste, der langen Wochenenden. Das Bild auf dieser Seite kann man nicht gerade als typisch für uns bezeichnen. Wir sind eher zu einem Volk geworden, das die Feste fahrend feiert; das sich der Ersatzreligion der automobilen Ortsveränderung hingeeben hat. Die Litanei besteht aus Orten, wo man auch schon gewesen ist. Diese neue Unkultur hat keine Bücher als Lesestoff, sondern Schilder am Straßenrand. Und sie braucht fast eigene Friedhöfe für die Toten. Für den Abfall der festlichen Orgien auf den Straßen; zerschmettert, aufgeplatzt, mit austretendem Gehirn aufgehoben vom Straßenrand – weggebracht und vergraben.

Und der Motorteil in unseren Zeitungen ist trotzdem ungleich umfangreicher als der Kulturteil. Und im Fernsehen tummeln sich weiter die netten, erfolgreichen Leute auf der klassischen Maschin. Und in den sogenannten Medien ist Ostern längst zu Osterverkehr und Pfingsten zu Pfingstverkehr geworden. Die Nachbesinnung zu diesen Festen besteht darin, daß die Zahl der Toten und Verletzten von heuer mit der Zahl der Toten und Verletzten des vorigen Jahres verglichen wird. Und die „Verkehrsexperten“ plappern ewig die gleichen Sprüche. Die eigentliche Katastrophe ist aber, daß es uns schon selbstverständlich zu werden begonnen hat, daß man eine bestimmte Menge von Leben als Tribut an den Verkehr zu entrichten hat.

Die Runde in den Tod, in die schwere Verletzung, in lebenslange Invalidität, die immer mehr junge Leute drehen, nötigt uns nicht viel mehr als ein Kopfschütteln und einen kurzen Kommentar über die Dummheit der jungen Leute ab. Auch die Exekutive scheint ziemlich machtlos dagegen zu sein. Wie käme es sonst, daß sich gerade auf dem Motorrad kaum jemand auch nur annähernd an die Verkehrsvorschriften hält. Da gibt es Kavaliere auf zwei Rädern, die jahrelang ungestört ihr Unwesen treiben können, vergleichbar einem Irren, den man mit einer Maschinenpistole in die Stadt spazieren schickt.

Es wäre höchste Zeit, wirkungsvolle Maßnahmen zu setzen und mit dem österlichen und pfingstlichen Verkehrsgeschwafel in Funk und Fernsehen aufzuhören. Letztlich dürfen wir uns aber nicht auf die „Experten“ verlassen, sondern müssen alle – jeder in seinem Bereich – zu Verbesserung dieses Zustandes beitragen. Das könnte etwa darin bestehen, die Feste nicht fahrend zu feiern. Das könnte weiters darin bestehen, daß dem jungen Menschen erstrebenswertere Ideale als die Freiheit auf den rasenden Rädern angeboten werden.

m.S.

DIE SPARVOR

VOR DEM URLAUB ZUR SPARVOR
Ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks, Benzinschein und
Länderinformationskarten, ein Service Ihrer eigenen Bank.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Namenstage der Woche: FR (23.5.): Johann de Rossi, Wigbert – SA (24.5.): Dagmar, Franz, Esther – SO (25.5.): Pfingstfest, Gregorius, Urban, Beda – MO (26.5.): Philipp, Eva – DI (27.5.): Augustin, Bruno – MI (28.5.): Wilhelm – DO (29.5.): Maximin – FR (30.5.): Ferdinand, Johanna – Urban gibt den Rest, wenn Servaz noch was übrig läßt.

Liebe Gemeindeblattleser!

Vor einiger Zeit beschwerte sich ein Leser über Werbung für Pornografie im Gemeindeblatt. Da ich keine Ahnung hatte, welche untergürtliche Schändlichkeit da den Lesern etwa zugemutet worden sein könnte, begann ich in der betreffenden Nummer zu suchen und entdeckte in der Fernsehbeilage ein Inserat, welches Sex-Literatur anbot. Kürzlich konnte man in besagter Beilage eine Eros-Wäsche-Werbung sehen. Es treten in letzter Zeit auch zunehmend Anheischungen für Horoskope, Parapsychologie, Lebensberater, Hellseher und andere Fragwürdigkeiten in Erscheinung. Alles Dinge, die nicht zum Gemeindeblatt passen. Kurz mir gefällt diese Programmvorschau immer weniger.

Wie man weiß, ist das Gemeindeblatt finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet. Deshalb erschien mir der Kostenaufwand von über 100.000 S pro Jahr für die zweiseitige Fernsehbeilage, die wir vor der jetzigen hatten, einfach zu hoch, und ich entschloß mich für die jetzige Beilage, die zirka 30.000 S pro Jahr kostet und sparte somit 70.000 Schilling. Die Beilage wird von einer Wiener Verlagsgesellschaft geliefert und kann durch die in ihr enthaltenen Inserate so billig abgegeben werden. Auf den Inhalt kann das Gemeindeblatt keinen Einfluß nehmen.

Nun ist es so, daß jedes Blatt Angst hat, Abonnenten zu verlieren, wenn es keine Fernsehbeilage anbietet. Uns geht es nicht anders. Ich möchte mich deshalb an Euch, liebe Gemeindeblattleser, ratsuchend wenden. Wie ist die Ansicht über eine Fernsehbeilage? Könnte man sie eventuell ersatzlos streichen, oder gehört sie zum Kundendienst unbedingt dazu? Bitte, schreibt uns oder ruft an (Tel. 05442-2512). Offen gesagt – mich würde ein Gemeindeblatt ohne Fernsehbeilage schon ansehen. (Es wären nicht weniger als zwei Millionen bedruckte Seiten jährlich, die man einsparen könnte.)

Ähnliche Überlegungen gab es für mich bezüglich einer Fortsetzungsgeschichte, die – seien ehrlich – von den Zeitungen ebenfalls als Abonnentenaufriß abgedruckt werden. Es ist eigentlich ein Pflanz, so sagte ich mir, den Leser einer Geschichte von Woche zu Woche hinzuhalten. Obwohl ich mit einigen Versuchen in dieser Richtung („Abseits von Oberlangdorf“ von Hans Haid etwa) gute Erfahrungen gemacht hatte, wollte mir die Fortsetzungssache nicht so recht von der Hand. Das Echo auf die streitbare Superhenne Hanna von Felix Mitterer war aber so stark und günstig, daß ich auch in Zukunft um einen Roman oder ähnliches in Fortsetzungen bemüht sein werde.

Liebe Gemeindeblattleser, erlaubt bitte, daß ich den Brief an Euch kurz in einen offenen Brief an Felix Mitterer umwandle.

Lieber Felix,

Deine Superhenne Hanna ist uns ans Herz gewachsen und das Bedauern über den Abschied von ihr nach diesem und dem nächsten Kapitel ist sicher allgemein. Viele Leser des Gemeindeblattes sprachen mich auf die Superhenne an. Ein alter Bauer etwa konnte es nicht erwarten und versuchte, mir die Umstände zu entlocken, die zum Verlust des Beines von Hanna führen. Ich schwieg wie ein Grab.

Mit diesem Buch ist es Dir besser als dem „Club of Rome“ gelungen, uns Probleme unserer Zeit verständlich zu machen und Lösungsmöglichkeiten zu zeigen. Deine Superhenne Hanna ist so vielschichtig, daß sie für das Kindergartenkind und den Universitätsprofessor gleichermaßen verständlich ist. Du hast Dich mit diesem Buch für alle Schwachen, Unterdrückten und Ausgenutzten eingesetzt.

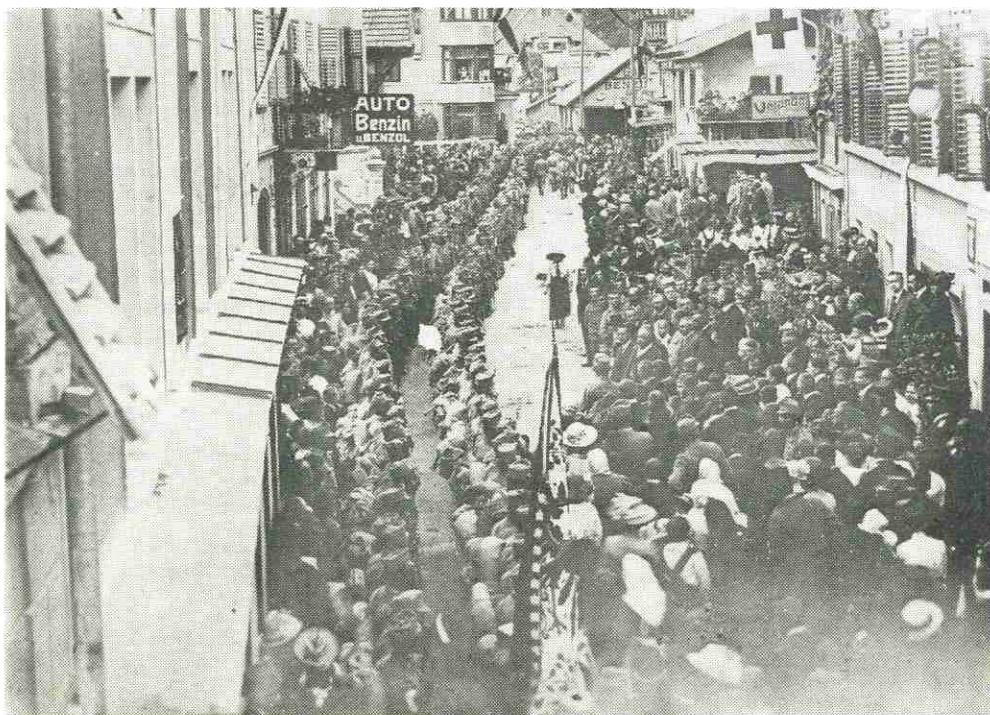
Ich hoffe, daß wir Dich noch im Juni bei „Schreiben im Bezirk“ in Landeck haben können. Du wirst jedenfalls im Oberland aufnahmebereite und interessierte Zuhörer und Gesprächspartner finden.

Liebe Gemeindeblattleser, ich möchte mit einem Aufruf an Euch schließen, am Blatt mitzuarbeiten. Sagt uns, wie es Euch gefällt, macht Vorschläge, schickt Bilder zur Serie „Schöner Bezirk Landeck“, nützt die „Glückwunschecke“, berichtet über Eure Tiere (mit Bild) in „Tier und wir“ usw. Am liebsten wäre es mir, wenn Ihr das Gemeindeblatt überhaupt selber machtet – und ich brauchte alles nur ein wenig zu ordnen. Bittschön – nicht sagen, das wäre Faulheit von mir: diese Wunschvorstellung entspringt der Erkenntnis, daß wir uns viel zu viel einfach vorsetzen lassen, – fertig gemacht und pasta! eine Zeitung, die von den Lesern selbst gemacht wird, wäre ein Anschwimmen gegen diese Strom. Aber wir befinden uns eh auf dem Weg zu diesem Ziel. – Übrigens: Gegen den Strom der allgemeinen Meinung schwamm mit seinem Aufsatz „Auf der Suche nach dem Arlberg“ auch unser ebenso fleißiger wie sachkundiger Mitarbeiter ohne Honorar, Hans Thöni, an. Auch darüber würde uns Eure Meinung sehr interessieren. Haben die neuen Ansichten über Teilaspekte der Arlberg-Geschichte des geschichtsschürfenden Baumeisters Anspruch auf Wahrscheinlichkeit oder nicht? Hat sich hier Thöni zu weit in das Gebiet der Vermutung begeben? Der Autor wäre bereit, sich an einem Abend für eine entsprechende Diskussion zur Verfügung zu stellen.

Damit genug für heute.

Es grüßt Oswald Perktold

Wie es früher war

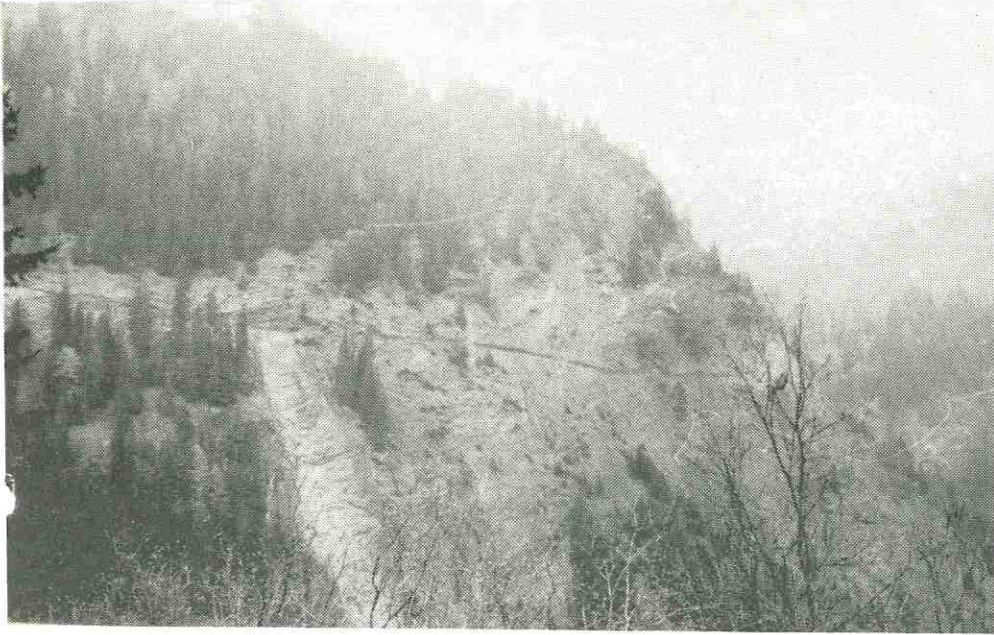


Am 21. März 1915 rückten 780 Mann des Standschützenbataillons an die italienische Front ein. Franz Wille, Fließ, der uns das Foto zur Verfügung stellte, war dabei.

Solange nichts als deiner Ahnen Pracht, als deines Vaters Glanz der Welt dich kennbar macht: Solange hast du nichts, das recht dein eigen wäre. Gellert

Spiss: Doch kein „vergessenes Dorf“

LA Engelbert Geiger bei Mütterehrung am 15. Mai
Tunnelanschlag am 18. Juni



Dieser Felshang wird mit einem 500 m langen Tunnel hinterfahren.

„In Spiss geht es aufwärts“ – diese Feststellung könnte man mit der Gegenfeststellung beantworten, daß einem wohl bekannt sei, daß dieses Dorf nicht in der Ungarischen Tiefebene liegt, klebt es doch wie das bekannte Schwalbennest an der Samnaungruppe. „Aufwärts“ ist hier im übertragenen Sinn gemeint: Noch bevor das 20. Jahrhundert Vergangenheit sein wird, erhält diese extreme Höhengiedlung nämlich eine Zufahrt ausschließlich über österreichisches Staatsgebiet. Wie es jetzt noch ist, muß man in die Schweiz einreisen und dann wieder ausreisen, um in das über

1.600 m hoch gelegene Dorf zu kommen. Nun wird am 18. Juni der Tunnel angeschlagen, der vonnöten ist, um Spiss von Pfunds aus zu erreichen. Die Millionen, die dafür aufgewendet werden, sind sicher besser angelegt als beim Allgemeinen Krankenhaus in Wien, wo man dafür ein ganzes Bett zustande bringt. Lang hat's gedauert, – aber nun ist es so weit. Am 15. Mai 1980 mußten etliche Gäste, die auf Einladung des Bauernbundes zu einer Muttertagsfeier mit Mütterehrung nach Spiss fahren, warten, bis die von einer Lawine verschüttete Straße wieder freigemacht war.



Diese Mütter erhielten das Mütterehrenzeichen des Landesbauernrates von Tirol

**Hochzeits-
Anzüge**
Haus der Mode
bilgerl
Malser Str. 43-45 6500 Landeck



Am Vormittag hatte es in Spiss eine Erstkommunionfeier wie schon seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Pfarrer Lanbach von Nauders feierte, musikalisch unterstützt von einer Abordnung der Nauderer Musikkapelle, mit der Bevölkerung und sieben Erstkommunionkindern das Erstkommunionfest.

Bei der Muttertagsfeier begrüßte Ortsbauernobmann Edwin Jäger die Mütter.

LA Engelbert Geiger meinte in seinem Referat, kinderreiche Familien würden heute vielfach als altmodisch empfunden. Die Frau werde „für Reklamezwecke mißbraucht“. Das christliche Bild der Frau sei schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. So habe „der Bauernbund einen Akzent gesetzt“ und man gehe heuer in die Dörfer hinaus, um jenen Frauen zu danken, welche sich der Aufgabe, Mutter zu sein, voll und ganz gewidmet hätten. Es sollte dies ein Beitrag dazu sein, die Einstellung zum Kind, die auch in Tirol sehr gelitten habe, wieder zu verbessern. „Völker, die die Fa-



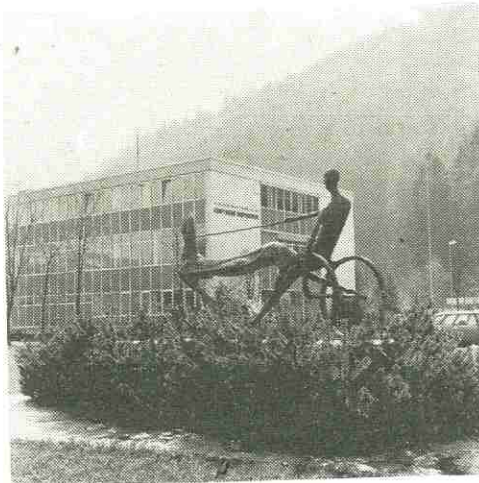
1. Umweltschutzwettbewerb der Industrie abgeschlossen

Mit einer Feierstunde fand am 12. Mai in Innsbruck der erste Umweltschutzwettbewerb der Industrie „Für ein schöneres Tirol“, an dem sich 15 Tiroler Firmen beteiligt haben, seinen Abschluß. Ziel dieses Wettbewerbes, der weitergeführt werden soll, ist es, die optimale Einbeziehung von Betriebsbauten und -grundstücken in das Landschaftsbild zu erreichen. Zur Teilnahme wurden alle in Tirol ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe eingeladen, und zwar solche,



Christof Neuner Ges.m.b.H.

Repräsentativ ist der Bereich der Betriebseinfahrt der Firma Christof Neuner Ges.m.b.H. in Lienz gestaltet; vorbildlich ist aber auch vor allem das Gelände gegen Norden mit sehr abwechslungsreichen Laub- und Nadelgehölzen bepflanzt und in die Umgebung eingebunden.



Tauernkraftwerke AG. Krafthaus Mayrhofen
Das Kraftwerk Mayrhofen der Tauernkraftwerke ist in großzügiger Weise und durch ausgesprochen landschaftsbezogene Bepflanzung in die Umgebung eingebunden.

die aufgrund dieses Wettbewerbes erst Bepflanzungsmaßnahmen setzen, wie auch diejenigen, die bereits in der Vergangenheit durch gärtnerische Gestaltung einen einheitlichen Eindruck zwischen Betriebsgrund und umgebender Landschaft hergestellt haben.

In seiner Festrede sagte der Präsident der Tiroler Industriellenvereinigung, Dipl.-Ing. Fritz Heiss: „Nicht, weil wir glaubten, wir müßten mit einem neuen Wettbewerb unbedingt in die Öffentlichkeit treten, sondern weil wir uns selbst darüber im klaren sind, daß die Wirtschaft mit ihren Betrieben selbstverständlich eine große Belastung der Umwelt bedeuten kann und daraus auch die Verantwortung entsteht, Wunden, die

der Natur geschlagen werden, auch wieder heilen zu helfen.

Dr. Dietmar Bachmann bemerkte in seinem Jury-Bericht, daß einer der Gesichtspunkte bei der Beurteilung auch jener war, inwieweit für die Gestaltung der biologischen Umwelt eines Betriebes ausschließlich Freiwilligkeit und Freude an der schönen Gestaltung maßgebend waren bzw. inwieweit ein gewisser Druck der Öffentlichkeit einer Begründung der durch das Betriebsgeschehen verursachte Beeinträchtigung der Landschaft beinahe erzwungen hat.

Als Sieger des Umweltschutzwettbewerbes „Für ein schöneres Tirol“ wurden geehrt: Karl Pichl KG Präganstalt, Inzing; Tauernkraftwerke AG, Krafthaus Rosshag; Tauernkraftwerke AG, Krafthaus Mayrhofen; Tyrolit-Schleifmittelwerke Swarovski KG, Schwaz; Maurer & Wallnöfer Ingenieure GesmbH & CO KG, Ötztal-Bahnhof; Elektro-Geräte-Bau Gustav Klein OHG, Inzing; Christof Neuner GesmbH, Lienz; Adler-Werk Lackfabrik Johann Berghofer, Schwaz.

Für den Landespressedienst
Dr. Heinz Wieser

Studenten schreiben über Landwirtschaft

Einen Aufsatzwettbewerb zum Thema Landwirtschaft hat die Studentengruppe des Tiroler Bauernbundes für alle Tiroler Studenten an den österreichischen Universitäten sowie an den Pädagogischen Akademien Tirols ausgeschrieben. Mit diesem Bewerb soll erreicht werden, daß sich die Studierenden mit der Landwirtschaft und ihren Problemen befassen und angeregt werden, die Meinung auch zu artikulieren. Den Besten winken gut dotierte Geldpreise. Für den Sieger sind 5.000 Schilling ausgesetzt.

Drei Themen stehen zur Verfügung. 1. „Die Rolle des Bauern im modernen Industriestaat“; 2. „Naturschutz und Landwirtschaft: Gibt es Konflikte? Wenn ja, wie müssen sie gelöst werden?“ und 3. „Bäuerliche Genossenschaften: Sind Sie noch zeitgemäß? Welche Aufgaben müssen sie bewältigen?“

Einsendungen sind bis spätestens 30. Mai an die Redaktion der Tiroler Bauernzeitung, 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, zu richten. Das Ausmaß darf vier maschinengeschriebene DIN A4 Seiten nicht unter und acht Seiten nicht überschreiten. Die Beurteilung erfolgt durch eine fünfköpfige Jury.

Der Bewerb wird von der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol und von der Landes-Hypothekenbank Tirol finanziell unterstützt.

Er hat es faustdick hinter den Ohren und glaubt jedermann das Fell über die Ohren ziehen zu können, dabei ist er nicht einmal trocken hinter den Ohren. Gute Ratschläge läßt er zu einem Ohr herein und zum andern hinaus. Er sollte sich hinter die Ohren schreiben, daß man solche Leute bei den Ohren nehmen muß, selbst wenn sie über beide Ohren verliebt sind.

GLEITEN

STATT

HETZEN!

ÖAMTC

Ein Lob der „Alpenrose“

Es ist nicht meine Art, mich schriftlich und öffentlich über das Essen in einem Gasthaus auszulassen. Den „Gemeindeblatt-Feinspitz“ gibt es nicht. (Zur Beruhigung all jener Lokale, wo man auf der Speisekarte die exzellentesten Gerichte und exquisitesten Hausgeheimnisse angeboten bekommt, eitem dann ein lieblos bis ohne Kenntnis zubereitete Fleisch mit der ewig gleichen Champignonsoße überschüttet vorgesetzt wird – auf kaltem Teller noch dazu.)

Ich kann nur sagen, in diesem lukullischen Ödland lohnt sich eine „Reise“ nach Spiss schon des Essens in der „Alpenrose“ wegen. Da gibt's keine „Synthetiks“ – da stimmt Zubereitung und Geschmack. Das ist eine wahre Gaumenfreude! O.P.

milie umbrachten, haben immer ein schlechtes Ende genommen“, sagte Geiger.

Pfarrer Franz Lanbach, der bei der Feier auch als Gitarrist einer dreiköpfigen Musikgruppe tätig war, sagte: „Wenn meine Mama beim achten Kind nicht ja gesagt hätte, wäre ich nicht da.“ Und: „Wir brauchen Mütter, die bereit sind, Opfer zu bringen und zu lieben.“ Ing. Max Juen, der mit seiner Frau ebenfalls zu dieser Feier gekommen war, hatte ein Kompliment für die Spisser bereit, – hier verstehe man es, die Feste zu feiern.

Ortsbäuerin Hilde Jäger hatte zu Beginn der Feier ein Gedicht von Rosa Knoll vorgetragen.

LA Engelbert Geiger und Bürgermeister Hermann Jäger, der ebenfalls ein Gedicht zum Thema „Mutter“ beisteuerte, überreichten Abzeichen und Ehrenurkunde an die Mütter.

Die „Goldene“, Judith Mangott, war leider wegen Krankheit abwesend.

Das Mütterehrenzeichen in Silber des Landesbauernrates von Tirol erhielten (siehe Bild) Emilie Kroner, Josefa Mangott, Rosina Mangott, Erna Jäger, Regina Jäger, Ida Stecher, Elsa Mangott, Martha Jäger, Adeline Jäger und Maria Jäger. O.P.

78. Bezirksfeuerwehrtag in Pfunds



Der 78. Bezirksfeuerwehrtag tagte mit informativen Referaten am 15. Mai im Hotel Austria in Pfunds.

Eine Fülle interessanter Details über die Arbeit der Feuerwehren des Bezirkes im Jahre 1979, den Ausbildungsstand und die Erfordernisse der Zukunft vermittelte der 78. Bezirksfeuerwehrtag in Pfunds.

Nach einer Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Bernot, der auf den geschichtsträchtigen Tag (25 Jahre Staatsvertrag) verwies, eröffnete Bez.-Feuerwehr-Kdt. Rudolf Hueber die Tagung im Hotel Austria mit einem Gedenken an die verstorbenen Kameraden. Bürgermeister Peter Schwinbacher erwies sich als Verseschmied und begrüßte in gereimter Form.

Hueber gab dann einen Bericht, in dem er u.a. sagte, der Strahlenschutz existiere zur Zeit nicht mehr, beim Landesverband sei es diesbezüglich

„ziemlich flau“. Auf dem Gebiet „Transportgefährliche Güter“ seien die einzelnen Feuerwehren und damit die Gemeinden überfordert. In Landeck stehe zwar ein „nett eingerichteter Ölwagen“, das sei jedoch an Betracht der Situation auf den Straßen ein Tropfen auf den heißen Stein. Im Bezirk gebe es noch eine Gemeinde, „wo noch keine Jahreshauptversammlung abgehalten worden ist“. Der Funk für das Paznaun und das Stanzertal sei fertig installiert. Im Obergricht sei das Problem Nauders. Aus Katastrophenmitteln konnte ein neuer Rüstwagen angeschafft werden.

Bez.-Feuerwehr-Inspektor Franz Regensburger gab wie gewohnt interessante Details (der unterhaltsame Teil mit erzieherischem Wert) aus seiner Inspektionschronik zum besten, aber auch „dringende Empfehlungen“, wie etwa Alarmpläne für jede Gemeinde oder den Beschluß einer Brandplatzordnung durch die Gemeinderäte, nach denen das Betreten des Brandplatzes für Personen, die nicht bei der Brandbekämpfung eingesetzt sind, im Umkreis von 200 m verboten ist. Mangelnde Elektro-Installationen nannte Regensburger als häufigste Brandursache. Die Versicherung der Wehrmänner durch die 34. ASVG-Novelle und einem Vertrag des Landes Tirol mit einer Versicherung betrachtet Franz Regensburger als gute Lösung. Er gab eine Reihe praktischer Hinweise, wie die Wichtigkeit der Kennzeichnung des Einsatzkommandos, oder die Forde-

rung, den Einsatzleiter stets „mit weißen Handschuhen“ am Brandplatz vorzufinden. Neue Geräte wurden mit ihren Vor- und Nachteilen kurz vorgestellt.

Schon im Jahre 1958 heiße es in einem Inspektionsbericht, das Gerätehaus in Piller gleiche einem Holzschuppen. Dies sei heute noch der Fall. Auf der Positivseite heißt es 1958, jeder Besuch der Feuerwehr Schönwies lasse das Herz eines Funktionärs höher schlagen, – dies sei ebenfalls heute noch so.

Kassier Heinrich Unterhuber gab Aufschluß über die Kassagebarung (Einnahmen 386.710 S, Ausgaben 387.317 S). Das Vermögen des Bez. Feuerwehrverbandes (Gerät) beläuft sich auf 2.430.000 S. Die Kassaprüfer Zobl und Albertini stellten schriftlich den Antrag auf Entlastung, dem einstimmig stattgegeben wurde.

Schriftführer Christoph Mayer trug eine Einsatz-Statistik 1979 vor, nach der im technischen Bereich 465 Mann 1.403 Stunden bei 43 Einsätzen und bei Brandfällen 1.075 Mann 4.506 Stunden bei 54 Einsätzen tätig waren. Zu verzeichnen war 1979 eine Zunahme von Großbränden.

Bez.-Kdt.-Stellv. Reinhold Greuter erstattete einen Bericht über die Lehrgangsteilnahme. Das Interesse an den Lehrgängen sei enorm gestiegen. Die neue Landesfeuerweherschule sei sehr schön, „der einzelne Teilnehmer merkt jedoch nichts davon“, Greuter dankte den Bezirkskommandanten „für die kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit“.

Hubert Ostermann gab als Atemschutzbeauftragter einen ausführlichen Bericht, aus dem unter anderem hervorging, daß es auf diesem Gebiet noch an Schulung fehle.

OR Dr. Heinrich Waldner überbrachte die Grüße des erkrankten Bezirkshauptmannes und stattete den Feuerwehren den öffentlichen Dank ab.

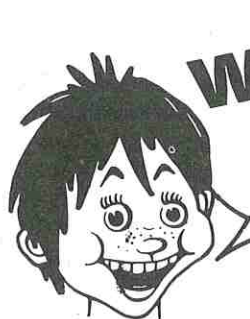
Landes-Kdt.-Stellv. Neumayer richtete die Grüße der Landesleitung aus. Der Bezirk Landeck sei beim Besuch der Feuerweherschule („diese muß sich erst einspielen“) 1979 an der Spitze aller Tiroler Bezirke. Er verwies darauf, daß der Bezirksfeuerwehrverband heuer sein 90. Jubiläum feierte und stattete auch den Frauen der Feuerwehrmänner den Dank ab.

Geehrt wurden Johann Blaas, Prutz, mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes sowie Robert Westreicher, Pfunds, und Gottfried Röck, Hochgallmigg, mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.

Gend.-Bezirkskommandant GI Benno Raggl begrüßte die Tagung namens der Zollwache und der Gendarmerie und verwies auf die problemlose Zusammenarbeit. O.P.



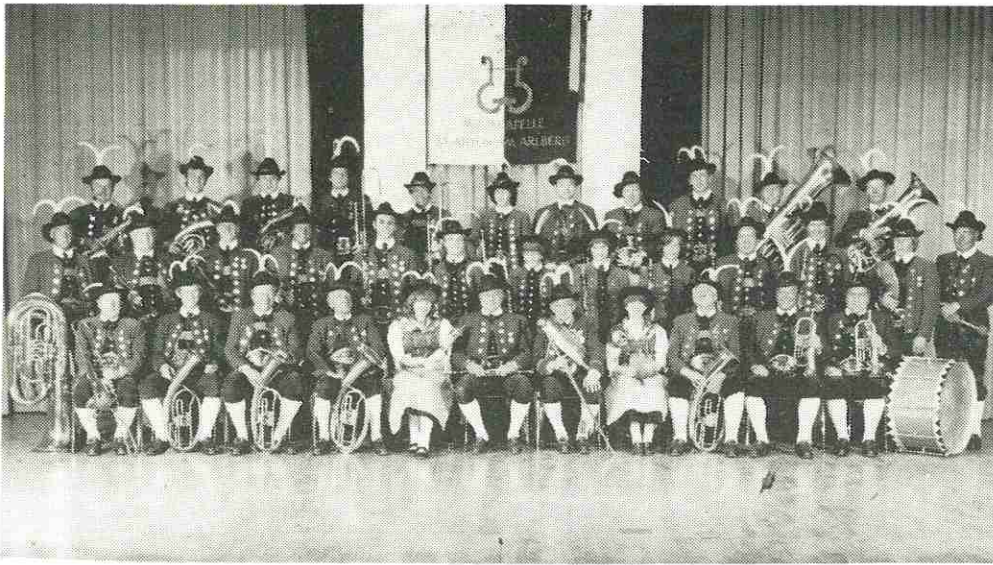
Johann Blaas aus Prutz erhielt das Silberne Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes.



weiter sagen...

Wieder bis 1,2 km Abfahrtsvergnügen auf der RolbaRun Riesenrutschbahn in der Leutasch.
Ab Pfingsten durchgehend in Betrieb

St. Antoner besuchen Holland



Mit Stolz, Freude und Dankbarkeit verweist man in Tirol auf die engen Bande, die das holländische Königshaus mit dem Land im Gebirge verbindet. Das nimmt freilich nicht wunder, wenn man weiß, daß die Mitglieder der königlichen Familie seit langen Jahrzehnten ihren Winterurlaub am tiefverschneiten Arlberg verbringen.

Vor allem war es St. Anton am Arlberg, wo man zu unbeschwerten Urlaubstagen eintraf. Seitdem ist der Arlberg der bevorzugte Aufenthaltsort geworden. Immer aber ist man dem herrlichen Wintersportparadies Arlberg verhaftet geblieben.

Diese Liebe zum Arlberg, die bei jedem Aufenthalt immer wieder unter Beweis gestellte gleichbleibende Freundlichkeit, die Verbundenheit mit den Tirolern, immer besonders durch Prinzessin Juliane und ihren Gatten Prinz Bernhard bewiesen, soll nun durch einen bescheidenen, dafür aber umso herzlicheren Akt der Dankbarkeit wenigstens teilweise abgelöst werden. Die Blasmusikkapelle von St. Anton am Arlberg, die Skilehrer der weltberühmten Skischule St. Anton am Arlberg, Vertreter der Gemeinde und des Fremdenverkehrsverbandes von St. Anton, werden dieser Tage zu einer Fahrt nach Holland aufbrechen. In Soestdyk will man Prinzessin Juliane und ihrem Gemahl schneidige Tiroler Weisen darbieten, will ihr die Ehrenmitgliedschaft des bekannten Ski-Club Arlberg (SCA) überreichen und ihr die von Herzen kommenden Dankesworte von St. Anton am Arlberg überbringen.

Fremdenverkehrspionier Erwin Aloys – 70 Jahre

Am 28. Mai 1980 feiert der bekannte Fremdenverkehrspionier Bürgermeister Erwin Aloys Geburtstag. Wer den tatkräftigen und agilen Mann kennt, würde es kaum für möglich halten, daß es bereits sein Siebzigster ist.

Ein Geburtstag ist nicht nur Anlaß, um zu gratulieren, er gibt auch Gelegenheit, Rückblick auf die Leistungen des Jubilars zu werfen.

Verbunden mit den Glückwünschen und Danksagungen ist natürlich auch die Bitté, die lange Tradition auch weiterhin beizubehalten, dem pulverschneestiebenden Arlberg verbunden zu bleiben und in kommenden Wintertagen Ruhe und Erholung am Arlberg zu finden. Unter den nach Holland mitfahrenden St. Antonern befinden sich bekannte Persönlichkeiten, wie etwa St. Anton's Bürgermeister Herbert Sprenger, Skiweltmeister Karl Schranz, SCA-Präsident und Weltmeister Rudi Matt sowie Vertreter des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton am Arlberg – Ing. Karl Habicher und Dir. Erwin Cimarolli.

Insgesamt werden mit der in Tracht fahrenden Gruppe rund 60 Personen nach Holland kommen, um als einzige Vertretung Österreichs bei der Huldigung teilzunehmen.

Einen Tag vorher findet in Vianen bei Utrecht die Eröffnung der Österreichwoche statt. Die Musikkapelle St. Anton wird zwei Konzerte geben. Die Begrüßung erfolgt im Rathaus.

Die Geschäfte in der Einkaufsstraße sind mit Plakaten und Großfotos von St. Anton am Arlberg dekoriert. Bei dieser Veranstaltung werden mehrere tausend Besucher erwartet.

St. Anton am Arlberg, bekannt als internationaler Wintersportort, bietet auch im Sommer Erholung, Sport und Entspannung. St. Anton erlangt vor allem bei den Gästen aus den Niederlanden immer größere Bedeutung. Die Besucherzahl im Sommer und Winter ist steigend.

Als Wirt der Heidelbergerhütte im Fimbatal, Bergführer und Skilehrer erkannte er schon frühzeitig die Notwendigkeit der Schaffung einer zweiten Saison für Ischgl und setzte sich daher initiativ für den Bau einer Seilbahn auf die Idalpe ein. Bei der Eröffnung der Silvrettatabahn am 12. Jänner 1964, damals die längste Seilschwebbahn Österreichs, sagte Hotelier Erwin Aloys: „Ein Kreuzweg war der Werdegang dieser Bahn.“

Durch seine unvergeßliche Zähigkeit in der Verfolgung des Projektes wurde er zum geschäftsführenden Direktor der Silvretta-Seilbahn AG bestellt.

Aus dem Born seiner kraftvollen Persönlichkeit schöpfend und ausgerüstet mit umfangreichen, fundierten Kenntnissen und Erfahrungen verfolgte er von nun an kosequent den weiteren Ausbau der Silvretta-Skiarena mit Zubringerbahnen und Liften bis zu seinem langersehten Traum des luftmäßigen Zusammenschlusses Ischgl-Samnaun. Dies sind jedoch nur die markantesten Punkte seines umfassenden Erschließungskonzeptes, dessen Richtigkeit durch ständig wachsenden Fremdenverkehrsziffern bestätigt wird. Aufbauend auf der Grundlage dieser von ihm vorangetriebenen wirtschaftlichen Belegung schritt Aloys Erwin mit wagemutigem Unternehmungsgeist zum Aufbau des Hotels Madlein, das er als Familienbetrieb zu einem modernen Stützpunkt der Gastlichkeit ausbaute. Zu betonen ist auch das große, in aller Stille geleistete Lebenswerk der Gattin des Geehrten. Frau Olga Aloys, die ein gewaltiges Arbeitspensum im Betrieb übernommen und es so ermöglicht hat daß sich Hotelier Erwin Aloys den öffentlichen Aufgaben widmen konnte.

Viele Jahre Skiclubobmann, von 1949 bis 1966 Obmann des Fremdenverkehrsverbandes und 30 Jahre im Gemeinderat, lenkt der Jubilar seit 1974 die Geschicke Ischgl's als Bürgermeister mit großer kommunaler Erfahrung, Tatkraft, Weitblick und Aufgeschlossenheit, der es besonders bei der Abwägung zwischen den Erfordernissen des angestammten bäuerlichen Lebens und jenen des internationalen Fremdenverkehrs bedarf.

Der Feuereifer, mit dem Aloys Erwin neue Ideen vertritt, die Einsatzfreudigkeit, mit der er sie verfolgt, und für sein universelles Wirken im Dienste der Wirtschaft und der Heimat wurde der Jubilar schon mehrfach ausgezeichnet.

Die Gemeinde hat ihn in Anerkennung seiner Leistungen das Ehrenbürgerrecht verliehen, der Fremdenverkehrsverband und der Skiclub die Ehrenmitgliedschaft. Weiters ist der Jubilar Träger des goldenen Ehrenzeichens des Tiroler Skiverbandes. Daneben frönte er jedoch einer Leidenschaft, die ihn bis heute nicht ausgelassen hat: dem Sport. Noch vor dem Krieg war Aloys Erwin ein erfolgreicher Skirennläufer u.a. Teilnehmer beim Arlberg-Kandahar-Rennen.

Der Jubilar setzt sich durch seine außerordentlichen Leistungen würdig in die Schar jener großen Tiroler Hoteliers ein, die ganze Talschaften wirtschaftlich grundlegend belebt und zu Aushängeschildern des Fremdenverkehrs gemacht haben.

Mit dem Dank und der Anerkennung für das bisherige erfolgreiche Wirken im Dienste des Fremdenverkehrs verbindet sich der herzliche Wunsch, daß dem Fremdenverkehrspionier und Jubilar Erwin Aloys noch viele Jahre in bester Gesundheit gegönnt sein mögen.

Erwin Cimarolli
Verkehrsdirektor

Der Ruhm, welcher vor denen flieht, die ihn suchen, folgt denen nach, welche sich nicht um ihn bemühen. J. Burckhardt

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Die Renovierung der Stadtpfarrkirche Landeck scheint Ihnen große Sorgen zu bereiten. Eine Frage: Haben Sie sich mit dem Herrn Landeskonservator Dipl. Ing. Menardi über die Arbeiten eingehend unterhalten oder legen Sie ihm Worte in den Mund, die er nie ausgesprochen hat? Eine weitere Frage: Wer ist eigentlich „das Gemeindeblatt“, das sich bei der Aufbringung der Mittel für die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn so wirkungsvoll einzusetzen gedenkt? Im übrigen läßt sich über den Geschmack bekanntlich nicht streiten. Wenn Ihnen die „fatale“ Renovierung der Pfarrkirche nicht gefällt, so ist das kein Grund, andere Leute beeinflussen zu wollen und ihre Gebefreudigkeit lächerlich zu machen. Schließlich hat jeder seine Augen im Kopf und kann sich selbst ein Urteil bilden, auch wenn er nicht gerade – wie Sie richtig sagen – ein Fachmann ist. Glauben Sie, einer zu sein?

Klären Sie uns doch auch bitte auf über die in einem Monstersatz erwähnten „Nacht- und Nebelaktionen“. Ich habe mich vergebens bemüht, dem in diesem erwähnten Satzes auf die Spur zu kommen. Ich kann mir nicht helfen, aber in der Berichterstattung schätze ich nun einmal Klarheit und größtmögliche Objektivität.

Mit freundlichen Grüßen
Elfriede Unterhuber

Redaktion:

Ich habe es mir zum Prinzip gemacht, keine Bemerkungen mehr zu Leserbriefen zu machen. Elfriede Unterhuber stellt Fragen. Die Höflichkeit erfordert also eine Antwort. Zur ersten: Ich habe mich mit Landeskonservator Menardi unterhalten. Herr Unterhuber war auch dabei. Das Gemeindeblatt ist eine Wochenzeitung, Herausgeber ist die Stadtgemeinde Landeck. Heinrich Unterhuber war übrigens in der vergangenen Gemeinderatsperiode im Gemeindeblattausschuß. Für die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn gedenkt sich das Gemeindeblatt nicht einzusetzen, sondern hat sich als erste Zeitung eingesetzt, schon zu einer Zeit, als es noch keinen Renovierungsausschuß gab. Zur Frage, ob ein Fachmann sei: Nein ich bin kein Fachmann. Der Monstersatz ist wirklich schlecht. Ich wollte sagen: Außer der Familie Unterhuber haben in Landeck nicht viele von der Renovierung gewußt. Man hätte die Bevölkerung informieren sollen.

Im übrigen bin ich eben eine Laie, habe aber Augen im Kopf, wie Du – liebe Elfriede – selbst sagst, und habe mir ein Urteil gebildet. Es ist ja nicht schwer, wenn der neue Verputz schon abfällt und man den alten mit Preßluftschlämmern entfernen mußte. O.P.

Zum Leserbrief der Brigitte Wille, veröffentlicht in Nr. 15 vom 11.4.80 als „Stellungnahme zum Leserbrief des Herrn Dekan Knapp“ möchte ich als Tourist und Bergwanderer Stellung nehmen:

Wenn die Leserbriefschreiberin die Meinung vertritt, daß das Kaunertal, Wurmatal und all die aufgeführten Wege für den „Flachländer“ oder besser gesagt Touristen nicht bzw. kaum begehbar sind, so stelle ich fest, daß es doch noch eine Vielzahl von Bergfreunde- und wanderern gibt, die

nicht so sehr für den Ausbau von Wanderwegen sind, sondern vielmehr um den Erhalt der von der Technik bis jetzt verschonten Landschaft sind. Je mehr Wege ausgebaut sind, umso mehr werden sie bevölkert. Dies zeigt doch gerade die ausgebaute Straße zum Staudamm wo, wie sie schreibt, „solche Elemente“ den Staudamm an Sonnentagen bevölkern. Die Leserbriefschreiberin widerspricht sich hier – einmal verdonnert sie die Straße zum Weiss-See, sowie den Bau einer Hochspannungsleitung – spricht Verschandelung der schönen Heimat, aber von Verschandelungen der Gartenzäune schweigt man – zum anderen regt sie zugleich den verstärkten Ausbau der Wanderwege an. Ich meine – und hier stehe ich mit meiner Feststellung nicht allein da – daß durch den vermehrten

de zu bekommen, ich denke hier nur an unsere Weinbauern.

Mit meiner weiteren Feststellung möchte ich absolut nicht ins Persönliche abgleiten, aber das muß gesagt sein: Es gibt begeisterte Berggänger unter den Damen, die beim Bergwandern an heißen Tagen sich einer leichten Bekleidung in Form ihres „Bikinis“ bedienen und nach einem erhitzten Aufstieg wärmere Kleidung überziehen. Man sollte doch die persönliche Freiheit eines Menschen akzeptieren. Oder sind jene Trägerinnen von Bikinis wohl nicht als „naturliebende Menschen“ anzusehen?

Ein begeisterter Berg- und Wanderfreund
des Kaunertales/Tirol
Max Kapfer, 7000 Stuttgart 1 - Böheimstr. 81

Wegen Umbau Jetzt teilweise alles bis zu 80% billiger Steinadler Landeck Steinadler Landeck

STEINADLER eröffnet demnächst die größte Boutique Landecks

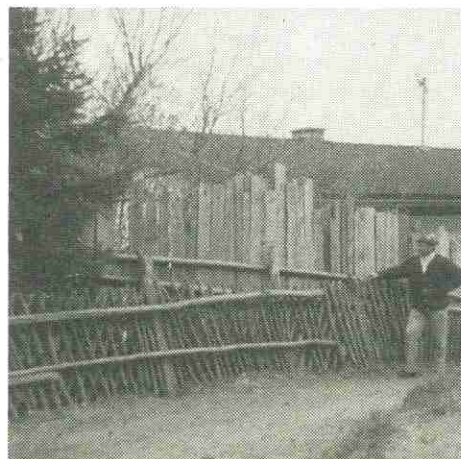
* Mode die sich jeder leisten kann!

Jeans * Röcke * Kleider * Blusen * Trachtenmoden

Ausbau von Steigen und Wanderwegen die Gefahren auch nicht kleiner werden. Und wie die Verfasserin schreibt „der Abschaum“ auch dahin gelangt.

Was nun den Straßenbau zum Weiss-See, der Endausbau des Gletscherprojektes anbetrifft, so möchte ich mich schon der Entscheidung der „Gewaltigen“ einordnen. Wie viele sind schon von Einheimischen abgewandert, weil ihre Existenz nicht mehr gewährleistet war. Anerkennung und Erhalt der schönen Natur ist in Ordnung, man sollte aber nicht vergessen, daß hier einmal Arbeitsplätze geschaffen wurden und noch werden. Man sollte auch an die nachkommende Generation denken, die Arbeitsplätze braucht. Es ist schon genug, wenn die alte Generation weit ab von der Heimat ihr Brot verdienen muß.

Was die Planierung zur Einheitlichkeit der Wiesen betrifft, so möchte ich feststellen, daß dies den Wanderer und Bergfreund nicht behindert. Auch der Bergbauer soll doch die Möglichkeit haben, Arbeitserleichterung durch ein geebnetes Gelän-



Originelle Sommermodelle

Gerade rechtzeitig, um noch vor Sommerbeginn mit dem Stricken und Häkeln fertig werden zu können, hat 3 PAGEN einen Sommermoden-Prospekt mit 27 hochaktuellen Modellen herausgebracht. Wie immer ist der 3 PAGEN-Prospekt reich illustriert, enthält genaue Anleitungen zu den Modellen und kostet nur S 18. –. Als zusätzliches „Plus“ trägt jedes Modell Symbole, die sofort erkennen lassen, ob es auch für Ungeübte geeignet ist, ob es auch auf der Maschine gestrickt werden kann, oder ob es sich jeweils um ein besonders preisgünstiges Modell handelt. Also wirklich für jeden etwas.

Das gilt auch für das Material: Bei 3 PAGEN gibt es jetzt neue und interessante Sommerqualitäten in reicher Auswahl. So zum Beispiel das feine, hochmodische Sommergarn Alyssa, das es in 15 sommerlich-heiteren Farben gibt, die in der Sonne besonders schön leuchten. Weitere Stars am sommerlichen 3 PAGEN-Himmel: Palm Beach, das bunt genoppte Bouclé-Garn, mit dem aktuellen Tweed-Effekt, Sierra, das duftige merzerisierte Garn aus reiner Baumwolle, und die Naturseide Silkana.

Die genannten Wollsorten und den Sommerprospekt für Strick- und Häkelmodelle erhalten Sie ab sofort in jedem 3 PAGEN-Geschäft. Eines ist sicher auch in Ihrer Nähe. p.r.

In vielem kann der Mensch nicht Meister sein, aber in einem muß er seinesgleichen suchen. Kolping

Warte nicht, bis die Gefahr vor dir steht; siehst du sie, so entferne sie; es könnte sonst leicht zu spät werden. M. Kraus

FELIX MITTERER SUPERHENNE HANNA

Verlag Jugend und Volk

Mit Bildern von Helga Meinhart

Am nächsten Morgen flog ich gleich zur Hühnerfabrik hinunter und sah, daß man tatsächlich bereits dabei war, sie abzureißen. Der Klotzinger stand daneben und trieb seine Leute zu immer schnellerer Arbeit an.

Auch an den darauffolgenden Tagen saß ich manchmal auf einem Baum am Waldrand und beobachtete, was sich da tat. Die neue Halle wuchs mit geradezu unheimlicher Schnelligkeit aus dem Boden. Der Klotzinger, der ja Baumeister ist, hatte eine Menge seiner Arbeiter, Maschinen und Lastkraftwagen zu diesem Bau abkommandiert, um so bald wie möglich fertig zu werden.

Nach kaum fünf Tagen war es so weit. Ein schöner, großer Stall mit einem weitläufigen, umzäunten Freilaufgehege davor stand für die Hühner bereit.

Der Klotzinger wartete, bis die letzten Arbeiter gegangen waren, dann rannte er zum Waldrand herüber und rief nach mir.

„He, Henne!“ rief er. „He, Henne, wo steckst du? Der Stall ist fertig! Alles fertig, Henne!“

Ich flatterte vom Baum herunter und landete vor dem Klotzinger.

„Bitteschön“, sagte er, „es ist alles fertig. Du kannst die Anlage besichtigen.“

„Gut“, antwortete ich, „besichtigen wir.“

Und ich flog zum neuen Gebäude hinüber, während der Klotzinger schnaufend hinterherließ.

Es war wirklich alles sehr schön gemacht.

„In Ordnung“, sagte ich. „Ich glaube, die Hühner werden sich hier wohlfühlen.“

„Na, dann her damit!“ schnauzte mich der Klotzinger an. „Wo sind sie, wo kann ich sie holen?“

„Ich bringe sie dir heute nacht zurück“, sagte ich.

„Nein, nein“, sagte der Klotzinger, „ich hol' sie mir schon selber. Du brauchst mir nur zu sagen, wo du sie versteckt hast.“

„Ich glaube, es ist besser, wenn ich das mache“, sagte ich. „Mir folgen sie nämlich gern. Ich werde sie ganz ohne Aufsehen heute nacht zurückführen. Dir ist es ja wohl lieber, wenn niemand von der ganzen Sache erfährt, oder?“

„Ja, natürlich“, sagte der Klotzinger. „Aufsehen kann ich nicht brauchen. Den Leuten, die wissen, daß die Hühner weg sind, habe ich gesagt, daß ich sie einstweilen woanders untergebracht habe, bis der neue Stall fertig ist.“

„Haben sie sich nicht gewundert, daß du den Hühnern auf einmal einen neuen Stall ohne Käfige baust?“ fragte ich.

„Freilich haben sie sich gewundert“, antwortete der Klotzinger. „Aber ich sagte ihnen, ich sei zur Überzeugung gelangt, daß diese Art von Tierhaltung wirklich eine Quälerei sei. Und daß ich lieber etwas mehr Geld hineinstecke, dafür aber gesun-

de, fröhliche Hühner habe, die natürliches Futter erhalten und daher auch bessere Eier legen.“

„Du bist ja wirklich ein Ausbund an Verlogenheit, Klotzinger!“ sagte ich. „Aber von mir aus . . . Du mußtest ja irgendeine Ausrede finden.“

Der Klotzinger blickte mich mit einer so kalten Wut in den Augen an, daß ich beinahe Angst bekam.

„Ja – und was meinten die Leute eigentlich dazu?“ fragte ich ihn.

„Naja“, sagte der Klotzinger und hatte sich wieder in der Gewalt, „ein paar meiner Geschäftsfreunde meinten, ich sei ein Vollidiot, aber bei einigen anderen ist anscheinend mein Ansehen gestiegen. Ich selbst bin eher der Meinung meiner Geschäftsfreunde. Vom Ansehen kann ich nämlich nicht abbeißen.“

„Jetzt übertreib nicht, Klotzinger!“ sagte ich. „Verhungen wirst du bestimmt nicht, das kannst du mir nicht weismachen. Außerdem wirft dein Bauunternehmen auch ganz schön was ab, oder?“

„Natürlich“, sagte der Klotzinger, „wär' ja traurig, wenn es nicht so wäre! Wozu ist man schließlich Unternehmer? Dem Tüchtigen gehört die Welt!“

„Was du unter tüchtig verstehst, weiß ich inzwischen“, antwortete ich. „Ich würde statt tüchtig lieber das Wort rücksichtslos verwenden!“

Da wurde der Klotzinger wieder wütend: „Meine Geschäftsmethoden gehen dich einen Schmarrn an, verstanden! Eine Henne möchte sich mit mir über Geschäftsmethoden unterhalten! Das ist ja absolut lächerlich! Nicht zu fassen! So eine Unverschämtheit!“

Ich wollte antworten, aber der Klotzinger ließ mich nicht zu Wort kommen.

„Schluß mit der Debatte!“ schimpfte er. „Ich hab' es wirklich satt, mich von dir maßregeln zu lassen! Sorg lieber dafür, daß die Hühner zurückkommen! Sonst dreh' ich dir wirklich noch den Hals um! Wenn ich einmal die Beherrschung verliere, dann kenn' ich mich selber nicht mehr!“

„Ist schon gut, Klotzinger“, sagte ich. „Reg dich nicht unnötig auf! Bald siehst du mich nie mehr wieder. Aber wehe, du baust wieder Batterie Käfige ein! Dann bist du deine Hühner gleich wieder los, das verspreche ich dir!“

„Ja, glaubst du, ich lasse jetzt noch einmal alles umbauen?“ fragte der Klotzinger. „Das würde mich ja ein Heidengeld kosten!“

„Gut“, antwortete ich, „in Ordnung, Klotzinger. Morgen früh um etwa vier Uhr werde ich mit den Hühnern hier sein!“

„Das will ich auch hoffen!“ sagte der Klotzinger, stieg in seinen Mercedes und brauste davon.

Ich flog nun nach Hause und erzählte meinen Leuten, daß der neue Stall fertig war. Sie freuten

sich sehr darüber, und ich mußte den Bauern und die Kinder noch einmal hinunterbegleiten und ihnen alles zeigen.

Gegen Abend flog ich dann ins Gebirge, um die Hühner abzuholen. Auch sie jubelten auf, als sie hörten, daß sie nun in einen schönen, großen Stall mit Freilaufgehege kommen würden.

Sie stellten sich wieder in Dreierreihen, und wir brachen auf.

Als wir den Wald erreicht hatten, erschien plötzlich Bartl mit seinen Freunden. Die konnten sich nicht genug wundern über eine solche Menge von Hühnern. Noch nie hatten sie so viele vor Aug' gehabt.

Obwohl meine Schwestern noch niemals einen Fuchs gesehen hatten, fürchteten sie sich sehr, und ich konnte sie kaum beruhigen.

„Ich bitte dich, Bartl, geh weg“, sagte ich. „Du siehst doch, wie sich die Hühner vor auch fürchten!“

Aber Bartl schien – genauso wie seine Freunde – nicht mehr ganz zurechnungsfähig zu sein. Er schlich geifernd um die Hühner herum, und aus seinen Augen schaute die Gier nach ihrem Fleisch.

„Bartl!“ rief ich. „Bitte, Bartl! Beherrsche dich! Bitte beherrsche dich! Du weißt, daß ich euch sehr dankbar bin für eure Hilfe. Ohne euch hätten wir es bestimmt nicht geschafft! Aber trotzdem kann ich es nicht zulassen, daß ihr euch an meinen Hühnern vergreift! Erwinnere dich, was du gesagt hast! Du wolltest mir uneigennützig helfen. Weil du der Ansicht warst, daß wir zusammenhalten müssen, wenn es die Menschen gar zu arg mit uns Tiere treiben!“

„Das stimmt, das stimmt!“ ächzte Bartl. „Aber ist es ein Wunder, wenn wir bei dieser Menge von wunderbarem Hühnerfleisch die Beherrschung verlieren? Wenn du mich nicht zurückhältst, dann fress' ich gleich fünf auf einmal!“

In diesem Moment ertönte von weiter hinten ein spitzer, greller Schrei, und die Hühner stoben auseinander.

Ich flog schnell zurück, und da sah ich, wie einer der Füchse gerade dabei war, ein Huhn gierig zu verschlingen. Plötzlich hörte er auf zu kauen, spuckte ein paar Fleischstücke aus und rief: „Pfui Teufel, pfui Teufel, das schmeckt ja grauenhaft! Furchtbar schmeckt das! Wäh! Was sind denn das für Hühner?“

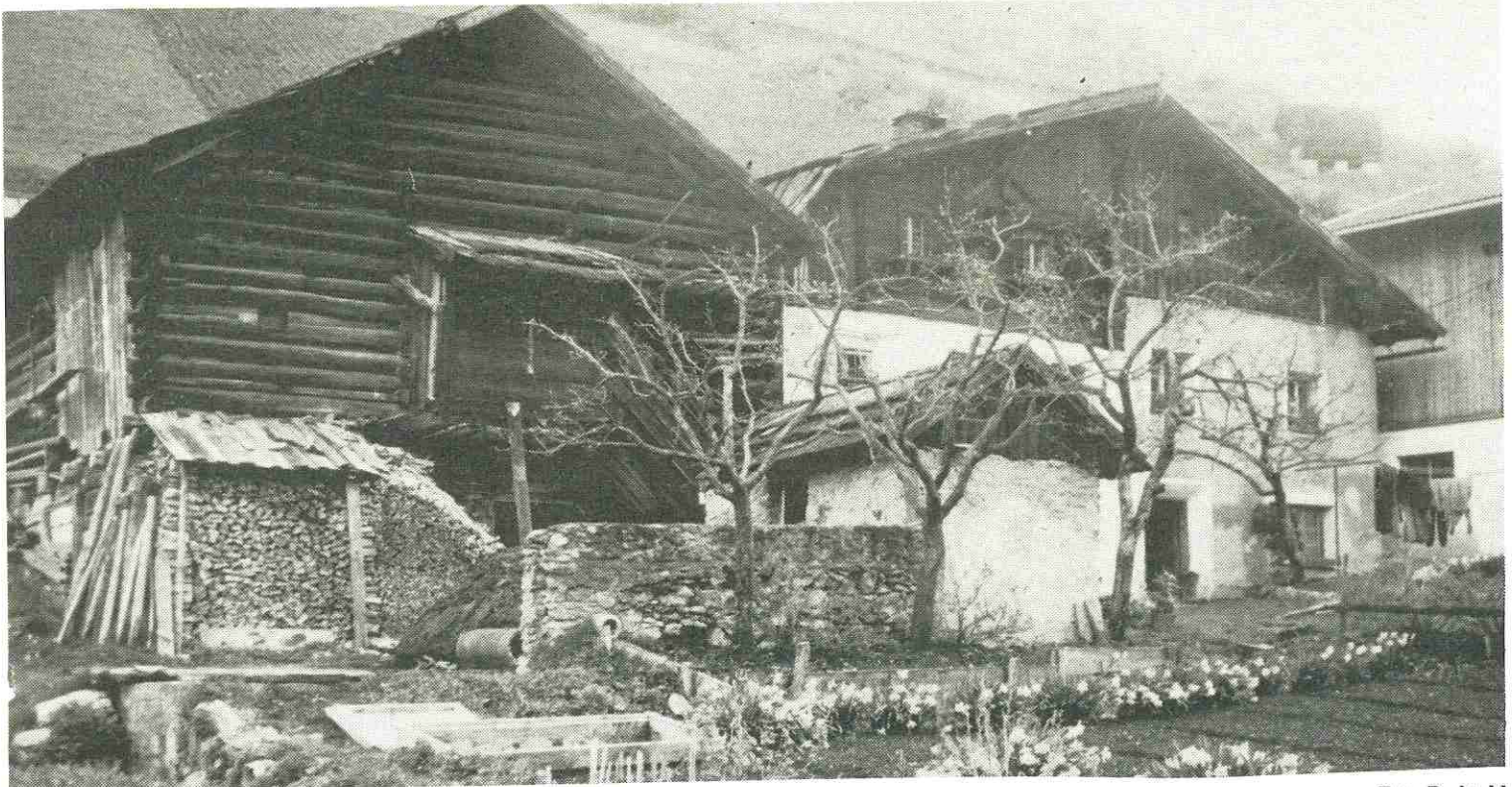
Ich stand traurig vor den Überresten der toten Schwester.

Der Fuchs blickte mich an, schluckte ein paarmal und sagte dann: „Es tut mir leid. Es tut mir wirklich leid!“

„Ist schon gut“, antwortete ich. „Ist schon gut. Ich kann dich ja verstehen. Die Versuchung war ein-



Schöner Bezirk Landeck



Bauernanwesen in Greit bei Pfunds

Foto Perktold

fach zu groß. Ich kann mir schon vorstellen, daß man als Fuchs beim Anblick so vieler Hühner den Verstand verliert."

"Ich hab wirklich den Verstand verloren", sagte der Fuchs. „Aber du brauchst nicht zu befürchten, daß ich noch einmal in ein solches Huhn beiße. Die schmecken ja abscheulich! Einfach ekelhaft! Wie ist denn das nur möglich? Ich habe doch schon ziemlich viele Hühner verspeist, aber keines schmeckte so ekelhaft wie dieses hier!"

"Das glaube ich gerne", antwortete ich. „Alle diese Hühner hier haben ein Spezialfutter bekommen, das auch Arzneimittel enthält. Deshalb wahrscheinlich hat das Fleisch so einen seltsamen Geschmack.“

"Das ist ja eine Gemeinheit!" schimpfte Bartl. „Diese Menschen müssen doch alles verpfuschen! Da wird man ja wirklich zum Pflanzenfresser!"

"Seid so gut und geht jetzt wieder", sagte ich. „Ihr seht ja, wie sehr sich die Hühner vor euch fürchten.“

"Gut", sagte Bartl, „kommt Freunde, verschwinden wir!" Und so schnell sie gekommen waren, verschwanden die Füchse im Unterholz.

Nachdem sich die Hühner einigermaßen beruhigt hatten, marschierten wir weiter. Gegen halb fünf Uhr morgens kamen wir endlich beim neuen Stall an.

Ich sah den Wagen Klotzingers davor stehen und ging auf ihn zu. Der Klotzinger hatte den Sitz zurückgelegt und schlief.

"He, Klotzinger", rief ich, „he, Klotzinger, wach auf, deine Hühner sind da!"

Der Klotzinger schreckte hoch und stieg eilig aus dem Auto. „Na endlich", sagte er. „Aber was ist mit den Eiern? Die müssen ja eine Menge Eier gelegt haben inzwischen!"

"Die Eier kannst du dir selber holen", antwortete ich.

"Ja, wo sind sie denn?" fragte der Klotzinger.

Ich erklärte ihm den Weg zur Höhle und er sagte: "Ach, da oben waren sie also versteckt! Daß es da eine Höhle gibt, ist mir neu."

"Das wissen auch nur wenige", sagte ich. „Der Eingang liegt sehr versteckt, weil einige Kiefern davor stehen.“

"Also dann", sagte der Klotzinger. „dann wollen wir die Hühner wieder dorthin verfrachten, wohin sie gehören. In den Stall nämlich.“

Er öffnete die Tür und sagte zu den Hühnern: „Bitte einzutreten, meine Damen, der Urlaub ist vorbei!"

Die Hühner bewegten sich nicht. Erst als ich zu ihnen sagte: „Kommt, Schwestern, gehen wir hinein", betraten sie den Stall.

Als die Hühner sahen, wie schön die neue Anlage war und vor allem, daß es wirklich keine Drahtkäfige mehr gab, da brachen sie in freudige Rufe aus und drängte sich an mich heran und wetzten ihre Schnäbel dankbar an meinem.

Nachdem alle im Stall waren, sagte ich zu ihnen: „Liebe Schwestern, nun muß ich mich von euch verabschieden. Wir werden uns wahrscheinlich nie mehr wiedersehen. Lebt wohl, meine Lieben!"

"Leb wohl, Hanna!" riefen die Hühner. „Leb wohl, leb wohl, wir werden dich nie vergessen!"

Ich sah, daß viele zu weinen begannen, und verließ mit dem Klotzinger schnell den Stall, weil auch mich die Rührung zu überwältigen drohte.

Draußen ging eben die wunderbare Sonne auf. „So, Klotzinger", sagte ich, „das wär's also. Wenn du auch weiterhin gut zu den Hühnern bist, werde ich dich nie mehr belästigen.“

"Du wirst mich auf keinen Fall mehr belästigen!"

antwortete der Klotzinger und zog eine Pistole aus seiner Tasche. „Du hast wohl geglaubt, du kommst so ohne weiteres davon, was? Du hast wohl geglaubt, ich lasse mich ungestraft von einer Henne erpressen? Und mir das Gesicht aufschlitzen? Und mich von den Füchsen durch den Wald hetzen? Nein, kommt nicht in Frage! Jetzt bist du dran! Jetzt schieß' ich dir deinen roten Kopf weg! Und morgen, morgen gehe ich mit dem Präsidenten auf Fuchsjagd! Wir werden sie alle abknallen! Alle! Ohne Ausnahme! Zuerst aber stirbst du! Schon lange warte ich auf diesen Augenblick!"

Der Klotzinger hob die Pistole und ging einen Schritt zurück.

"Krepier, verdammtes Biest!" schrie er, und sein Finger krümmte sich um den Abzug der Pistole.

Ich flog blitzschnell auf und flatter auf ihn zu.

Da drückte er ab.

Ich spürte, wie sich die Kugel heiß in mein Fleisch bohrte, und es warf mich zurück auf den Boden.

Der zweite Schuß riß mir das linke Bein weg, aber trotzdem flog ich mit letzter Kraft dem Klotzinger ins Gesicht und stieß ihm eine Krallen ins rechte Auge.

Er schrie auf, ließ die Pistole fallen und schleuderte mich mit beiden Händen weg.

Ich verspürte furchtbare Schmerzen, und das Blut tropfte dick aus meinen beiden Wunden.

Während der Klotzinger die Hände vors Gesicht hielt und brüllte, versuchte ich davonzufliegen. Meine Flügel trugen mich aber kaum mehr, sie waren wie gelähmt.

Verzweifelt flatterte ich knapp über dem Boden dahin, prallte immer wieder auf, und jedesmal glaubte ich, der Schmerz würde mich töten.

Als ich nur noch etwa zwanzig Meter von den Bäumen entfernt war, krachte es wieder hinter mir, und die Kugel schlug knapp neben meinem Körper in den Boden.

Ich drehte meinen Kopf und sah den Klotzinger auf mich zulaufen. Sein Gesicht war blutüberströmt. Anscheinend hatte ich ihn ziemlich arg am Auge erwischt.

„Ich bring dich um, du Schwein!“ schrie er mit sich überschlagender Stimme. „Ich bring dich um, ich schieß' dich in Fetzen!“

Wieder schoß er auf mich, aber die Kugel ging weit daneben.

Ich blickte nach oben – mein Retter war mein lieber Freund, der Fuchs Bartholomäus.

Er sah mich mitleidig an und sagte: „Dieser Mensch hat dich ganz schön erwischt, was?“

„Ziemlich, ja“, stöhnte ich. „Das hatte ich nicht erwartet. Darauf war ich nicht gefaßt!“

„Hättest du aber sein sollen!“ sagte Bartl. „Als ich den ersten Schuß hörte, konnte ich mir schon vorstellen, was passiert war!“

„Du, Bartl“, flüsterte ich, „auch euch Füchse will der Klotzinger umbringen! Er hat gesagt, daß er morgen mit dem Präsidenten auf euch eine Treibjagd veranstalten will. Aus Rache, weil ihr sie durch den Wald gehetzt habt. Ihr müßt euch verstecken, gut verstecken!“

„Das werden wir tun“, sagte Bartl. „Keine Angst, die erwischen uns schon nicht. Ich weiß auf der anderen Talseite ein gutes Versteck. Da findet uns nicht einmal der ausgekochteste Bluthund! Und dich werde ich jetzt am besten nach Hause bringen, nicht?“

„Ja, bitte sei so gut, Bartl“, antwortete ich.

Bartl nickte, nahm mich wieder vorsichtig zwischen seine Zähne und trug mich nach Hause.

Unterwegs verlor ich das Bewußtsein.

Als ich aufwachte, lag ich in der Küche des Hofes in einem mit Stroh ausgepolsterten Korb und trug einen dicken Verband um meinen Körper. Über mir sah ich die besorgten Gesichter meiner lieben Menschen. Sebastian und Theresä weinten.

„Ihr braucht nicht zu weinen“, sagte ich. „Es ist nicht so schlimm. Und ich bin sehr glücklich, glaubt mir. Ihr hättet sehen sollen, wie sich die Hühner gefreut haben, als sie in den schönen, neuen Stall einzogen.“

Obwohl mir das Sprechen schwerfiel, erzählte ich meinen Lieben kurz, was geschehen war.

Als der Bauer hörte, daß der Klotzinger mich so zugerichtet hatte, schwor er sich, bei ihm nie mehr Arbeit anzunehmen. Und es erfüllte ihn mit Genugtuung, daß auch der Klotzinger nicht ungeschoren davongekommen war.

Ich fragte nun nach Bartl, und der Bauer erzählte, der Fuchs sei plötzlich vor dem Haus aufgetaucht und habe mich zwischen den Zähnen gehalten. Deshalb habe er, der Bauer, zuerst gedacht, Bartl habe mich gebissen. Dann habe mich der Fuchs jedoch ganz vorsichtig dem Bauern vor die Füße gelegt und habe ihn treuherzig angeschaut, als ob er etwas habe sagen wollen. Dann sei er langsam mit hängendem Schwanz davongetrottet.

„Ja“, sagte ich, „ihm verdanke ich mein Leben. Ohne ihn wäre ich dem Klotzinger nicht mehr entkommen. Das werde ich Bartl niemals vergessen.“

„Rede jetzt besser nicht mehr, Hanna“, sagte die Bäuerin, die mir ansah, wie schwach ich war.

„Ja, ruh dich aus“, sagte auch der Bauer. „Schlaf ein wenig. Morgen werde ich mir deine Wunden wieder ansehen und sie mit Jod behandeln.“

Theresa und Sebastian strichen mir noch ein paarmal sanft über den Kopf, dann gingen sie alle, und ich sank bald in einen tiefen Schlaf.

Abschluß des diesjährigen Vielseitigkeitswettbewerbes der Landjugend in Tirol

(LLK) - Nicht weniger als insgesamt 15 Kraftproben haben die am 7. Mai im Schulungsheim Reichenau beim Landeswettbewerb versammelten Mädchen und Burschen hinter sich gebracht.

In allen Bezirken und an den landwirtschaftlichen Lehranstalten wurde die **I. Runde begonnen** (Gebietswettbewerb), und zwar an 21 Orten mit 801 Teilnehmern (407 Mädchen und 394 Burschen).

Als Aufgaben waren gestellt:

Wissen über die Gemeinde und Verhalten im Straßenverkehr, Wäsche aufhängen und Kettenmontage am PKW, Sport und Tanz. **Die II. Runde** (Bezirkswettbewerb) an 11 Orten mit 423 Teilnehmern (213 Mädchen und 210 Burschen) brachte folgende Aufgaben: Kurzrede, Quiz zum biologischen Landbau und zu gesunder Ernährung, Überlegungen zur Hausstandgründung, Sägen und Knopfnähen. **Die III. Runde** (Landeswettbewerb) in Innsbruck verlangte von den 48 Teilnehmern (25 Mädchen und 23 Burschen) weitere 7 Aufgaben: Leserbrief, Statement, Rechnen, Fremdwörterquiz, Planlesen, Plakatgestalten und Sport.

Sie haben sich die Goldnadel, die von der Landeslandwirtschaftskammer gestiftet wurde, redlich verdient; Landesrat Dr. Alois Partl nahm die Siegerehrung vor. Er beglückwünschte die Jugend zu diesem großen Erfolg - insgesamt wurden 1.272 Teilnehmer gezählt - und dankte den Fachkräften, die als Organisatoren und Preisrichter im Einsatz waren.

Nachdem der abschließende Bundeswettbewerb der Österreichischen Landjugend in diesem Jahr in St. Johann in Tirol stattfinden wird, wurde die Verkündung des Endergebnisses mit Spannung erwartet:

Als Sieger ging hervor:

In der Gruppe unter 18 Jahren

Kuprian Ulrich, Längenfeld und Wechselberger Silvia, Weer. **In der Gruppe über 18 Jahren** Moser Simon, Kramsach und Markart Anni, Langkampfen. **In der Gruppe der Studierenden und Maturanten** Patterer Roman, Barwies und Sailer Sissy, Imst.

Gedichte von Anna Stallinger

Der lange Weg

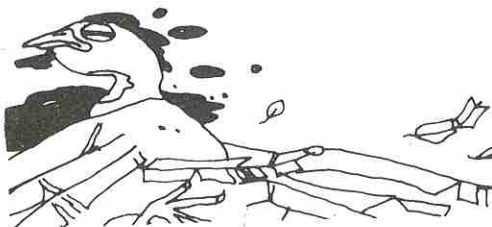
Das Riedgras knisterte,
und die Schritte hatten einen guten Klang.
Es war die Zeit
der Regen und Glühwürmchen. –
Nun geht dein Fuß
an stillen Wäldern entlang,
wo das Heidekraut
für den Lenz rüstet.
Das Jahr steht noch im Sommer.
Dein Atem zählt nicht!
Aber solange du den Klang
der Freude noch hörst . . .

Reichtum

Da ist kein Beichtvater,
aber die verschwiegenen
Sünden
rufen zum Gericht.
Blutiger Reichtum
wandelt offen
die gepflegten Straßen entlang.
Vordem riß er Löcher
ein blühendes Leben.
Aber da ist keiner,
der mit Fingern dorthin zeigte,
weil Reichtum
ein starker Schutz ist.

Ungerechtes Maß

Manche sind
wie in das Dunkel gefallen,
ungeliebt und wertlos.
Um den Brunnen der Bitternis
kreisen ihre Namen.
Groß müßte der Gott sein,
der all die Tropfen
in ein gerechtes Maß schöpft.



Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

„La Donna die Garbo“ oder „Das wunderbare Mädchen“



Szenenbild von der Premiere in Memmingen

Mit diesem Stück von Carlo Goldoni, gegeben vom Landestheater Schwaben, Memmingen, findet die Theatersaison 1979/80 ihren Abschluß.

Goldonis Stücke hat man in Landeck in bester Erinnerung, denkt man etwa an „Mirandolina“ oder an die köstliche Komödie „Diener zweier Herrn.“

Die Premiere von „La Donna die Garbo“ war am 8. Mai 1980. Als Gäste (siehe Bilder) wirken Jutta Kausch als Rosaura und Michael Klemm als

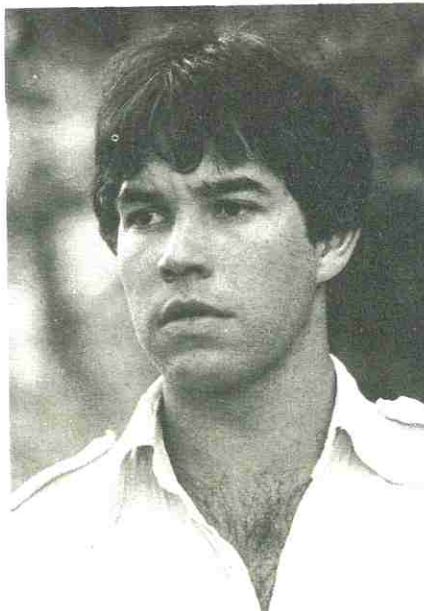
Florindo mit. Regie führte Urs Bircher, der auch als Übersetzer und Bearbeiter tätig war.

Das Stück ist eine wirkungsvolle Komödie von hoher literarischer Qualität.

Das Mädchen Rosaura, Wäscherin, wurde von ihrem Freund, einem Studenten verlassen. Anstatt dieses Schicksal ergehen hinzunehmen, reist sie in die Vaterstadt des Studenten, macht sich dort in dessen Familie inkognito unentbehrlich und als dieser schließlich erscheint, trifft er



Jutta Kausch



Michael Klemm

eine sehr selbstbewußte, vor allem gebildete und kluge Rosaura.

Die Situation, die nun daraus entsteht, ist unschwer auszumalen, unschwer vorzustellen ist auch der Ausgang dieser Geschichte. Aber der Weg dahin ist eine einzige Kette vergnüglicher Situationen.

Die Vorstellung ist am Freitag, 23. Mai, in der Aula des Bundesrealgymnasiums und beginnt um 20 Uhr. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkassa.

Mach Pause – lies Lyrik z.B. Karl Krolow - Vollständige Menschen Vollständige Menschen

Die vollständigen Menschen bringen nichts durcheinander, ordnen Kleider und Gedanken, stehn hinter nichts zurück. Das Brot im Ofen duftet schon. Ihr Mikrokosmos gefällt ihnen. Es gibt kein schlechtes Licht im Garten.

Sie brauchen nie den Namen wechseln aus Verlegenheit.

Ihre Körperhaltung gibt ihnen ohnehin recht.

So bewegen sie sich unter uns. Vollständig sicher sind sie in der Wahl der Wörter.

Sie tun weh.

Sie haben alles, das zu ihnen paßt, schmerzlos.

Karl Krolow

Blecherne Mülltonnen

Blecherne Mülltonnen stehen verstreut auf einem unbewohnten, kraterdurchlöcherten Planet.

Er heißt Mond.

Die Tonnen stecken schief im Sand. Ihr Dekkel hängt schräg auf dem berstenden Müll. Armer Mond.

Du tust mir leid. Zuerst haben sie die gute Mutter Erde verseucht, und du bist auch schon todkrank.

Armer Mond.

Ich muß mir eben einen neuen versteckteren Planeten suchen.

Ich nehme mein Haus unter den Arm und ziehe ab,

mit neuerlichen Gedanken der Rache . . .

Othmar Senn

Fatima - Ultimatum Gottes an die Welt

Lichtbild - Vortrag - Es spricht Oberlehrer Josef Strohmayer im Gemeindesaal Schönwies am Freitag, 23. Mai 1980, um 20 Uhr. Eintritt frei! Freiwillige Spenden erbeten!

Schloßmuseum Landeck – ab Pfingsten offen

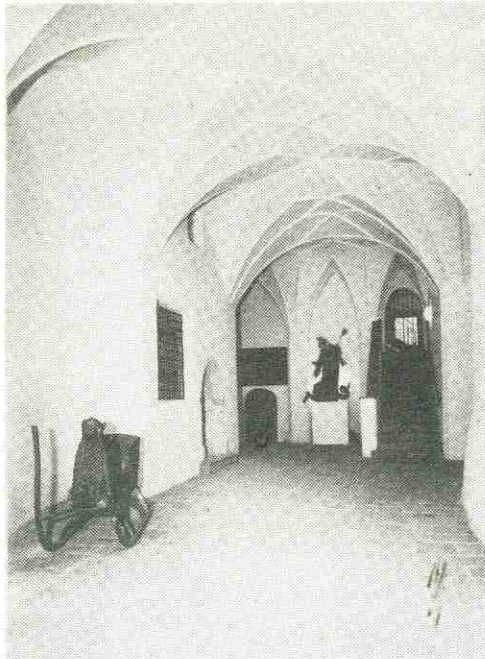
Sonderausstellung – Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit –
Schloßkonzerte – Neue Ausstellungsstücke



Geschnitzte Stubentüre 1709

Foto: Mathis

SCHLOSSMUSEUM LANDECK



Spätgotische Halle 1520

Foto: Mathis

SCHLOSS LANDECK

Das Schloßmuseum Landeck öffnet am Pfingstamstag seine Tore und beginnt die Saison gleich mit einer sehenswerten Ausstellung. Zwanzig der hervorragendsten Gemälde der Schausammlung des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum werden über die Sommermonate in der Schloßgalerie gezeigt, um diese bedeutendsten Werke der „Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“ – so der Titel der Ausstellung – auch außerhalb Innsbrucks den Einheimischen und Gästen im Tiroler Oberland näherzubringen. Darunter befinden sich Bilder von Albin Egger-Lienz, Max von Esterle, Hans Weber-Tyrol, Alfons Walde, Artur Nikodem u.a. Diese Ausstellung stellt einen enormen Vertrauensbeweis des Tiroler Landesmuseum Innsbruck an das Schloßmuseum Landeck dar, da es sonst nicht üblich ist, daß so bedeutende Ausstellungsstücke außer Haus gegeben werden.

Es ist dies heuer bereits die vierte Aktivität im Schloß Landeck, nach der Krippenausstellung im Winter, der Bezirkstrophäenschau und der Ausstellung des Österreichischen Graphikwettbewerbes. Im Juli wird dann das Angebot mit zwei Schloßkonzerten des Kulturreferates der Stadt Landeck bereichert, die am 2. und 15. Juli mit international bekannten Ensembles in der Schloßhalle stattfinden.

Das Schloßmuseum selbst hat seine Schausammlungen wiederum erweitert und zeigt als wesentlichste Neuerwerbung ein Gemälde von Jakob Prandtauer, dem bedeutendsten Barockbaumeister unserer Heimat, der aus Stanz bei Landeck stammt. Es ist dies eine Kopie des Bildes aus dem Stift Melk. Das Gemälde stellt den Grundstein zu einer Jakob Prandtauer – Dokumentation dar, an der der Bezirksmuseumsverein Landeck arbeitet.

Das Schloßmuseum Landeck und die Sonderausstellung „Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“ werden vom 24. Mai bis 21. September durchgehend von 10-17 Uhr geöffnet sein, wie die Schloß-Schenke, die täglich um 20 Uhr schließt.

Regenwetter

Schuhgröße 42.

Füße stecken in Schuhen.

Meine Füße.

Kaum zu glauben die Beklemmung, in der ich stecke.

Sehen mit Augen die Trostlosigkeit.

Sehen einen zusammengebrochenen Regenbogen.

Er liegt auf dem Boden.

Zertrampelt.

Es regnet auf ihn.

Besitzt nicht die Kraft aufzustehen.

Sich spannen über das Tal.

Über das Tal, das ihm gehört und das er immer besiegt hat.

Sich wie eine Brücke gespannt. Angestoßen an Berge.

Hinuntergesehen.

Nein.

Er darf nicht ertrinken.

Nicht in der Eingeklemmtheit seiner den ganzen teuren Mut, die

Hoffnung die so vielversprechende, nein.

Er darf sie nicht verlieren.

Er muß wieder hinaufsteigen.

Das Tal.

Es wartet auf ihn.

Er muß sich darüberspannen und

hinuntersehen. Othmar Senn, Grins.

700 Jahre Marktgemeinde Matrei in Osttirol

(LPD) - Mit Veranstaltungen bis zum Jahresende feiert die Marktgemeinde Matrei i. O. ihr 700-jähriges Bestandsjubiläum als Markt. Um 1280 hat Graf Heinrich von Lechsgemünde und Matrei dem Erzstift Salzburg die Burg Matrei zu vollem Eigen überlassen.

Im 14. Jahrhundert tauchte der Name „Slavo Matreium“ auf, der in deutscher Übersetzung zum Ortsnamen Windisch-Matrei führte. Um diese Zeit waren aber keine Windischen mehr da. Der Markt besaß eine gewisse Selbständigkeit in der Gerichtspflege. Das Erzstift Salzburg setzte seit dem 14. Jahrhundert die Pfleger und Richter meist zu Dienstrechten ein, doch 1524 versetzte Erzbischof Matthäus Lang Schloß, Amt und Landgericht Windisch Matrei seinem Domkapitel, sodaß der volle Titel des Gerichtes lautet: Hochfürstliches salzburgisches und respektive domprobsteiliches Pflegegericht „Windisch-Matrei“. Erst 1818 kam Matrei zum Fürstbistum Brixen.

Der ganze Matreier Raum, der schon in urgeschichtlicher Zeit besiedelt war, fand in den letzten eineinhalb Jahrzehnten erst Anschluß an die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Spürbar ist diese Entwicklung vor allem seit der Eröffnung der Felbertauernstraße seit dem Jahre 1967, die den Ort von seiner totalen Ablegenheit in die Nord-Südverbindung einband. Wie Bürgermeister Florian Köll mit namhaften Vertretern der Gemeinde erklärte, fand auch diese Entwicklung in der berufstätigen Bevölkerung ihren Niederschlag: Während 1961 fast noch die Hälfte der Menschen von der Landwirtschaft leben mußte, liegt der Anteil der bäuerlichen Bevölkerung heute bei 20 Prozent. Den 131 Voll- und Zuerwerbsbauern stehen 52 Nebenerwerbsbauern gegenüber.

Die Marktgemeinde, die seit einigen Jahren kleinere Industriebetriebe erhalten hat zur Beschaffung von Arbeitsplätzen, steht mitten im Konflikt Nationalpark und Kraftwerksbau. Das geplante Kraftwerk Osttirol, dessen Hauptbetriebsanlagen in Matrei errichtet werden, dürfte zwar eine weitere Belebung der Wirtschaft bewirken, während der Nationalpark Hohe Tauern mit dem Kraftwerksvorhaben vor allem aus umwelt-erhaltenden und fremdenverkehrsfördernden Interessen nur schwer in Einklang gebracht werden kann. Ein Jubiläumsbuch, das dieser Tage erscheint, wird eine wertvolle Bestandsaufnahme von Matrei gestern und heute beinhalten.

Dr. Heipz Wieser

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Landeck verpachtet ab 1. 10. 1980 das in ihrem Besitz befindliche **Kino in Landeck, Malsersstr. Nr. 54**. Informationen können im Stadtrat, Landeck, Zimmer Nr. 2, Tel. Nr. 05442/2214/20 eingeholt werden.

Bewerbungen mit einem Pachtzinsangebot sind bis längstens 6.6. 1980 an die Stadtgemeinde Landeck zu richten. Die voraussichtliche Pacht-dauer beträgt 5 Jahre.

Sparkasse Imst eröffnet Filiale in Prutz



Generaldirektor Pale bei seiner Ansprache am Gasthof „Post“

Auch die Sparkasse Imst streckt seit einigen Jahren ihre Geld-Fühler über Imst hinaus aus. Mit dem „hysterischen Filialboom“, wie es kürzlich im Gemeindeblatt hieß, identifiziert man sich jedoch – so Direktor Meze – keineswegs, denn wo die Sparkasse Imst hingehet, da erhofft sie sich nicht nur Prestige, sondern auch Gewinn. In Prutz vor allem mit dem Blick ins Kautental, wo mit dem Gletscherprojekt der Schilling ins Rollen gebracht werden soll. Es ist jedoch zu vermuten, daß Bürgermeister Ing. Gottlieb Nigg, Boß der einheimischen RAIKA und den Dingen im Kautental auch nicht gerade fernstehend, doch irgendwie eine Wehr sein wird, auf daß der Geldfluß in die neue Imst-Filiale nicht allzu reißend fließe.

Wie dem auch sei, am 16.5. wurde das „neunte Kind“ der Mutter aus Imst in Anwesenheit von viel Prominenz eröffnet. Dekan David Knapp weihte die im Haus Stecher von Architekt Krismer aus Imst umgebauten Räumlichkeiten ein. Die Musikkapelle Prutz spielte einige Märsche.

Anschließend gab es ein Festessen im Gasthof „Post“, bei dem etliche der vielen Gäste aus nah und fern das Wort ergriffen. Begrüßt wurde die Festrunde vom Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Imst Komm.-Rat Gottstein, der beteuerte: „Wir wollen ganz ehrliche Makler sein“. OR Dr. Waldner als Vertreter des Bezirkshauptmannes brachte das Zitat vom „ungerechten Mammon“ und seine Wünsche in gereimter Form vor. Der Imster Bezirkshauptmann HR Dr. Haid stellte sich ebenfalls als Gratulant ein. Als ein einigermaßen „Zerrissener“ stand Bürgermeister Gottlieb Nigg vor der Festgesellschaft. Als Bürgermeister könne er jedoch „die Steuereinnahmen gut brauchen“.

Ansonsten erhoffte er sich eine seriöse Zusammenarbeit, – es klang fast wie eine kleine Ermahnung.

Hofrat Lanser streute etwas witzige Würze hinter das Dessert und meinte u.a.: „Wer sich selbst erniedrigt, wird geschätzt werden.“

DDr. Müller, Sekretär des Hauptverbandes der Österr. Sparkassen, meinte, die Sparkasse Imst arbeite gut mit der Girozentrale zusammen. Dir. Dr. Brugger sieht einen wesentlichen Aspekt in der Marktsicherung; eine neue Filiale müsse eine Entscheidung des Rechenstiftes sein.

Generaldirektor Pale, aus Fiss stammend, sieht die Entwicklung auf dem wirtschaftlichen Sektor in diesem Raum noch lange nicht am Ende. „Das arme Gebiet habe die ihm zur Verfügung stehenden Rohstoffe, Wasser und Gegend, gut genützt. Nicht weniger als ein Drittel des Kreditmarktes in Österreich bewege sich auf dem Sparkassensektor.“

Direktor Dr. Meze fügte dem zitatenreichen Abend ein letztes offizielles Bonmot an: „Die Banken sind Unternehmen, die Regenschirme verleihen, wenn die Sonne scheint, und sie zurückverlangen, wenn es regnet.“

Filialeiter Christian Gabl aus Schönwies beschloß den Redereigen vor der Hauptspeise mit einem Kurzbericht über die bisherigen Erfahrungen der Prutzer Filiale. O.P.



Die Angestellten der neuen Filiale, von links: Heinz Dengg, Evi Wille, Christian Gabl

Er denkt über Ihre Probleme und Sorgen nach wie Ihr bester Freund. Nur kennt er sich bei Versicherungen besser aus.

Sekr. Hermann Schütz

Geschäftsstelle: 6500 Landeck,
Malsersstraße 44,
Tel. (0 54 42) 27 96
Öffnungszeiten: Montag-Freitag
7.30-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr



**WIENER
STÄDTISCHE**

**Wer
versichert ist,
hat einen Freund**



Der Sieg gehört den Keuschen

Gedanken zu Rüstungswettlauf, zu den internationalen Beziehungen und zur Kriegsbereitschaft des Menschen!

1. Problemstellung

Es ist eine Tatsache, daß der vorallem in den siebziger Jahren wiederholt zum Ausdruck gebrachte Wille zur Abrüstung einem ständigen Weiterrüsten zwischen Ost und West gegenübersteht. Allem Anschein nach haben wir es hier mit einer Situation zu tun, deren Absurdität für einen unvoreingenommenen und logisch denkenden Beobachter außer Frage steht.

KSZE in Helsinki, SAL-Gespräche und internationaler Kampf um Menschenrechte stehen einer weltweiten Aufrüstung gegenüber, die einem Adolf Hitler oder Benito Mussolini die Schamröte ins Gesicht steigen ließe. Ausgaben von 400 Milliarden Dollar für Rüstungszwecke in der gesamten Welt im Jahr 1978 (das entspricht dem gemeinsamen Brutto-Sozialprodukt der 65 lateinamerikanischen und afrikanischen Staaten), ein vierfaches Ansteigen der Rüstungsausgaben in den letzten 30 Jahren, ein Vorrat an nuklearer Explosivkraft von ca. 50.000 Megatonnen TNT (die USA warf im 2. Weltkrieg über Deutschland und Japan Bomben ab, deren Sprengkraft insgesamt ca. 2 Megatonnen TNT betrug) übersteigen bereits die Grenzen menschlicher Vorstellungskraft.

Die Legitimation dieses Wahnsinns bleibt jedoch nicht aus:

Rüstung dient der Abschreckung und so dem Frieden in der Welt, Rüstung dient dem Wirtschaftswachstum und der Konjunktursteuerung, Rüstung dient der Sicherung von Arbeitsplätzen und natürlich dient die Rüstung auch dem Ziel der politischen westeuropäischen Integration und der Kohäsion im NATO-Bündnis. Das sind die gängigen PRO-Argumente seitens der politischen und militärischen Alleswisser. Manche geistigen Tiefflieger behaupten sogar, Atomwaffen stabilisieren die internationalen Beziehungen und sichern unsere Freiheit. Na dann, prosit Zukunft!

Nach 5000 Jahren Menschheitsgeschichte stehen wir heute also einer weltpolitischen Situation gegenüber, deren komplexe Struktur und anscheinende Unregierbarkeit die Hoffnung auf einen paradiesischen Weltzustand immer mehr trübt. In der Geschichte werden Eigengesetzlichkeiten und autonom-prozeßuale Zusammenhänge entdeckt, der Slogan „Männer machen Geschichte“ ist längst nicht mehr glaubhaft und die Frage, inwieweit der Mensch seine Geschichte verändern kann, getraut sich niemand mehr zu beantworten. Steht die Menschheit vor ihrem selbstverschuldeten Untergang oder aber auch vor einer neuen Epoche der Geistesgeschichte?

Beides ist möglich, doch nur ein Ausweg bleibt.

2. Wir fangen gerade an

Daß die Geschichte zu Ende ist, diesen Umstand hat Karl Jaspers in den siebziger Jahren erkannt. Neu sei vielmehr, daß die Geschichte erst in unserer Zeit zum erstenmal Weltgeschichte wird. Unsere frühere Geschichte war ja wirklich nichts anderes, als ein Nebeneinander und Nach-

einander von zahlreichen Lokalgeschichten. Internationale und weltweite Beziehungen wurden eben erst durch die moderne Technologie, durch die Entwicklung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens ermöglicht. Weltgeschichte und Weltpolitik sind eben erst geboren, die menschliche Kultur machte in den letzten Jahren einen „Fortschritt“ im wahrsten Sinne des Wortes: eine technologische Revolution, deren Wichtigkeit jene Revolution vor 5000 Jahren, nämlich die der Selbsthaftwerdung bei weitem übertrifft. Gemessen an den zukünftigen Möglichkeiten, die die Menschheit besitzt, sind jene Jahrtausende ein verschwindend geringer Zeitraum. Die eigentliche Menschheitsgeschichte fängt also gerade erst an und für alle Optimisten, zu denen ich mich auch zähle, möchte ich noch einmal Karl Jaspers zitieren: „In solchen Horizonten (nämlich den oben erwähnten) müssen wir uns orientieren, wenn wir in den Realitäten unseres Zeitalters schwarzsehen und die ganze menschliche Geschichte für verloren halten mögen. Wir dürfen glauben an die kommenden Möglichkeiten des Menschseins. Auf kurze Sicht ist heute alles trübe, auf lange Sicht nicht.“

Dieser geschichtsphilosophische Exkurs soll einerseits einem Vorverständnis für das eigentliche Thema dienen, zum anderen aber auch die berechtigte Hoffnung zahlreicher Menschen auf eine positive Zukunft des Menschengeschlechts theoretisch untermauern und stützen. Damit das Mögliche entsteht, muß immer wieder das Unmögliche versucht werden, das ist die ganze Utopie, die immer wieder erprobt werden sollte und erprobt wurde, von Leuten wie Plato, Morus, Karl Marx und den Propheten des Alten Testaments, von Marcuse, Martin Luther King, Augustinus und Christus. Sie erkannten die Welt, in der sie lebten, ihre offenen und geheimen Kriege und Bürgerkriege nicht als selbstverständlich an, sie stellten alle fundamentalen Vorstellungen ihrer Kultur rücksichtslos in Frage und glaubten nicht an jenen strafenden, mordenden und rücksichtslosen Weltgeist oder Gott, den heute noch so viele gerne hätten, um ihre Geldsäcke zu füllen oder ihre perversen Phantasien zu realisieren. Militia est potior. quid enim?

3. Wettrüsten oder ein Rennen in zwei verschiedene Arenen?

Der Mythos des Rüstungswettlaufes als Legitimation der Aufrüstung der beiden Machtblöcke in Ost und West ist in letzter Zeit immer fraglicher geworden. Offizielle Seiten und Exponenten der Großmächte stellten die Behauptung auf, daß die Rüstung der eigenen Seite letztlich immer die Reaktion auf die aggressive Rüstung der Gegenseite gewesen sei.

Methodologisch quantitative Studien, die bereits zu Ende der sechziger Jahre begonnen wurden, haben jedoch aufgezeigt, daß „insgesamt die Rolle von Aktions-Reaktions-Prozessen verschwindend ist im Vergleich zu der des von den Rüstungsmaschinerien auf beiden Seiten entwickelten Trägheitsmoments“. (H. Rattinger,

Rüstungswettlauf in Europa; München 1975). Dieter Senghaas hat durch empirische Fallstudien dieses Ergebnis bestätigt und für dieses Phänomen den Begriff des Autismus geprägt; das heißt, daß jede Großmacht in relativer Selbstbezogenheit vor sich hinrüstet, ohne sich um das Verhalten der Gegenseite zu kümmern. Rüstung, einmal vorhanden, entwickelt ihre eigendynamischen Tendenzen und stellt so einen beinahe irreversiblen Prozeß dar. Das Wettrüsten ist also in Wirklichkeit ein Wettrennen in zwei verschiedenen Arenen.

Was sind nun die Ursachen für das Phänomen dieser autistischen Rüstungspolitik? Zum einen ist es die Eigengesetzlichkeit der Struktur eines Machtsystems auf der Basis von Macht und Gegenmacht, wie H. Büchele dies ausführt. Den verlässlichsten Schutz in diesem System stellt das Vertrauen in die eigene Macht dar, es herrscht ein ausschließliches Interesse an der Selbstsicherung innerhalb des eigenen Systems. Die Macht des anderen wird automatisch immer größer angenommen, als die eigene Macht, dies sei angeblich das größtmögliche Maß an internationaler Sicherheit.

Zweitens zwingt der Fortschrittszwang der Rüstungstechnologie selbst zur Ausarbeitung immer neuerer militärischer Doktrinen u. Strategien, zur Produktion von immer „modernerem“ und besseren Vernichtungswaffen und zur immer größeren Verweigerung einer wirklichen Abrüstung. Drittens sieht der militärisch-industrielle Komplex made in USA (inzwischen von Österreich übernommen) in der Rüstungsproduktion einen Ersatz für die klassische ökonomische Krise. Nach Keynes ist das Kapitalistische Wirtschaftssystem mit fortschreitender Entwicklung einer dauernden Depression unterworfen und die permanente Aufrüstung stellt seit dem 2. Welt-



Rüstung oder Gewaltfreiheit?

Die Roverrotte in der Pfadfindergruppe Landeck ladet zu ihrer 2. öffentlichen Diskussion ein, die wiederum im Hotel Schrofenstein abgehalten wird und diesmal das aktuelle Thema

RÜSTUNG OD. GEWALTFREIHEIT? behandelt.

Als Referenten werden sowohl Vertreter der gewaltlosen Position als auch Exponenten des Österreichischen Bundesheeres vertreten sein, die in kurzen Statements eine allgemeine Einführung in die Problematik geben werden. Alles in allem ist hier in Landeck eine interessante Konfrontation dieser Art zu erwarten!

Termin: Freitag, 23. Mai 1980 – 20 Uhr

Hotel Schrofenstein Landeck

Pfadfindergruppe Landeck

krieg den wichtigsten Hebel zur Lösung des Problems der SURplus-Kapitalien dar. Es soll ja bereits hinreichend bekannt sein, daß der dauernde Zwang zur Profitmaximierung periodisch zum Sinken der Profitrate führt, d.h. zu viele Waren und zu wenig Nachfrage. Die Folge ist eine ökonomische Krise, eine Kapitalentwertung wird für einen neuen Wirtschaftsaufschwung notwendig.

Diese notwendige Entwertung passiert nun in erster Linie durch Übernahme von Kapitalaufwendungen durch den Staat, z.B. Rüstungsproduktion. Es kann nur vermutet werden, daß sich in der UdSSR ein ähnliches rüstungstreibendes Interessenkartell zwischen Militärs, Schwerindustrie und Partei gebildet hat, wie im Westen der militärisch-industrielle Komplex, der dafür verantwortlich ist, daß sich die Rüstungsspirale unbeeinflussbar nach oben bewegt.

4. Rüstung und Armut

Ungefähr eineinhalb Milliarden Menschen leiden derzeit an permanentem Hunger und Unterernährung, die Hälfte der Kinder in der Dritten Welt sind unterernährt, 29% Reiche verfügten im Jahre 1960 über 81% des Brutto-Sozialproduktes der Welt, 71% Arme verfügten nur über 19% der erzeugten Güter. Dies sind nur einige Fakten, die erklären sollen, warum eine reiche Minderheit in der Welt den überwiegenden Teil der technisch-wissenschaftlichen Entwicklung kontrolliert. Auf dem Hintergrund dieser Fakten wird die Perversität des heutigen Aufrüstens erst deutlich: 400 Milliarden Dollar Rüstungsausgaben pro Jahr stehen 10-15 Milliarden Dollar gegenüber, mit denen man die absolute, d.h. unterste Armut in der Welt abschaffen könnte. Die Nato-Staaten, die für 70% aller Waffenexporte in die dritte Welt verantwortlich sind, exportieren fleißig weiter Waffen statt Brot und Werkzeuge, und dabei besitzen diese noch die Frechheit, sich auf ihre christliche und humanistische Tradition und Geisteshaltung zu berufen. O tempora, o mores!

Die Entwicklungsländer selbst bauen nationale Rüstungsindustrien auf, um vom Waffenimport und den Ausbeuternationen unabhängig zu werden, so werden die wenigen bzw. besten Fachkräfte in der Dritten Welt in den Dienst der Rüstung gestellt.

Gegenwärtig wird für militärische Zwecke in der gesamten Welt eine Erdölmenge verbraucht, die ungefähr dem Verbrauch von ganz Südasien und dem Fernen Osten (ohne Japan und China) entspricht.

5. Krieg und Sexualverdrängung

Seit Sigmund Freud hat eine Reihe von Wissenschaftlern eingehend die Tatsache nachgewiesen, daß zwischen Sexualverdrängung und mangelnder Mitmenschlichkeit bzw. Kriegsbereitschaft ein kausaler Zusammenhang besteht.

Krieg kann so nicht nur als ein politisches Phänomen sondern auch als ein triebpsychologisches bzw. tiefenpsychologisches Phänomen angesehen werden. Würde man nur die politische Seite sehen, man bliebe für die Gefahr weiterer Kriege blind, glaubend einem ehernen Gesetz, das permanent den Krieg als Schleusentor für kollektiv angestaute Aggressivität fordert.

Es heißt: Jede Gesellschaft hat die Verbrecher, die sie verdient. Genauso könnte man sagen: jede Kultur hat die Kriege, die sie verdient. Eine Kultur, die seit der Erfindung der Monogamie bei den Semiten des Alten Orients eine Triebfeindlichkeit bzw. allgemeine Lebensfeindlichkeit für den Menschen entwickelt hat, die einem Eskimo vor der gottgewollten (?) Christianisierung das Blut in den Adern hätte erstarren lassen, verdient die Folgen, die daraus resultieren und die sehr oft eine allgemeine Option der Mächtigen darstellten; denn wie die Bewohner des Hindukusch behaupten, der Sieg gehört dem Keuschesten, so behaupteten dies die Spartaner, die Germanen, die Kreuzritter und die KZ-Schergen des 3. Reiches.

Wie die sexuelle Enthaltung bei den Kopfgängern in Melanesien eine rituelle Pflicht war, wenn sie zu einer ihrer „Expeditionen“ ausrückten, so war dies auch eine Pflicht bei den Soldaten Ho Chi Minhs, bei den Proleten der Bolschewisten und der Judenverfolgung in Deutschland. Die Lust am Töten kann die sexuelle Befriedigung ersetzen:

Der ehemalige Gauleiter von Weißruthenien Wilhelm Kube bestätigte, daß seine „Männer sich an diesen Exekutionen (der Juden) geradezu aufgeilten“.

Wie in vielen Kausalverhältnissen, so kommen Krieg und Aggression eben auch in diesem triebstrukturierten Zusammenhang vor: Sexualverdrängung – vitaler Unmut – Freiwerden von Aggressivität – Unterdrückung auch dieser – Anstauen der Aggressivität – Explosion im Krieg.

Tragisch wird die ganze pathologische Situation vor allem dann, wenn das Verbrechen legalisiert wird, entweder innerhalb von Gefängnismauern der „modernen“ Welt (auch im heiligen Land Tirol, vgl. die Affäre Ziegelstadel) oder im Krieg. Die vorher gewaltsam unterdrückten Triebmomente können nun ungehindert ausbrechen, zwar an anderer Stelle, aber das wollte man ja, Heldentum war immer schon gefragt, der Sieg gehört dem Keuschesten, oder etwa nicht?

6. Ermutigung

Du, laß dich nicht verhärten in dieser harten Zeit, die allzu hart sind brechen, die allzu spitz sind stechen und brechen ab sogleich!

Thomas Moritz

Aktion der Woche

vom 23.5.—29.5.1980

Strickjacken in rot, blau, natur,
bis Größe 50

nur **258.-**

N. Meusburger

mekida Moden
Landeck/Öd



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Buchhalter(in), Bürokräft männlich und weiblich, Näherin für Vorhänge und Konfektionen, Weißnäherin, Verkäuferin für Herrenmoden, Schlosser oder Elektriker als Magazineur, Fahrverkäufer mit Führerschein C, KFZ-Mechaniker, Fuhrparkleiter, Bauspengler, Glaser, Maler, Metzger, Tischler, Fliesenleger, Konditor, Dachdeckerhelfer mit Führerschein B, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Tapezierer, Fleischerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst, Elektroinstallateure, Fernfahrer, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinenschreibkenntnissen, Tankwart, Maurer, Zimmerer, Schaler, Vorarbeiter, Baggerführer, Hilfsarbeiter.

Beim Arbeitsamt Landeck sind zahlreiche offene Stellen sowohl für Fach- als auch für Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes für die kommende Sommersaison gemeldet.

Voranzeige

Am Freitag, 6. Juni 1980, findet in der Aula des Realgymnasiums Landeck aus Anlaß des 30jährigen Bestandsjubiläums der „Volkstumsgruppe Landeck“ ein Volkslieder und Volksmusikabend statt.

Mitwirkende sind: Männerchor MGV ARION 1923 Korschenbroich - Pesch (Rheinland) - Sängerbund Landeck 1884 - Musik u. Singgruppe „JUEN-ÖTTL“ und die Volkstumsgruppe Landeck.

ROVER – RANGER

Die RORA-Führung gibt bekannt, daß nach dem Beschluß des letzten Rottenrates zu Pfingsten eine mehrtägige Bergtour als Training für die Bergwoche im Sommer veranstaltet wird.

Vorbesprechung: am Freitag, 23.5.1980 nach der Diskussion im Hotel Schrofenstein.

Treffpunkt: Sonntag, 25.5.1980 – 9.00 Uhr Vereinshaus

Mitzunehmen: Schistock oder Bergpickel, Gamaschen, Unterlage und evt. Biwaksack.

Kurz-Verein Nachrichten

Die Jungbauernschaft See

ladet Sie alle zum Maiball am Sonntag, 25. Mai 1980, um 20 Uhr, im Gasthof Mallaun ein.

Es unterhält Sie das „Orig. Arlbergecho“. Auf Ihren Besuch freut sich die Jungbauernschaft See.

Erwachsenenschule Zams/Schönwies Kursausschreibung

Der Kurs „Die Diätküche“ beginnt am Dienstag 27.5.1980, 20 Uhr in der Volksschule Schönwies. Dauer: 2 Abende (4 Stunden). Kosten: S 40,-

Achtung Figler!

Am Pfingstmontag, 26.5.80 treffen wir uns am Krahberg zum Figltraining.

Die Venet-Seilbahn AG macht für die Figler eine Ausnahme und läßt den Gipfellaift laufen. Auf Grund dieser netten Geste bitten wir alle Mitglieder zahlreich zu erscheinen.

Figlclub Landeck

ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 27. Mai 1980, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Sprechstunden

Die Sprechstunden in **Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten** finden **ab sofort** jeden 1. Montag im Monat in der Zeit von 17-19 Uhr im **Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Obmann GR H. Unterhuber

Österreichische Frauenbewegung Bezirksleitung Landeck

Ordentlicher Bezirkstag am Donnerstag, 29. Mai 1980 Hotel Post (Wienerwald), Beginn 19.30 Uhr

Wir bitten unsere Mitglieder um ein zahlreiches Erscheinen (schriftliche Einladungen sind Ihnen zugegangen). Das Hauptreferat des Abends hält unsere Landesleiterin, Frau Bundesrat Rosa Gföller.

Einladung

zur diesjährigen ordentlichen Bezirksversammlung am Freitag, den 30.5.1980 um 19.30 Uhr im Hotel Wienerwald, Landeck.

Stimmberechtigt sind nach der Satzung die Mitglieder des Bezirksausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mit-

glieder und Ehrenmitglieder werden eingeladen, an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilzunehmen.

Sofern die Bezirksversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig ist, wird innerhalb einer halben Stunde nach der festgesetzten Zeit die Bezirksversammlung neuerlich eröffnet, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

Es wird gebeten, in Uniform zu erscheinen.

Der Bezirksstellenleiter
BH-Hofrat DDR. Walter Lunger

Bezirks-Feuerwehr- kommando Landeck

Die Bevölkerung wird zur **BRANDVERHÜTUNGSSCHAU** am Samstag, 31. Mai 1980, in Landeck am Hauptschulplatz eingeladen. Die Schau ist von 9 bis 16 Uhr durchgehend zugänglich. Eintritt frei.

Das Bez.-Feuerwehrkommando

Jugendfest

Seinem innersten Wesen nach ist der Mensch ein Geschöpf, das nicht nur arbeitet und denkt, sondern das auch singt, tanzt, betet, Geschichten erzählt und feiert.

Harvey Cox

Wenn Du gern gemeinsam mit anderen jungen Menschen singst, tanzt, betest, spielst, Messe feierst . . . dann laden wir Dich herzlich ein. Unser Fest ist am 1. Juni 1980 in der Hauptschule Prutz-Ried. Nähere Information bekommt ihr in der nächsten Woche.

Katholische Jugend, Dekanatsteam Prutz

4. Pfingstturnier des FC Pettneu

Am Sonntag, 25. Mai, veranstaltet der FC Pettneu ein Fußball-Turnier mit vier Mannschaften und einem Elfmeterschießen. Die Siegerehrung findet am Abend beim Ball des FC Pettneu im Aktivzentrum statt. Beginn ist um 20.30 Uhr. Es spielt das „Edelweißquintett“. – Glückstopf.



Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder u. Freunde zu unserem nächsten Klubabend am Dienstag, 27. Mai im Gasthof Bierkeller 20 Uhr herzlich ein. Programm: Zeigt her Eure Filme. (Möglichst unverzerrt). Wir bitten zu diesem Abend entsprechendes Filmmaterial mitzubringen.

Die Sektionsleitung

Vollversammlung FVV Ldk. mit Neuwahlen

Vollversammlung Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung Freitag, 30. Mai 1980, 19.30 Uhr, Hotel Sonne.

SING MIT, TANZ MIT

Die Landecker Volksmusikanten (Öttl-Juen) laden am 4. Juni zu einem „Sing mit, tanz mit“ im Hotel Wienerwald ein.

Es spielt die Kirchtagsmusik aus Innsbruck.

Musikfest in Tobadill

Vom 24. bis 26. Mai ist in Tobadill ein Musikfest. 24.5.: 20 bis 1 Uhr Tanz mit den „Bregenzerwälder Musikanten“. Pfingstsonntag: Ab 13 Uhr Konzerte; ab 17 Uhr Tanzunterhaltung mit dem „Walser Quintett“.

Pfingstmontag: Ab 13 Uhr Konzerte, von 17 bis 24 Uhr Tanz mit dem „Walser Quintett“.

Veranstalterin ist die Musikkapelle Tobadill.

Internationales Pfingstturnier des ASV Landeck

Auf dem Sportplatz der Pontlatzkaserne Landeck findet am Samstag, 24. Mai (Beginn 12 Uhr) und am Sonntag, 25. Mai (Beginn 9 Uhr) unter dem Ehrenschild von Landeshauptm.-Stellv. Ernst Fili, Bürgermeister Anton Braun, Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler und Ing. Gustav Belina ein internationales Pfingstturnier statt. Acht Fußballmannschaften aus vier Nationen nehmen daran teil.

Die Preisverteilung mit Tanz ist am 25.5. um 20.30 Uhr im Vereinshaussaal in Landeck.

Es gibt auch einen Zuschauerwettbewerb im Elfmeterschießen.

ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck

Achtung

Das Nachtragmeisterschaftsspiel gegen den SV Prutz wird am Freitag, 23. Mai 1980, um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Landeck ausgetragen.

Pfingstturnier

Der Sportverein Spar - Landeck lädt Sie zu dem am Pfingstsamstag den 24.05.1980 und Sonntag den 25.05.1980 stattfindenden internationalen Jugendturnier am Sportplatz Landeck - Perjen herzlichst ein.

Turnierplan

Turnierbeginn ist jeweils um 10 Uhr vormittags. Die Finalspiele um den Turniersieger werden am Pfingstsonntag ab 13.30 Uhr ausgetragen. Durch die Teilnahme von Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland, Südtirol, Vorarlberg sowie heimischen Nachwuchsmannschaften wird den sportbegeisterten Fußballern, gute Nachwuchsmannschaften spielen zu sehen, geboten und wir hoffen auf zahlreichen Besuch bei diesem Turnier.

Mütterehrung in Tobadill

Am Sonntag, 4. Mai, veranstaltete die Ortsbauernschaft Tobadill eine feierliche Muttertagsfeier, in deren Rahmen vor allem die kinderreichen Mütter geehrt wurden.

Mit einigen Märschen der Musikkapelle Tobadill unter Kapellmeister Paul Koller und mit einigen treffenden Gedichten, eingeübt von Frau Luise Wolf, wurden die Mütter im Gasthof „Riffelblick“ empfangen. Anschließend begrüßte Ortsbauernobmann Karl Pfeifer alle erschienenen Mütter und die Ehrengäste: Pfarrer Karl Schumacher, BO. LA Engelbert Geiger, Bezirksbäuerin Paula Kofler, Bgm. Robert Schiferer, die Ortsbäuerin Maria Schiferer und die Vertretung der Jungbauernschaft.

In seiner Festansprache wies LA Geiger auf die Wertverschiebung hin, die in der heutigen Gesellschaft stattfindet, sodaß ein Kind nicht als das größte Geschenk für eine Familie angesehen werde, sondern andere materielle Güter, die das Leben verschönern, einem weiteren Kind vorgezogen würden.

Mit sehr netten Worten wußte Bezirksbäuerin Paula Kofler die Bedeutung der Mütter als religiöser Wegweiser für ihr Kind zu skizzieren.

Im Anschluß daran wurde an 17 Mütter das Ehrenzeichen in Silber und an eine Mutter das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Die Jungbauernschaft überreichte den geehrten Müttern einen Strauß Blumen. Im anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden von Familie Reschizegger einige volkstümliche Lieder dargeboten.

Schmuckdiebstahl in Landeck

Bisher unbekannte Täter stahlen am 24.5. in der Zeit zwischen 15.30 und 16 Uhr im Uhren- und Schmuckgeschäft des Johann Plangger in Landeck ein dunkles, zusammengerolltes Samt-

tuch mit ca. 200 Goldketten im Werte von 250.000 S.

Der Tat dringend verdächtig sind zwei Burschen, 25 bis 30 Jahre alt, schwarze, kurze Haare, vermutlich türkische oder jugoslawische Gastarbeiter, die gemeinsam das Geschäft betreten und sich für eine Silberhalskette mit einem orthodoxen Kreuz interessierten. Als ihnen die Verkäuferin eine Schublade mit den Ketten aufs Verkaufspult legte, hantierte der eine eine Weile darin herum, der andere stand unbeteiligt daneben, zwischen dem Verkaufspult und dem Warenregal, wo das Samttuch mit den Kolliers abgelegt war. Nach dem Kauf einer Silberkette verließen beide das Lokal. Kurze Zeit später stellte das Verkaufspersonal das Fehlen des Samttuches mit den Kolliers fest.

Für die Wiederbeschaffung der Kolliers ist eine Belohnung von 10.000 S ausgesetzt. Insbesondere werden auch jene Personen gebeten, sich zu melden, die sich zur vermuteten Tatzeit in diesem Geschäft aufgehalten haben. Sachdienliche Hinweise, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, bitte an den Gendarmerieposten Landeck oder eine andere Sicherheitsdienststelle.

Ried: Zwei Frauen verletzt

Am 13.5. gegen 19.20 Uhr ging Frau Maria Halbeis zur Pfarrkirche. Infolge ihres Fußleidens ging sie schwankend bis zur Fahrbahnmitte hin. Rosa Schranz, welche die Genannte mit einem Fahrrad einholte, wollte rechts an ihr vorbeifahren, kam aber in dem schmalen Zwischenraum zwischen Begrenzungsmauer und Fußgängerin zu Sturz. Auch Maria Halbeis stürzte. Rosa Schranz prallte mit dem Kopf an die Mauer und blieb mit Verletzungen unbestimmten Grades liegen. Maria Halbeis wurde leicht verletzt. Rosa Schranz wurde in die Unfallstation des KH Zams eingeliefert.

Kellerbrand in Kappl

Am 18.5. gegen 10.15 Uhr entzündete der 12-jährige Schüler Gregor Kleinheinz während der Abwesenheit seiner Eltern in einem Kellergang seines Elternhauses ausgeschüttetes Benzin. Das Feuer konnte von dem Knaben nicht mehr gelöscht werden und breitete sich sofort auf eine Holzwand und eine Holzdecke aus. Der Ausbruch des Feuers konnte glücklicherweise von der im Parterre wohnenden Maria Kleinheinz sofort entdeckt und von Nachbarn und Leuten der FF Kappl gelöscht werden. Durch die Löschfähigkeit entstand beträchtlicher Sachschaden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Tiroler Sozialdienst des Öst. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos u. vertraulich stehen Ihnen am Dienstag 27.5.1980 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Dr. Hubert Brenn: Psychologe
Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch 28.5.1980 um 14 Uhr

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

Bekanntes deutsches Unterhaltungsorchester in Perjen

Genüßlicher Pfingstsamstag im Garten des Gasthofes Nußbaum

Schon seit vielen Jahren verbindet das Band der Freundschaft die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen mit dem Musikverein Merklingen aus Süddeutschland, geschlossen durch einige Besuche und Gegenbesuche.

Heuer ist es wieder so weit. Die Merklinger besuchen unsere Heimat und erklärten sich bereit, das kleine Fest in Perjen musikalisch zu gestalten. Für Musikkenner und -freunde ein guter Anlaß, an diesen Samstag nach Perjen zu kommen, denn diese Kapelle hat sich einen Namen gemacht. Sie ist bekannt durch Schallplattenaufnahmen, Rundfunk und Fernsehen, sowie durch einen Amerikabesuch im letzten Jahr. Weiters unterhält Sie die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen mit richtiger alter Tiroler Volksmusik.

Die Veranstaltung beginnt am Pfingstsamstag, 24. Mai, um 16 Uhr im Garten des Gasthofes Nußbaum in Perjen. Es gibt Faßbier und Bratwürste. Eintritt frei!

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!

Nichts stiftet so viel Schaden wie Zornwut, und nichts bringt mehr Nutzen als Geduld.

Liebe will mit Tränen angefeuchtet, aber mit Arbeit erhalten werden.



Am Muttertag gab es in See eine Mütterehrung.

Foto Mathis

Mit dem Diesel kann man noch besser gleiten „Hetzen“ kostete 12 Liter für 10 Minuten

Mit einem Dieselfahrzeug kann man noch besser „gleiten“ als mit einem benzinbetriebenen Wagen: Das ist die Erkenntnis, die eine Gruppe von Verkehrsexperten von einer ÖAMTC-Testfahrt nach dem Süden mit nach Hause brachte. Der Grund dafür ist in der Charakteristik des Dieselmotors zu suchen: Er hat auch im unteren Drehzahlbereich viel Drehmoment und kann daher relativ niedertourig gefahren werden. Der Diesel erzieht zur gleichmäßigen, vorausschauenden Fahrweise, zum „Gleiten statt hetzen“, das der ÖAMTC seit dem vergangenen Jahr aus Ersparnisgründen propagiert.

Die Testfahrt nach dem Süden führte mit 12 Fahrzeugen der Type Mercedes-Benz 240 Diesel am Karfreitag, zum Zeitpunkt der größten Osterstauungen, über die am meisten befahrenen Straßen an die jugoslawische Adria, wobei auf jeder Strecke „Gleiter“ und „Hetzer“ unterwegs waren.

Schnitt 70 - 80 km/h

Mit extra eingebauten Kienzle-Fahrtschreibern, die sogar den Verbrauch aufzeichneten, ergaben sich hochinteressante Werte: Der mit Urlaubsgepäck beladene Mercedes-Benz 240 D kam mit einem Verbrauch zwischen 7,2 Liter und 11,1 Liter auf 100 Kilometer aus. Dabei wurden unter Einbeziehung aller Stauungen Schnitte zwischen 53 und 70 km/h erzielt. Zieht man die unfreiwilligen Aufenthalte ab, steigert sich die Fahrleistung auf 70 bis 80 km/h, also auf einen für Urlaubsfahrten relativ hohen Durchschnitt.

Erstaunliche Differenz

Ebenfalls erstaunlich war die Differenz zwischen „Gleitern“ und „Hetzen“: Im Extremfall erwirtschaftete der Hetzer gegenüber dem Gleiter auf derselben Strecke einen Zeitgewinn von insgesamt zehn Minuten auf einer Gesamtstrecke von mehr als 600 Kilometer. Er verbrauchte dabei aber um exakt zwei Liter Diesel pro 100 Kilometer mehr: Insgesamt zwölf Liter Kraftstoff für zehn Minuten Gewinn.

Der Unterschied zwischen „Gleiten“ und „Hetzen“ wäre bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren noch deutlicher gewesen, da die Mercedes-Benz 240D im wesentlichen im Teillastbereich betrieben wurden, wo der Dieselmotor besonders verbrauchsgünstig arbeitet.

Neues Meßsystem

Zur Ermittlung der einzelnen Daten, wie Fahrstrecke, Fahrzeit, Geschwindigkeit und Verbrauch bediente sich das ÖAMTC-Team eines neuartigen Meßsystems der Firma Kienzle, eines Fahrtschreibers, der zusätzlich noch den Kraftstoffverbrauch aufzeichnet.

Ein Ovalradzähler in der Kraftstoffleitung mißt den verbrauchten Kraftstoff, elektrische Impulse steuern einen Summierzähler, der den Verbrauch kontinuierlich erfaßt, auf 0,1 Liter genau registriert und digital anzeigt. Darüber hinaus wird der Verbrauch – auch für Teilstrecken – auf der Diagrammscheibe des Fahrtschreibers sichtbar gemacht. Das neue Kienzle-System ist zunächst

nur für Fahrzeuge mit Dieselmotoren geeignet, da es vornehmlich für Lkw gedacht ist. In weiterer Zukunft dürfte dieses in Kürze auch in Österreich lieferbare Meßsystem auch für Benzinmotoren weiterentwickelt werden.

3. Alpenregionsfest der Schützen am 10. August in Bayern

(LPD) - Kürzlich fand in Innsbruck die diesjährige Bundesversammlung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien statt. Die Abordnungen von mehr als 200 im Bund der Tiroler Schützenkompanien vereinigten Kompanien trafen sich vor dem Neuen Landhaus, wo der Marsch zum traditionellen Schützengottesdienst in die Hofkirche begann. Dort zelebrierte Schützenkurat Msgr. Prof. Albuin Jordan die Festmesse und hob in seiner Predigt die Bedeutung des Schützenwesens für unser Land hervor. Nach der Kranzniederlegung beim Erzherzog-Eugen-Denkmal, bei der die Ehrenkompanie aus Breitenbach die Ehrensalve schoß, marschierten die Schützen durch die Maria - Theresienstraße zur Bundesversammlung ins Landhaus. Landeskommandant Hofrat Dr. Walter Zebisch teilte in seinem Bericht mit, daß der Bund nach Aufnahme der Kompanien Brixlegg und Lechaschau 219 Kompanien umfaßt und daß in der Alpenregion der Schützen derzeit 376 Kompanien zusammengeschlossen sind. Nach dem im Vorjahr das 2. Alpenregionsfest der Schützen am 20. Mai in Bozen stattgefunden hat, soll das nächste am 10. August dieses Jahres in Benediktbeuren im Freistaat Bayern stattfinden. Im nächsten Jahr soll in Stams das vierte Alpenregionsfest über die Bühne gehen. Hofrat Zebisch hob sodann die Bedeutung der durchgeführten Bildungstage in Osttirol und im Unterland hervor, nannte die Betreuung der Jungschützen als wesentliche Aufgabe, bezeichnete die Kontakte zwischen Nord- und Südtiroler Schützen als selbstverständlich und meinte schließlich, es gibt schon noch junge Menschen, die davon überzeugt sind, daß es richtig ist, sich als Schütze für die Heimat zu profilieren, für eine Gemeinschaft einzutreten und positiv für unser Land zu wirken.

Auch diesmal gab es wieder Ehrungen verdienter Persönlichkeiten. Hofrat Zebisch überreichte Dompropst Msgr. Prälat Dr. Hans Weiser für seine langjährige Tätigkeit als Kirchenblattredakteur den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Mit der Goldenen Verdienstmedaille wurde der Leiter der Kulturabteilung, im Amt der Landesregierung, Hofrat Dr. Ernst Eigentler ausgezeichnet. Die Bundesversammlung beschloß sodann noch, dem 77-jährigen Alt - Bgm. von Straßen, Josef Mayer, bis vor zwei Jahren Viertelkommandant und um die Verbindung mit den Pustertaler Schützen verdient, die Ehrenmitgliedschaft im Rang eines Bundesehrenmajors zu verleihen.

Dr. Heinz Wieser

Unsere Glückwunschecke

In Schönwies haben in letzter Zeit eine Reihe junger Leute den Bund fürs Leben geschlossen oder stehen kurz davor. Wir wünschen dazu viel Glück und Beharrungsvermögen!

Am 14.5. heirateten Bernadette Höllrigl aus Arzl im Pitztal und Franz Hammerle aus Obsaurs.

In Nassereith-Dormitz war am 17.5. die Trauung von Maria Luise Raggl aus Schönwies und Herbert Falbesoner aus Nassereith.

Liselotte Gabl und Emil Santeler aus Zaunhof heirateten ebenfalls am 17.5. in Schönwies.

Den Bund fürs Leben gedenken am 31.5. in Schönwies Notburga Hackl aus Schönwies und Richard Schichtl aus Mils bei Imst zu schließen.

Ebenfalls am 31.5. ist in Schönwies die Trauung von Sieglinde Raggl aus Schönwies und Gernot Fink, Schönwies.

Die Mitteilungen wurden uns von Gustav Blaschegg, Schönwies gemacht. Wir weisen die Leser neuerlich darauf hin, daß unsere Glückwunschecke allen für Wort und Bild kostenlos zur Verfügung steht. Man kann auch anrufen: Tel. 05442-2512.

MOFF-Information

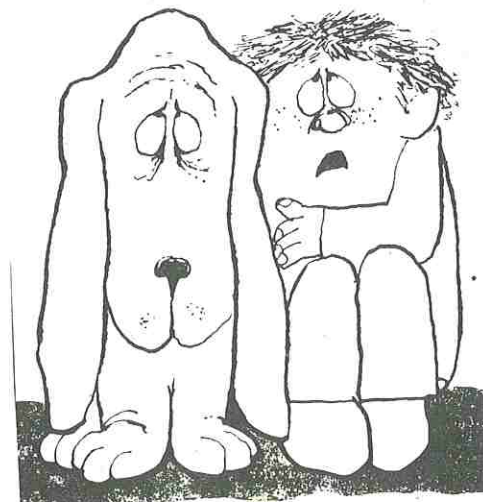
Bei der letzten MOFF-Sitzung (Sonntag, 18.5.80) kam ein gewisses Unbehagen zur Sprache, das schon längere Zeit vorhanden war. Das Unbehagen betraf die Tatsache, daß eine kleine Gruppe sich sehr engagiert, während die Mehrheit nur als Konsument in Erscheinung tritt. Es hat sich eine gewisse Gasthausatmosphäre gebildet, die den ursprünglichen Zielen und Vorstellungen nicht gerecht wird.

Als Ursache dafür wurden u.a. die auf das Wochenende beschränkten Öffnungszeiten genannt. Um dem entgegenzuwirken, erklärte sich Günther Mössmer bereit, die Jugendräume freiwillig auch am Mittwoch und Donnerstag ab 18.30 zu öffnen.

Dadurch sollte mehr Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Vorstellungen und Veranstaltungen durchzuführen und nicht nur zu konsumieren.

Nützt die Gelegenheit, ARBEITET mit!!!!

Bello



Ich glaube die Menschen verstehn uns nicht

PROGRAMM

22. Folge
vom

25. 5. bis 31. 5. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Sonntag, 25. 5., 20.15 Uhr

„Les Heracles“ zeigen in der Sendung „Zirkus — Zirkus“ die sogenannte Adagio-Akrobatik.

Dabei geht es darum, antike Themen als Goldstatuen nachzuempfinden. Diese Art der Akrobatik verlangt eine ungeheure Körperbeherrschung und bedarf einer gesunden Konstitution, da der Goldstaub die Atmung hemmt.

Immer wieder aber findet diese Art des zirzensischen Könnens Bewunderung, die gerechtfertigt ist.

Die Sendung im Zirkus wird von Ca-



terina Valente präsentiert. Sie umrahmt mit ihren Liedern die Ansagen. Diese Lieder wurden eigens für diese Vorstellung und für Caterina getextet und komponiert.

Montag, 26. 5., 19.50 Uhr



„Wie aus dem Wolf ein Schaf wird“ ist eine der ausgewählten Predigten von Abraham a Santa Clara. Romuald Pekny spricht und spielt

den bekannten Kanzel-Prediger, der als wortgewaltiger Augustiner-Eremit zu seiner Zeit Aufsehen. Bewunderung und Ärger erregte, und bei Friedrich Schiller Literatur-Ruhm erlangte.

Es ist eine Pfingstpredigt. Aber der kaiserliche Hofprediger liest seinen Zuhörern trotzdem auf seine Art die Leviten und meint, es sei an der Zeit, daß seine Zuhörer ihre Seelen mit Tränen der Reue waschen.

Dienstag, 27. 5., 20.15 Uhr

Alfred Payrleitner ist Moderator, Präsentator, auch Orator der neuen Sendung „Im Zentrum“.

Er bietet also die Sendung dar, und noch mehr — er bereitet sie auf.

Seine Sendung „Im Zentrum“ ist die Nachfolge-Sendung der seinerzeitigen „Horizonte“, und er folgte Kurt Tozzer nach, dessen jahrelange Enthüllungen dessen persönliches und journalistisches Engagement bewiesen.

Dabei war Alfred Payrleitner vor Kurt Tozzer bereits einmal „Horizonte“-Chef, bevor er zu einer Wiener Tageszeitung übersiedelte, und von dieser wie-



der ins ORF-Zentrum am Königberg zu der neuen Sendung „Im Zentrum“ zurückkehrte.

Inzwischen hat nach einer Pause von einem halben Jahr Kurt Tozzer eine neue Sendung erhalten, in der er sich zunächst mit dem Rechnungshof auseinandersetzt.

österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Goldland Fruchtsäfte



* Goldland Apfelsaft
1-Liter-Packung

5⁹⁰



* Goldland Orangensaft
1-Liter-Packung

7⁹⁰

Pfirsiche gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	7 ⁹⁰
Sardinen in Öl 125-g-Dose	3 ⁹⁰
Leberbrotaufstrich 150 g, 1/4 Dose	6 ⁸⁰
Schneefleischaufstrich 150 g, 1/4 Dose	9 ⁹⁰
Langkornreis 1-kg-Fallschachtel	7 ⁹⁰
Eierspätzle 250 g	6 ⁹⁰
Bellasan Milchmargarine 500-g-Becher	7 ⁹⁰
Osana Delikateß-Tafelöl 100% Pflanzenöl, 4-l-Dose	64 ⁹⁰
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45% F.I.Tr., 200 g	14 ⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Bienenhonig 850-g-Glas	23 ⁹⁰
Hofer Gold Kaffee filtertartig gemahlen, vakuumverpackt, 500-g-Dose	54 ⁹⁰
* Plops Limonaden Kräuter, Cola, Orange, 0,33-l-Dose	3 ⁵⁰
* Goldana Cola 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
* Gumpoldskirchner mild, 1-l-Flasche	24 ⁹⁰
* Erlauer ungarischer Qualitäts- rotweins, 1-l-Flasche	26 ⁹⁰
* Favorit Inländer-Rum 80% Vol., 1-l-Flasche	98 ⁹⁰
* Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche	44 ⁹⁰
* Favorit Obstler 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
Knabberbox vier verschiedene Knabber- spezialitäten, 250 g	8 ⁹⁰
Sula Kiss Fruchtbonbons, 250-g-Beutel	7 ⁹⁰
Panuli Krachmandeln 200-g-Beutel	9 ⁹⁰
Butterkeks 250-g-Packung	7 ⁹⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9 ⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

21 W

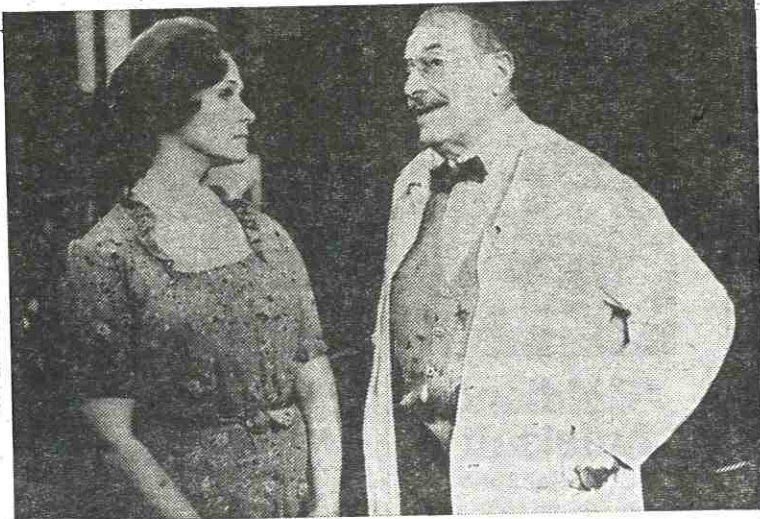
HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stocker-
au, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf,
Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg,
Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag,
Trofaiach/Voltsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan,
Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns,
Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck,
Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel,
Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz,
Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

Sonntag 25. 5. 1980

FS 1
FS 2

11.00—12.00 Katholischer Pfingstgottesdienst
12.00 Pfingsten im Zoo
13.30—14.00 Wenn die Liebe hinfällt
14.50 Gabilan, mein bester Freund
16.20 Sultan zu verkaufen
17.40 Betthupferl

15.55 ORF heute
16.00 Blasmusik aus Österreich
16.30 Schauplätze der Weltliteratur
17.45 Ein Platz für Tiere
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Glaube, Liebe, Hoffnung



Gertraud Jesserer und Guido Wieland in „Glaube, Liebe, Hoffnung“

17.45 Seniorenclub
18.25 ORF heute
18.30 Wir-extra
19.00 Österreich-Bild aus Oberösterreich
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Zirkus, Zirkus
Attraktionen und Sensationen der Manege
21.45 Nachrichten
21.50 Das Paradies liegt vor uns
Dokumentation zum 25. Todestag des großen Paläontologen und Theologen Teilhard de Chardin
22.35 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

10.15 „Abgestempelt“ — 11.00 Ökumenischer Gottesdienst — 13.45 Telesquard — 14.05 Lese flehen meine Lieder — 15.30 Wir müssen wieder lernen, Bäume zu pflanzen — 17.00 Kalles Oma — 18.00 Unsere Wildkatzen — 18.30 Spielplatz Broadway — 19.15 Sport an Pfingsten — 20.00 Musik ist Trumpf — 21.50 Neu im Kino — 22.00 San Stae in Venedig — 22.45 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 14.20 Amber, die große Kurtisane — 16.30 China nach der Viererbande — 17.15 Catweazle — 17.40 Die Wombles — 18.30 bis 18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Bayerischer Kalender anschließend Der Bauer als Millionär — 21.40 Herr Klechott — 23.20 Rundschau.

Ein kleiner Totentanz
Von Ödön von Horvath
Im Jahre 1932 traf Ödön von Horvath auf der Durchreise in München einen Bekannten, den Gerichtssaalberichterstatler Wilhelm Lukas Kristl.
Kristl erzählte ihm einen Fall aus seiner Praxis, einen scheinbar alltäglichen Fall, der den Autor aber dann mehr und mehr interessierte.

21.50 Sport
22.05 Momentaufnahme für die Ewigkeit
Mit Peter Falk
23.35 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 8.00 Pfingsten im Zoo — 10.00 Evangelischer Pfingstgottesdienst — 11.00 Katholischer Pfingstgottesdienst — 12.00 Cyrano de Bergerac — 13.40 Tonfilm-erinnerungen — 14.15 Odysseus und die Sterne — 15.40 Ludwig Thoma's Lausbubengeschichten — 17.15 Marie Antoinette — 18.00 Die Sportschau — 19.15 Frauen der Welt — 20.15 Der unwürdige Liebhaber — 21.45 Der 7. Sinn — 21.55 Aus fernen Tagen — 22.40 Ludwig van Beethoven — 23.55 Tagesschau.
ZDF: Vorschau — 10.40 ZDF-Matinee — 12.10 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Jugendliche im Erziehungshaus — 14.10 Pustelblume — 14.45 Danke schön — 14.50 Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten — 15.15 Bittere Beeren — 16.15 Die Spanlerin — 17.15 Unser Mann in Havanna — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Nachbarn im Norden — 20.00 Der Pfingstaussflug — 21.30 Die drei Musketiere — 23.10 Höhepunkte einer Karriere — 0.10 Heute.

Alfred Musil zu einem Seniorenproblem:

Der geplante Pensionist

Und bei dieser Gelegenheit — wollen — und was Ihnen Ihre brauchen Sie eigentlich Ihren Frau erlaubt.
Wagen noch? Oder würde Ihnen Aber haben Sie schon überlegt, nicht ein wesentlich kleinerer ge- daß Ihre Zeiteinteilung jetzt eine nügen? Repräsentieren brauchen ganz andere ist?
Sie ja nicht mehr, und mit einem Machen Sie einmal in einer kleineren Wagen haben Sie we- ruhigen Stunde einen Stunden- niger Parkplatzsorgen, Sie zahlen plan für den ganzen Tag. Besser zwei — einen, wie es war, und weniger Steuern, weniger Versi- einen, wie es jetzt sein wird. Und cherung, und Sie brauchen auch noch einmal zwei, für und ge- weniger Sprit. meinsam mit Ihrer Gattin. Sie werden staunen, was da alles

Natürlich ist er ein wenig lang- herauskommt! Zum Beispiel, daß samer. Aber erstens brauchen Sie niemand mehr imponieren und zweitens müssen Sie ja nicht an einem Tag von Wien nach Tirol oder Italien fahren, weil schade ist, um jeden Urlaubstag.

Sie haben ja Zeit!

Auch alles, was man Repräsen- tationskosten nennen mag, fällt weg. Früher mußten Sie viel- leicht das eine oder andere Mal Ihren Chef oder einen Kollegen einladen — und da kann man sich ja nicht lumpen lassen. Heute können Sie es einfacher haben — und Ihre Gattin wird es Ihnen danken.

Sie laden nur die ein, die Sie mögen, und die auch nur zur Jause oder nach dem Nachtmahl. Sie können jetzt alles tun, nur müssen, müssen — Sie jetzt gar nichts.

Alles, was Prestige heißt, wird für den Pensionisten zum Fremd- wort. Ich habe nichts gegen leder- gebundene Bücher, gegen Farb- TV oder gegen große Stereoan- lagen. Wenn Sie sie schon haben oder wenn Sie sie ständig verwen- den, gut. Aber den Satz: „Das müssen wir auch haben, wie schaut denn das sonst aus!“ kön- nen Sie streichen.

Außerdem sollten Sie wirklich ein wenig planen, und wenn auch nur so zum Spaß. Sie sind zwar endlich ein freier Mensch und können tun und lassen, was Sie

wollen — und was Ihnen Ihre Frau erlaubt.

Aber haben Sie schon überlegt, daß Ihre Zeiteinteilung jetzt eine ganz andere ist?

Machen Sie einmal in einer ruhigen Stunde einen Stunden- plan für den ganzen Tag. Besser zwei — einen, wie es war, und einen, wie es jetzt sein wird. Und noch einmal zwei, für und ge- meinsam mit Ihrer Gattin. Sie werden staunen, was da alles herauskommt! Zum Beispiel, daß Ihre Gattin jetzt weniger Freizeit hat — Zeit, in der sie machen kann, was sie will — als vorher.

Der Mensch ist ein Gewohn- heitstier. Wenn Sie durch Jahre gewohnt waren, Ihren Urlaub am Samstag zu beginnen und am Sonntag wieder zurückzufahren, so hoffe ich, daß Sie vernünftig genug sind, diese Gewohnheit so- fort aufzugeben.

Wissen Sie, wie ruhig die Auto- bahnen an einem Montagmorgen sind, wenn Sie aus der Stadt her- ausfahren, und wie leicht an einem Montag einen Sitzplatz in der Bahn bekommt? Wenn Sie je in einem Hotel höflichst und zu- vorkommend bedient werden wol- len, dann nur in der Zwischensai- son — daß es da bisweilen auch wesentlich billiger ist, das ist auch kein Fehler.

Die ganze Planerei — egal ob Zeit, Geld, Urlaub, Hobby oder was auch immer —, soll ja kein unwandelbares Schema werden, unverrückbar und für die Ewig- keit erbaut. Sie soll Ihnen nur helfen, das Beste aus Ihrer Frei- heit, aus Ihrem zukünftigen Le- ben zu machen.

„Geld ist nicht alles, aber es beruhigt!“ sagte einst ein Spöt- ler. Sie haben jetzt deutlich we- niger als in Ihrer aktiven Zeit. Aber Sie haben Zeit...

Osterreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier
8.15 Du holde Kunst
9.10 „Guglhupf“
9.35 Ö 1 am Sonntag
9.45 Katholischer Fest- gottesdienst
11.00 Matinee
Wiener Festwochen 1980
11.35 Aus Burg und Oper
13.10 Quodlibet — Unter- haltung für Musik- gourmets
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
„Der schwarze Prinz“
14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
15.15 Im Rampenlicht
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.10 Das Magazin der Wissenschaft
17.57 Programmhinweise
18.00 Da capo!
18.50 Der Schalldämpfer
19.05 Wiener Festwochen 1980
„Rienzi, der letzte der Tribunen“
Oper in fünf Akten von Richard Wagner

22.10 Kunst heute 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Orgelmusik
6.35 Marschmusik
7.05 Lokalprogramme
8.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues?
9.00 Evangelischer Gottesdienst
9.45 Wiener Frühstück mit Musik
10.30 Die Funkerzählung „Anzeige gegen unbekannt“
Von Klaus Nonne- mann
11.00 Frühschoppenkonzert aus Wien
Die Hoch- und Deutschmeisterkapelle
13.00 Lokalprogramme
14.00 Aus der Heimat
16.00 „Neunzehn-fünfund- dreißig“
Hörspiel von Alexander Kliment
17.10 Freut euch des Lebens
18.00 Lokalprogramme
18.00 Das Traumännlein kommt

19.05 Sport vom Sonntag
19.55 Landesnachrichten
20.05 „Ein Schauspieler ohne Text“
Begegnungen, Kamera und M. phon — Heinz Fischer-Karwin
21.30 Tirol an Etsch und Eisack
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Musik in den besten Jahren
9.30 Tagträumer
10.05 Das alte Grammo- phon
10.30 „Leute“ mit Rudolf Klausnitzer
11.05 Hitpanorama
12.05 Mittags Martini
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Rund um die Welt
14.05 Bonjour Ö 3
15.05 Kopf-Hörer
16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.45 Sport und Musik
18.05 Musikpanorama
19.05 Hit wähl mit
20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv
22.10 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 6.00 Ö-3-Nacht- programm

Montag 26. 5. 1980

FS 1

FS 2

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 14.40 Seidenstrümpfe | 16.10 ORF heute |
| 16.35 Achterbahn | 16.15 Österr. Traber-Derby |
| 17.20 Taipi | 17.35 Sing mit |
| 18.05 Betthupferl | 18.05 Yellow Submarine |
| 18.10 Sehnsucht nach Sprache | 19.30 Zeit im Bild |
| 18.25 ORF heute | 19.50 Wie aus dem Wolf ein Schaf wird |
| 18.30 Venedig — Italiens Karneval | 20.15 Ein Mädchen in der Suppe |



Peter Sellers und Goldie Hawn in „Ein Mädchen in der Suppe“

- | | |
|---|---|
| 19.30 Zeit im Bild | Komödie nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Terence Frisby |
| 19.50 Sport | |
| 20.15 Komödie der Irrungen | 21.50 Sport |
| Eine Aufführung der Royal Shakespeare Company | 22.05 Shirley McLaine im Lido |
| 22.35 Sendeschluß | 23.25 Sendeschluß |

2 Bücher von Format!
Zum Selbststudium und zum Verschenken

Karten sprechen

Karten legen! Auch Sie können es!
Durch dieses Buch lernt jeder Karten deuten.

Die (un)vollkommene Frau

Ein Handbuch und Lebenshilfe für jede Frau
DM 29,80 per Buch bei Vorauskasse (Scheck), oder per Nachnahme + 8,— Porto, bei Bestellung beider Bücher zusammen DM 55,—. Caelium-Verlag GmbH, München 80, Postf. 800367, Abt. 222, PS-Kto. München 1679-807.

„Komödie der Irrungen“ ist eine Aufführung der Royal Shakespeare Company.

Am Anfang von Shakespeares Schaffenszeit steht seine Trilogie „Heinrich VI.“.

1591 folgte seine erste Komödie.

Eben die der Irrungen.

Glück und Gesundheit

Das moderne Hausbuch für die ganze Familie

768 Seiten, davon 20 Seiten Sachregister. Format 235x160. 32 Foto- tafeln und 392 Abbildungen, ausführliches Heilkräuter-ABC von Univ. med. Dr. Heinrich Wallnöfer.

Der unentbehrliche Ratgeber auf dem neuesten Stand medizinischen Wissens mit

- Diätvorschriften
- Anweisungen zur Ersten Hilfe
- Erklärung medizinischer Fachausdrücke
- Heilkräuter-ABC
- Ratschläge für die Überwindung der Krise des Lebens.

Auf grundlegende Abhandlungen über den gesunden Menschen, Bau, Struktur und Funktion des menschlichen Körpers, Ernährung, Hygiene und Lebensführung folgen die mit zahlreichen Fotowieder- gaben und Zeichnungen ergänzten, ausführlichen Kapitel der Krank- heiten aller inneren und äußeren Organe einschließlich der Verlet- zungen durch Unfall; auch die Vorbeugung gegen Schäden durch Radioaktivität wurde dabei bereits berücksichtigt. Ein breiter Raum ist dem Leben der Frau in gesunden und kranken Tagen bei Schwangerschaft und Geburt und den Krankheiten der Kinder ge- widmet.

An die Buchhandlung Möbius
Postfach 585, Amerlingstraße 19
1061 Wien

Ich bestelle

GLÜCK UND GESUNDHEIT —
Das moderne Hausbuch für die ganze Familie
durch Nachnahme zum Preis von S 149,—
zuzüglich S 25,— für Porto und NN-Gebühr.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 10.00 Europa kommt von Osten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spiel- mobil — 11.15 Rock mit Zylinder — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Tonfilmerinnerungen — 13.50 Magazin der Woche — 15.00 Rebecca — 15.30 Der Abenteuerfilm: Sindbad, der Seefahrer — 17.25 Unsere kleine Farm — 18.15 Kra- kau — 19.00 ARD-Sport extra — 20.15 Tra- fic — 21.55 Händels Auferstehung — 23.55 Tagesschau.
ZDF: 10.30 Evangelischer Pfingstgottes- dienst — 11.30 Sir Georg Solti dirigiert — 12.30 Schafskopf im Franzosenviertel — 13.05 Das Piratenschiff — 13.15 Neue Ge- schichten von dem kleinen Elefanten — Zirkus, Zirkus — 16.30 Die Welt, in der 13.40 Die Insel der Silberreiter — 15.00

wir wohnen — 18.00 Zwei Liebesgeschich- ten — 19.15 Festa della Palombella — 19.30 Nachbarn im Norden — 20.00 Bühne frei für Kolowitz — 21.35 Die vier Muske-

Bayerisches Fernsehen

14.45 Richard III. — 17.00 Reisewege zur Kunst — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Girls — 21.05 Blickpunkt Sport — 22.05 Die Welt als Uhr.

Schweizer Fernsehen

14.00 Tagesschau — 14.05 Giro d'Italia — 15.35 Blumenkorso in Locarno — 16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.00 Die Muppet-Show — 18.40 Sport am Pfingstmontag — 20.00 Der Schinderhan- nes — 22.10 Derrick — 23.10 Sendeschluß.

**Solide,
sympathisch
und sehr, sehr
preiswert**

SKODA
- das vernünftige Auto

Weil er sehr wenig kostet, sehr wenig verbraucht (nur 7 l Normal auf 100 km), aber sehr viel bietet:
4 Modelle 1100/1200 ccm, 33–40 kW (45–55 PS). Jeder SKODA hat 4 Türen, 5 Plätze, einen großen Kofferraum, Liegesitze, Gürtelreifen, Halogen- Scheinwerfer, Bremskraftver- stärker (außer 105 S), Unterbodenschutz und viele Extras mehr: serien- mäßig ohne Aufpreis!



Neu:
Die 80er Modelle schon ab
57.700,-

F. M. TARBUK + Co., Importges. mbH. Davldgasse 79, 1100 Wien

Dienstag 27. 5. 1980

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Punta Cana**
 Tauchsport-Expedition vor der Küste der Dominikanischen Republik
 10.00—11.30 **Gabilan, mein bester Freund**
 17.00 **Am, dam, des**
 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
 17.55 **Bethupferl**
 18.00 **Schneller, höher, stärker**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 18.54 **Bunte Warenwelt**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Im Zentrum**
 Moderation: Alfred Payrleitner
 21.00 **Der Stall**



Robert Dielt und Caroline Zeisler in dem Dokumentarspiel „Der Stall“

Dokumentarspiel über die Erzbischöfliche Hilfsstelle für nicht-archische Katholiken 1940—1945 in Wien.

Im Jahr 1940, als die Judenverfolgungen der Nationalsozialisten sich dem Höhepunkt der „Endlösung“ näherten, gründete der Erzbischof von Wien, Kardinal Innitzer, eine Hilfsstelle für nicht-archische Katholiken.

Eine bereits vorher bestehende Hilfsorganisation war durch die Gestapo zerschlagen worden, ihr Leiter, der Jesuit Pater Bichlmair, verhaftet und aus Wien verbannt worden.

21.55 **The Best of Lodyskis Flohmarkt Company**

Mit Miriam Dreifuss, Felix Dvorak, Horst Eder, Hanns Eybl, Peter Lodyski, Werner Ploner und Peter Uray

In dieser Sendung wurden für Liebhaber der „Flohmarkt Company“ und solche, die es etwas verspätet noch werden wollen, die besten und wirkungsvollsten Szenen und Blackouts zusammengestellt.

22.50 **Sendeschluss**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
 18.00 **Land und Leute**
 18.30 **Zauber der Antarktis**
 Während des kurzen antarktischen Sommers verwandelt sich die kalte, abweisende und unwirtliche Südpolarregion in eine Landschaft von eigenartiger Schönheit. Gewaltige kalbende Gletscher bestücken das Meer mit grotesken Eisbergen, und die zurückgehende Packeiszone erlaubt Schiffen das Vordringen zu den Brutplätzen der dort heimischen Tierwelt.
 Der Kameramann beobachtete die verschiedenen Pinguinarten. Auch andere Seevögel kommen ins Bild.
 Vor allem die Albatrosse. Ebenso See-Elefanten. Und Pelzrobbe.
 Auch die Geburt einer Pelzrobbe wird im Bild gezeigt.
 19.15 **Nova**
 Berichte aus Wissenschaft und Forschung
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Was schätzen Sie?**
 Ein Spiel mit vier Kandidaten und einem Publikum
 Präsentation: Günter Tolar
 21.03 **Simpl-Revue**
 „Setzt alle Segel!“
 Mit Christine Kain, Edith Leyrer, Renate Rainer, Michael Bukowski, Martin Flossmann, Hans Harapat, Kurt Sobotka und Louis Strasser
 Mit Beiträgen von Wolfgang Bösch, Roland Knie, Szöke Szakall, Sepp Tatzel und Peter Wehle
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Mattanza — 17.00 Kinderfest im Park — 20.15 Gisela Schlüters Zwischenmahlzeit — 21.00 Report — 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt — 23.00 „Komm, großer schwarzer Vogel!“ — 23.45 Tagesschau.
 ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Technik für Kinder — 18.20 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Ritt zum Ox-Bow — 21.20 Momentaufnahmen — 22.00 Apropos Film — 22.45 500 Meilen von Indianapolis — 23.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

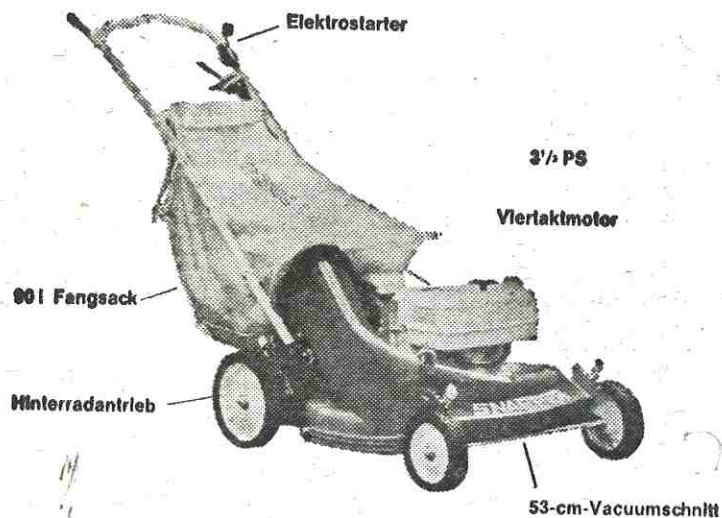
9.30—10.00 Berufe 80 — 17.30 News of the Week — 18.15 Clown & Co. — 19.00 Silent Song — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Meister-Swinger — 23.00—23.15 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Antikes Griechenland — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Froburg — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Antikes Griechenland — 17.45 Geschichte-Chische — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Theodor Chindler — 20.05 Spiel ohne Grenzen — 21.05 CH — 21.50 Benny Hill — 22.45 Sendeschluß.

SNAPPER®

DER RASENMÄHER MIT KOMFORT FÜR MÜHELOSES MÄHEN



Generalvertretung: Ludwig Hartenthaler

Service und Ersatzteillager

1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 14 - Tel. 38 31 35

Durch Direktimport konkurrenzlose Preise

SNAPPER®

Haben Sie einen großen Garten, dann haben Sie auch Probleme mit Ihrem Rasen.

Wir möchten Ihnen helfen, sie zu lösen. Unser Rasenmäher aus Amerika hat einen Batterie-Starter; eine Drehung mit dem Startschlüssel wie beim Auto, und der leise 3 1/2 PS starke Briggs & Stratton-Viertaktmotor läuft. Nun können Sie, wenn es steil bergauf geht, einen ersten Gang einlegen, der Hinterradantrieb — mit Differential — schafft es spielend. Soll es schnell gehen, legen Sie einen Schnellgang ein und der Rasenmäher fährt, ohne daß Sie die Drehzahl des Motors verändern müssen, sechsmal so schnell. Sie sparen dadurch viel Zeit.

Der große 90 Liter fassende Grasfangsack, der in der Mitte befestigt ist, nimmt durch den 53-cm-Vacuumschnitt restlos das Schnittgut auf, welches Sie mit einem Handgriff entleeren können.

Geben Sie uns bitte Gelegenheit, diesen komfortablen Rasenmäher Ihnen unverbindlich vorzuführen, nur die Praxis überzeugt.

Die Generalvertretung von Snapper ist auch um das Service besorgt.

Service ist heute einer der besten und der wichtigsten Kundendienste.

Da die Praxis den Kunden — oder den, der es werden will — überzeugt, sorgt Ludwig Hartenthaler für Vorführungen, die natürlich unverbindlich sind.

Der Rasenmäher von Snapper ist nicht nur ein Gerät mit Komfort, er ist auch in seiner Konstruktion ausgereift und daher in seiner Funktion problemlos.

Er paßt sich auch den Gegebenheiten an, und schafft Berghänge spielend.

Praktisch ist auch der große Grasfangsack, der das Schnittgut sammelt und die Entleerung mit geradezu leichter Hand ermöglicht.

Snapper ist das Gerät für diesen Zweck. Hier stimmt alles — Gerät und Funktion machen das Rasenmähen leicht und sichern den Erfolg.

Service und Ersatzteile im Haus (Abholung und Zustellung gratis).

Mittwoch 28. 5. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 **Unbekannte Nachbarschaft**
Norditalien
- 10.30—12.25 **Seidenstrümpfe**
Amüsantes Musical
- 17.00 **Trio Bimbo**
- 17.25 **Sie machen Musik**
- 17.30 **Mein Onkel vom Mars**
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
„Der Onkel ist die Tante“
- 17.55 **Betthupferl**
Quicky, Pingo, Cäsar
- 18.00 **Flambards**
Wie ein Vogel in der Luft
Von William Humble
Auch Christina muß versuchen, Geld zu verdienen. Dorothy kann ihr einen Job in einem Hotel besorgen, obwohl Tante Grace einige Einwände hat.
Sie weiß nicht, ob sich das für Christina so recht schickt.
Inzwischen ist die Gage für William etwas aufgestockt worden; sie ist aber immer noch sehr klein.
Zum ersten Mal sucht er einen Arzt auf, um zu erfahren, ob sein steifes Bein, das von einem Jagdunfall herrührt, erfolgreich operiert werden kann.
Leider wird es nicht möglich sein, das Geld für die Operation in absehbarer Zeit aufzubringen.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der ÖVP**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport**
- 20.20 **Fußball-Europacup, Finale der Meister**
- 22.30/23.00 **Sendesluß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Les Gammas! Les Gammas!**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Kultur am Mittwoch**
- 21.00 **Schilling**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Jagd ohne Skrupel**
Porträt eines Schuldeneintreibers
John Collins arbeitet als erfolgreicher Schuldeneintreiber für eine Finanzierungsgesellschaft in Vancouver.
Seine rücksichtslosen Methoden, säumige Ratenzahler massiv unter Druck zu setzen, haben ihn ebenso gefürchtet wie verhaßt gemacht.
Als ihm eines Tages erste Zweifel an seiner Tätigkeit kommen, wehrt er sie ab, bis ihn ein dramatisches Ereignis wachrüttelt.
„Jagd ohne Skrupel“ ist der erste Spielfilm des dreißigjährigen Regisseurs Zale R. Dalen, der mit Kurzfilmen begann.
Er hat in Kanada große Beachtung gefunden und wurde dort als einer der besten Filme seit Jahren bezeichnet.
- 23.50 **Sendesluß**

Schweizer Fernsehen

- 17.00 Was man weiß und doch nicht kennt — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Tagesschau — 19.30 Fußball-Europacup der Meister — 21.20 Spuren — 22.15 Sendeschluß.

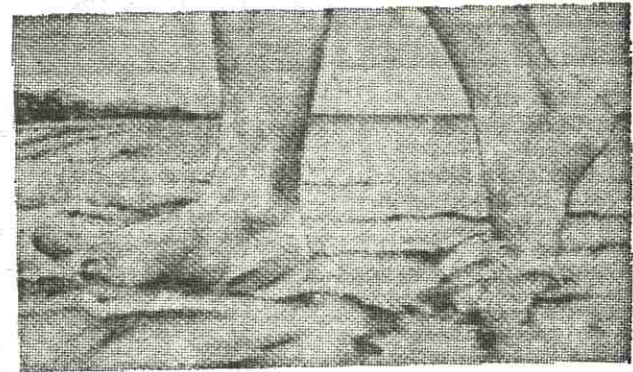
**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Expeditionen ins Tierreich — 17.00 1000 und eine Meile — 20.20 ARD-Sport extra — 22.15 Titel, Thesen, Temperamente — 22.45 Tagesthemen.
- ZDF: 16.15 Trickbombs — 16.30 Pustelblume — 17.10 Gib deine Träume nicht auf — 18.20 Sing mit Heino — 19.30 Gegen den Wind — 21.20 Die Straßen von San Francisco — 22.05 Ober Außenluftwärmepumpen — 22.10 Festkonzert Deutscher Schallplattenpreis 1980 — 22.55 Achtung Chance! — 0.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 17.45 Telekolleg — 18.15 Marco — 18.50 Rundschau — 19.00 Die zweite Heimat — 19.45 Aus dem Nest gefallen — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Küsse der Gesetzlosen — 23.10 Rundschau.

Erleichterung und Entspannung für müde, schmerzende Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralg-Extrakt.



Saltrat Fussbalsam mit Meeralg-Extrakt ist eine Wohltat für Ihre müden, schmerzenden Füße. Heiße, brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt.
Saltrat Fussbalsam mit Meeralg-Extrakt läßt auch bei feuchten Füßen keinen unangenehmen Geruch aufkommen. Er regt die Durchblutung an und macht die Haut glatt und geschmeidig. Saltrat Fussbalsam mit Meeralg-Extrakt zieht schnell ein und fettet nicht.
Ein guter Rat: Wenn Ihre müden und empfindlichen Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, dann gibt es nichts Besseres für Sie als ein Fußbad mit dem Saltrat Salz mit Meeralg. Dieses Bad entmüdet und belebt Ihre Füße — Sie empfinden ein sofortiges Wohlbefinden.

SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSBALSAM mit MEERALGEN-EXTRAKT ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Humoriges

Ein Herr fiel von einem Ausflugsdampfer ins Wasser. Im letzten Augenblick konnte er gerettet werden. Als er tropfnaß und totenblaß an Deck stand, stürzte seine Frau herbei und rief: „Oh, Adolar, ich bin fast verrückt geworden vor Angst! Du hast doch die Autoschlüssel in der Tasche!“



Absolutes Medium
Seherin
Frau Elisabeth

Zukunftsschau, Konfliktlösung, bekannt und erfolgreich. Tel. 06-02 41 / 52 09 22. Auch handschriftliche, persönliche Ausarbeitung nach Bild und Geburtsdatum oder Terminabsprache, DM 75.—. E. Kroll, 51 Aachen, Königsberger Straße 15.

Mauritianerinnen

suchen Lebensgefährten. Bildbroschüre durch: Lüpkes, Wilhelmsruher Damm 125, 1000 Berlin Nr. 26.

Lotto-Gewinn-Garantie

„Uniroyal“ gewinnt garantiert jede Woche in Klasse 1, 2, 3, 4 oder 5. Jeder Bezieher von „Uniroyal“ — Dauersystem hat Anspruch auf eine Konventionalstrafe von DM 100.—, falls er durch Vorlage der Weitscheine nachweist, daß er mit „Uniroyal“ auch nur an einem einzigen Ziehungstag nicht unter den Gewinnern ist (Einsatz DM 88.—).
Gegen Voreinsendung von DM 90.— oder Nachnahme von DM 95.— an:
W. Goldschmidt, Postfach 250206, D-4000 Düsseldorf 1.

„Die Best of Lodynskis Flohmarkt-Company“ wird am Dienstag, 27. Mai, um 21.55 Uhr in FS 1 gesendet.
In dieser Sendung werden die besten Szenen, Blackouts und Sketches zusammengefaßt.
Auch Elke Sommer wirkt mit. Sie hat einen Auftritt als Hollywoodstar, mit dem Mut zur Persiflage.



Donnerstag 29. 5. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les Gammast! Les Gammas!
- 10.00 **Christliche Riten**
- 10.30—12.05 Ein Mädchen in der Suppe
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 **Abenteuer unter dem Wind**
Als Schiffsjunge zwischen Marseille und Korsika
In der 13teiligen Serie „Abenteuer unter dem Wind“, die der ORF jeweils Donnerstag in FS 1 um 17.25 Uhr ausstrahlt, hat ein Junge das Glück, in den großen Ferien als Schiffsjunge, als „Moses“, auf einem Segelschoner mitfahren zu dürfen, der kreuz und quer durch das Mittelmeer segelt und dort Plätze ansteuert, die etwas abseits der großen Touristenstraßen liegen, aber gerade dadurch den Reiz und die Faszination des Unentdeckten oder neu zu Entdeckenden besitzen.
Zusammen mit dem Kapitän, dem Wissenschaftler Dr. Bergens und dem Bootsmann Jacques lernt unser Moses den Mittelmeerraum gründlich kennen, erlebt den Alltag und die Feste der Bevölkerung, erfährt viel Neues über Geschichte und Geographie dieser historisch so interessanten Landschaft.
- 17.55 **Bettstupferl**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der eiserne Gustav**
Fernsehfilm in sieben Teilen



Michael Kausch und Gustav Knuth in „Der eiserne Gustav“

- 21.15 **Argumente**
Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
- 22.15 **Abendsport**
Tischtennis-Gala
- 22.45 **Sendeschluß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 **Gustave Courbet**
Ein Porträt des französischen Malers (1819—1877)
Die Wirklichkeit, nichts als die Wirklichkeit — das war Programm und selbstgewählter Auftrag des Malers Gustave Courbet.
Er war einer der Begründer realistischer Malerei, ein Demokrat und rebellischer Geist.
Er zählt heute zu den zentralen Künstlergestalten des 19. Jahrhunderts.
Im Wettbewerb auf den sich entwickelnden Kunstmärkten, die heute noch auf dem Montmartre in Paris existieren, kämpfte Courbet um seine Kunstausfassung: eine Kunst, die den Alltag darstellen sollte, eine Kunst, die die Gegenwart schilderte und die unvoreingenommen berichten wollte.
Die Wahrheit, nicht der Traum, die Wirklichkeit, nicht die Welt der Phantasie: das war Ausgangspunkt und Ziel der künstlerischen Bestrebungen Courbets.
Er wollte die Kunst der Kirche, der Aristokratie, des reichen Bürgertums den Ausdruckformen des Alltags annähern.
- 19.15 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **2. Internationaler Hans-Swarowsky-Dirigenten-Wettbewerb**
Schlußkonzert und Preisverleihung aus dem Theater an der Wien
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Aus dem Leben gegriffen — 17.00 Familie Wolf — 17.25 Professor Haber berichtet — 20.15 Pro und Contra — 21.00 Lieder & Leute — 21.45 Urlaub in der hellen Welt — 23.00 Klaras Mutter — 0.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Wickie — 18.20 Die Seil-länder — 19.30 Peter Frankenfeld — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Hexen — 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

17.00 Foto als Hobby — 18.15 Pferde — 18.50 Rundschau — 19.00 Die Unverbesserlichen und die Liebe — 21.00 Bayern-report — 21.30 Das historische Stichwort — 21.35 Meine Ordnungshüter — 22.20 Dan Oakland — 23.20—23.35 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Maschinen — Automaten — Computer — 18.00 Karussell — 19.00 Tochter des Schweigens — 20.00 Minstrel Man — 21.45 Argumente — Kultur im Prüfstand — 22.40 Sendeschluß.

CAMPING

Langsam rückt sie wieder heran, die heißersehnte Urlaubszeit, und dazu kommt das „Fernweh“. Wir durchstöbern alle Angebote, um die für uns lukrativsten und preiswertesten herauszuholen.

Apropos preiswert — haben Sie schon einmal an einen Campingurlaub gedacht? Hier bieten sich schier unerschöpfliche Möglichkeiten. Ganz besonders auf dem Caravaningsektor hat sich in den letzten Jahren eine technische Weiterentwicklung ergeben, die den einfachsten Ansprüchen ebenso gerecht wird wie den anspruchsvollen.

Der einschlägige Fachhandel berät hier ganz individuell, und Sie sollten auch wirklich Preisvergleiche machen. Ein Wohnwagen hat auf jeden Fall eine Lebensdauer von mindestens zehn Jahren und kann von einer mehrköpfigen Familie wirklich voll ausgenutzt werden.

Der nächste Schritt ist das eigene Boot. Auch hier gibt es eine breite Palette von Angeboten. Boote kann man außerdem

auch zu einem sehr günstigen Preis mieten. Solche Urlaube haben jedenfalls eines gemeinsam — sie sind und bleiben eine Erinnerung, die meist einmalig ist.

Gerade in unserer Zeit, die soviel Freizeit wie nie zuvor bietet, auf der anderen Seite aber jedem das Äußerste abverlangt, macht es notwendig, diese kostbare Zeit nicht unbedingt wie ein Herdentier zu verbringen. Maßgeschneiderte Ideen verwirklichen, sich dafür ein wenig mehr Zeit nehmen, sich wieder mehr mit der Natur verbinden, das wird letztlich die einzig wirkliche Erholung für den Menschen bringen.

Die Urlaubszeit wird am besten geplant. Damit erweckt sie Vorfreude und schafft zusätzliche Anreize.

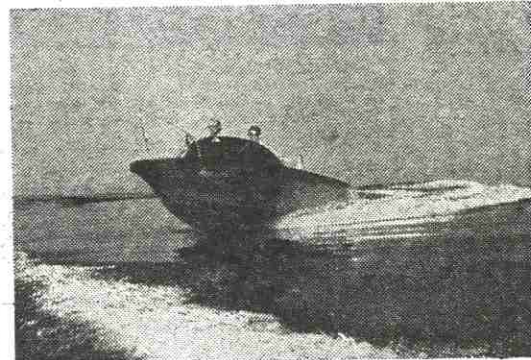
Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Das Angebot ist reich. Es wird hier vorgestellt.

Dabei ist alles darauf angelegt, daß man zu den persönlichen Wünschen die Beratung durch Fachleute dazu bekommt.

VINZENZ-BOOTSBAU

2721 Bad Fischau
Tel. 0 26 39 / 204



Tornado GT, ein Motorboot für sechs Personen. Auch zum Selberbauen geeignet. Mehr darüber erfahren Sie bei Vinzenz Bootbau, Bad Fischau.

Größtes Selbstbauprogramm Österreichs

	L	B	kg	Pers. Tg.	m²	Ausbauschalen		segelfertig	
						fertig	Selbstbau	fertig	Selbstbau
Segelboote									
Black Hand	350	125	30	1	10	3,3 7.000.—	5.000.—	15.000.—	12.000.—
Jolle 400	400	160	50	2	10	8 10.000.—	7.500.—	24.000.—	18.000.—
Kadett Junior	440	155	120	2	35	3,3 15.000.—	11.000.—	30.000.—	25.000.—
Kadett 12	550	195	360	4	45	12 30.000.—	22.500.—	64.000.—	48.000.—
Pedro	560	205	400	4	45	12 34.000.—	25.500.—	72.000.—	51.000.—
Swallow 18	590	220	700	6	45	16 46.000.—	34.500.—	98.000.—	68.000.—
15 Jollenkr.	650	248	480	2	25	24 46.000.—	34.500.—	130.000.—	80.000.—
Senator 80	800	250	1100	6	55	24 70.000.—	52.500.—	193.000.—	120.000.—
Swallow 27	810	250	1300	6	60	24 70.000.—	52.500.—	193.000.—	120.000.—
MSV 37	1120	350	6000	8	120	60 90.000.—	142.500.—	520.000.—	390.000.—
Motorboote									
Comby 420	420	155	80	6	15	10 9.000.—	6.500.—	14.000.—	10.000.—
Elekro 77	420	155	100	6	15	10 10.000.—	7.500.—	25.000.—	18.000.—
Mini GT	315	135	60	4	10	20 12.000.—	9.000.—	20.000.—	15.000.—
Super GT	345	150	80	4	10	30 15.000.—	11.000.—	25.000.—	18.000.—
Vedette 365	365	155	120	5	10	40 16.000.—	12.000.—	26.000.—	19.000.—
Cobra 430	430	180	300	5	20	60 20.000.—	15.000.—	38.000.—	26.000.—
Vedette 540	540	195	400	6	25	140 30.000.—	22.500.—	65.000.—	50.000.—
Vedette 540 K	540	195	550	6	25	100 40.000.—	30.000.—	82.000.—	72.000.—
Tornado GT	560	220	600	6	30	250 44.000.—	33.000.—	88.000.—	72.000.—
Tornado Jet	560	220	700	6	30	250 46.000.—	34.500.—	98.000.—	76.000.—

GÜNSTIGE GEBRAUCHTBOOTE

Prelae inkl. Mehrwert- und Luxussteuer
Verschiedene Mietboote auch wochenweise

BOOTE

FREIZEIT

Die Fachwelt hat schon lange das große Feld der Freizeit entdeckt.

Die Freizeit muß aber bewältigt werden.

Sinnvoll bewältigt. Dann wird sie zum Segen, und verströmt ihre positiven Werte.

Aus der Bewältigung der Freizeit wächst die Freiheit.

Wir sagten es — die Vorfreude ist eine der schönsten Freuden. Daher ist die Beschäftigung mit dem Kommenden bereits ein persönlicher Gewinn und dient dazu, die Freizeit in der Zeit der Erwartung auf den Urlaub sinnvoll zu füllen. Hier werden die Stunden sinnig genutzt.

Zwei Elemente sind es, die der Freizeit dienen. Beim Camping sozusagen die Luft, und bei den

Booten das Wasser. Beide aber — Wasser und Luft — sind dazu angetan, unser Leben zu bereichern.

Wasser ist das tragende Element für Bootsfahrten, und Luft abseits der Großstädte ist das belebende Element, das der Erholung dient.

Dazu kommt ein dritter Umstand — auch die Technik hat die Freizeit entdeckt und jene Geräte gestaltet, die das Freizeitelerlebnis vertiefen.

Bei der Technik liegt die Bewältigung bereits vor. Hier wurde eine Idee für eine Art der Freizeitübung in die technische Form gezwängt. Aus der Bewältigung aber erfließt die Freude bei der sportlichen Betätigung. Denn die Technik hat erreicht, daß die Funktion stimmt.



Ist es nicht so? Schon der Anblick eines Dirndls versetzt einen in Ferienstimmung. Mit einem feschen Dirndl sind Sie niemals falsch gekleidet.

Dieses sorgfältig gearbeitete Dirndlblusenmodell von Grete Gössl ist aus 100 Prozent reiner Baumwolle-Popeline hergestellt und hat daher ganz besonders angenehme Trageigenschaften.

Foto: Grete Gössl

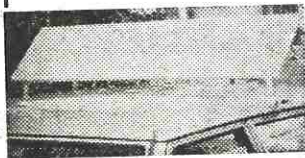
Windabweiser „Stabilair“

In Deutschland TDV-geprüft!

Gute Beurteilung der Montage. Gute Beurteilung der konstruktiven Ausführung. Beeinflußt das Gespann-Fahrverhalten positiv. Bringt merkliche Kraftstoffersparnis gegenüber Fahrten ohne Windabweiser.

PAM-Flügasgesellschaft mbH., 6370 Kitzbühel, St. Johanner Straße 3-5
Telefon 0 53 56 / 29 92 u. 29 93

Verkaufsbüro für Wien:
PAM-Flügasgesellschaft mbH., 2353 Guntramsdorf, Triester Straße 2
Telefon 0 22 36 / 53 2 41



Die Firma WAECO ist ein europaweites Unternehmen, welches sich auf die mobile Kühlung spezialisiert hat, sprich: Freizeit, Camping und Boote, und überall dort, wo Kühlung — unabhängig vom 220-Volt-Netz — benötigt wird.

Alle Probleme auf diesem Sektor werden von der Firma WAECO individuell gelöst.

Als Generalrepräsentant der ENGEL-Kühlgeräte mit Schwingkompressor, verfügt die Firma WAECO über ein ausreichendes Lager, um fast alle Wünsche prompt erfüllen zu können. Selbstverständlich wird auf Service und Kundendienst großer Wert gelegt.

Als Ergänzung zum Kühlprogramm werden die MASE-Stromerzeuger, sowie die REMOTRON- und WALLAS MARIN-Warmluftheizungen angeboten.

Ein Ausstellungs- und Schauraum in Wien und Salzburg ermöglichen es dem Kunden, das gesamte WAECO-Programm ganzjährig zu besichtigen und die einzelnen Geräte im Probelauf zu beurteilen.

Vom Spezialisten — für Spezialisten

GENERALREPRÄSENTANZ für ÖSTERREICH



WAECO EUROPAS PARTNER

für mobile **KÜHLUNG**
Handels-Gesellschaft
m. b. H.
5023 SALZBURG
Linzer Bundesstr. 67 a
(06222) 77 6 03, FS. 63379

ENGEL

Die **KÜHLUNG** für Anspruchsvolle

MASE

Der **STROMERZEUGER**

remotron

Schwedische **WARMLUFTHEIZUNG**

Auslieferungslager und Schauraum: 1120 Wien, Wilhelmstraße 41, Tel. (0222) 83 60 595
SERVICE und VERKAUF

KRAMMER GmbH., 1232 Wien, Tel. (0222) 67 15 75 • KLENNER GmbH., 4600 Wels, Tel. (07242) 46 63, Telex 25329
FREILER Gottfried, 5023 Salzburg, Tel. (06222) 77 6 03, Telex 63379 • Bremsendienst GmbH. & Co. KG., 6832 Sulz, Tel. (05522) 21 5 31
Brems- und Kupplungsdienst GmbH., 6040 Innsbruck, Tel. (05222) 63 3 23, Telex 53091

Freitag 30. 5. 1980

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Russisch**
 10.00 **Musikinstrumentenkunde**
 10.15 **Ruf aus dem All**
 10.30 **Bitte zu Tisch**
 10.55 **Seniorenclub**
 11.35—13.15 **Der Mann, der alle Banken sprengte**
 Gaunerkomödie um einen Falschspieler aus Abenteuerlust
 17.00 **Am, dam, des**
 17.25 **Das Fragezeichen**
 17.30 **Heidi**
 Die Geschichte eines kleinen Mädchens
 17.55 **Bethupferl**
 18.00 **Pan-optikum**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 18.49 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Derrick**
 Mit Horst Tappert und Fritz Wepper
 In seinem Münchner Hotelzimmer erhält Alf Hauff unerwarteten Besuch — Kriminalpolizei
 Aus Düsseldorf kommend, ist er erst vor wenigen Stunden mit dem Nachtzug in der Isarmetropole eingetroffen.
 Erstaunt über Oberinspektor Derricks Frage bestätigt er, daß er während der Nacht mit einem anderen Reisenden sein Schlafwagenabteil getauscht hatte.
 Fürs erste paßt damit alles in das Bild, das sich Derrick vom Tathergang gemacht hat.
 Derrick kombiniert, daß der Mordanschlag dem Fahrgast gegolten hat, der in Kabine 12 übernachtet sollte.
 Zuvor wurde der Schlafwagenchauffeur betäubt.
 21.20 **Fremde Federn**
 Boshafte und andere Parodien von Johann Nestroy, Robert Neumann, Hans Weigel und Hugo Wiener
 Johann Nestroy: „Nagerl und Handschuh“ oder „Die Schicksale der Familie Maxenpfutsch“. Eine Parodie auf das Märchen vom Aschenbrödel. Herbert Fuchs hat dieses Stück auf etwa Einakterlänge gebracht, ohne ein Wort Nestroys durch ein fremdes zu ersetzen. Nestroys Aschenbrödel-Parodie spielt — wie könnte es anders sein — in Wien.
 Robert Neumann: „Othello. Von Karl Schönherr“.
 Hugo Wiener: „Die k. u. k. Carmen“. Anlässlich 25 Jahre Österreichisches Bundesheer wird Bizets Oper zu den Klängen österreichischer Militärmärsche aufgeführt...
 22.10 **Sport**
 22.20 **Aufklärung in Österreich: Was blieb von Joseph II.?**
 Alexander Giese spricht mit Adam Wandruszka und Hans Magenschab.
 23.20 **Sendeschluß**

FS 2

- 17.25 **ORF heute**
 17.30 **So arbeiten unsere Sparkassen**
 18.00 **Wenn die Liebe hinfällt**
 Trennungserfahrungen
 18.30 **Orientierung**
 Präsentation: Herbert Weissenberger
 18.55 **Bibelquiz**
 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Elezer und Abdullah**
 Eine Dokumentation von Hans Benedict über die menschlichen und sozialen Aspekte der Palästinenserfrage für Israelis und Araber
 21.00 **Weißes Haus, Hintereingang**
 Präsident Trumans Amtszeit ist zu Ende gegangen und die Eisenhowers halten Einzug. Wieder wird das Personal mit neuen Gewohnheiten der Präsidentenfamilie konfrontiert.
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Das Licht am Ende der Welt**
 Seeabenteuer nach dem Roman von Jules Verne
 Produzent des Films ist Kirk Douglas, der ihn von Kevin Billington nach dem Roman „Der Leuchtturm am Ende der Welt“ von Jules Verne inszenieren ließ.
 Das Drehbuch schrieb Tom Rowe. Die Handlung ist ganz auf die beiden Stars Kirk Douglas und Yul Brynner zugeschnitten.
 23.55 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen

ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Schauspielplatz der Geschichte — 17.05 Teletechnikum — 20.15 Die Filmpremiere: Sommerstürme — 22.00 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.25 Der Chef — 0.10 Tagesschau.
 ZDF: 10.30—11.00 Pustelblume — 16.55 Piff — 18.20 Western von gestern — 20.15 Derrick — 21.15 Clowns, Clowns, Clowns — 22.20 Aspekte — 23.05 Schmutziger Lorbeer — 0.50 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Frohburg — Geheimnisse einer Ruine — 9.30 und 10.10 Antikes Griechenland — 17.00 Was man weiß und doch nicht kennt — 18.00 Karussell — 19.30 Tagesschau — 20.00 Fyraabig — 20.50 Rundschau — 21.45 Violanta — 23.25 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

17.00 Großeltern erzählen — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Danziger Mission — 19.00 Abenteuer Afrika — 19.45 Kennen Sie Bayern, wo's kaum einer kennt? — 21.00 Horizonte — 22.00 Im Gespräch — Rundschau.

FREIZEIT



Ein eigens für Triumph-International entwickeltes Material, Cottylen mit hohem Baumwollanteil speziell auf der Innenseite, sichert Atmungsaktivität, Hautfreundlichkeit und Regulanz für Körperfeuchtigkeit.

Foto: Triumph-International

Hobbysportlerinnen und Profisportlerinnen sind gleichermaßen auf der weiblichen Brustzone gefährdet.

Triumph-International hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, für diese Zwecke einen eigenen Sport-BH zu entwickeln. Diese BH sind nicht dazu angetan, die weiblichen Reize besonders hervorzuheben. Sie schützen viel mehr und werden allen Anforderungen gerecht.

Ein dreifach verstellbarer Rückenverschluß, ein doppelt unterlegter Steg zwischen den Brüsten und etwas weniger tiefe Cups, die die Brust fester an den Körper hält. Ein breites, stabiles aber weiches Unterbrustband verhindert das Abrutschen der Brust. Außer dem Rückenverschluß hat dieser BH keine Metallteile. Die Träger können ohne Drucks an mittels eines Klettenbandes eingestellt werden.

Diese BH können mit 60 Grad gewaschen werden.

WOHNWAGEN-MOBILHEIME- PKW-ANHÄNGER

eig. Erzeugung **KNAUS-ZÖCHLING** Kfz-Reparatur

30 Jahre führender Fachbetrieb — Beste QUALITÄT zum niedrigsten PREIS

BADEPARZELLEN, STELLPLÄTZE, MIETWAGEN, PRÜFSTELLE

ZENTRALE: Wien-West, 1140, Hadersdorfer Hauptstr. 55, Tel. 97 21 09
 ZWST. und CAMP-PARK: Bezirk Baden, B 17, Triester Str. 3, Steinfeld
 HOLZMOBILHEIME • ZELTAUSSTELLUNG • VERKAUFSWAGEN

KNAUS man fährt, weil 100.000fach bewährt.
 KAUF ohne Risiko.

Combi-Camp

— mehr Zeit für die Familie.

Nur 15 Sekunden — länger dauert es nicht den Combi-Camp in ein kleines jedoch geräumiges, gemütliches Ferienhäuschen zu verwandeln. Keine Probleme mit dem Aufstellen, kein Gestänge, keine Heringe oder Spannleinen. 1-2-3, schon steht der Combi-Camp. Somit sparen Sie kostbare Freizeit für die schönen Dinge des Lebens.

Ohne mehr Kraftstoffverbrauch, selbst mit dem kleinsten Auto zu ziehen, haben Sie Ihr Ferien- oder Wochenendhäuschen immer dabei. Mit einem Combi-Camp werden Sie unabhängig und müssen nicht Monate vorher Ihr Urlaubsquartier besorgen. Außerdem macht es kaum Schwierigkeiten den Anhänger auch nach den Ferien abzustellen.

Lassen Sie sich von einem Händler den Combi-Camp vorführen und Sie werden, wie rund 60.000 vor Ihnen, begeistert sein. Außer im Urlaub können Sie den Combi-Camp verwenden als:

- zum Angeln
- als Transportanhänger
- auf Geschäftsreisen
- extra Gästezimmer
- für Einzelübernachtungen

All dies und vieles mehr ist der Grund dafür, daß dieser „Däne“ schon über 60.000 begeisterte Freunde gefunden hat.

Wählen Sie unter 4 Modellen:

- EASY — der Luxuriöse
 - PLUS — der Geräumige
 - STAR — der Zweckmäßige
 - SPEED — der Komfortable
- VW Campingbusse noch prompt lieferbar. Prospekte anfordern im Camping-Zentrum PUSCH, 4810 Gmunden, Linzer Straße 138.

BOOTE CAMPING

Kein Gift mehr im Unterwasserbereich

Neues Antifouling

Die Wirkungsweise dieses Schutzanstriches für den Unterwasserbereich beruht auf einem völlig neuen Prinzip und die Eigenschaften hören sich sehr vielversprechend an. Es wird nun kein Gift mehr an die Umwelt abgegeben, sondern eine so glatte Oberfläche erzeugt, daß an ihr kein Bewuchs mehr haften kann. Diese wie Farbe aufzutragende Gleithaut hat eine Basis von Flourcarbon — ähnlich der Teflon-Antihafbeschichtung —, die nach Angabe des Herstellers auch die Gleitfähigkeit stark erhöhen soll. Das heißt für die Praxis: Schnelleres Segeln und herabgesetzte Treibstoffkosten für Motor-Yachten.

Die üblichen Schleifarbeiten sollen auch nicht mehr notwendig sein, da diese Farbe auf jedem festen Untergrund haftet, sogar direkt auf dem Gelcoat. Sie trocknet innerhalb von drei bis fünf Minuten.

Vertrieben wird dieses Produkt unter der Bezeichnung „VC 17 m“ und kostet im Handel durchschnittlich S 412.20 je Kilo-Einheit.



Wohnmobile Made in Austria

- Sämtliche Einbauteile wie Hubdächer, Möbel etc., auch zum nachträglichen Einbau prompt lieferbar.
- Bausatz-, Einrichtungs- und Zubehörprogramm; Literatur.

Wohnmobile

- Einbau in eigener Werkstätte.
- Nachträglicher Einbau von Fenstern in sämtliche Kastenwagen.

W. Münnich SYRO
8020 Graz, Herrgottwiesgasse 117
Tel. 0316/25-6-62

Versandservice

Boote
Yachten
Bekleidung
Instrumente
Sicherheit
Zubehör
Farben

Regatteuhr-
PE Wasserski-
AquaStar
Tauchinstrumente
Surf und
Tauchanzüge

KATALOG anfordern!

Händleranfragen erbeten!



„Zum Goldenen Anker“ Gegründet 1836

Em. Blasser's Nachf.

Yacht- und Schiffsbedarf
Groß- und Kleinhandel
1020 Wien II, Taborstraße 35, Tel. 0 22 2 / 33 73 19

Repräsentanz und Auslieferung der Firma:

jaco marine Bootsschuhe



- handgenähter Ledermokassin (Fuß vollkommen in Leder gebettet)
- Eich-lilke Leder chromgegerbt, salzwasserbeständig, bleibt immer geschmeidig
- hochflexible, verschleißfeste Gummisohle, geklebt und genäht (doppelt hält besser!)
- Pyramidenförmiges Sohlenprofil, selbstreinigend, gleitsicher
- Ideale Paßform durch verstellbare Fersenschnürung und Absatz
- Fußbett sichert gesunden und ermüdungsfreien Sitz
- Bis ins Detail sorgfältig verarbeitet

Preis: S 726.— inkl. MwSt.
VERKAUFSSTELLEN IN ÖSTERREICH SIND:
E. & H. FRAUSCHER, Traunsteinstr. 14, 4810 GMUNDEN, Tel. 0 76 12 / 36 55
GEBETSROITHER, Unter-Buchberg 15, 4864 ATTERSEE, Tel. 0 76 62 / 87 8 55
E. KOCK, Rochelgasse 34, 8020 GRAZ, Tel. 0 31 6 / 54 5 58
SPORT+BOOTE KRETSCHMANN, Am Korso 31, 9220 VELDEN, Tel. 0 42 74 / 29 53
LINSEDER BOATS, Harder Str. 76, 6923 LAUTERACH/BREGENZ, Tel. 0 55 74 / 32 1 59
MARINE-ROSCHEK, Ungargasse 44, 1030 WIEN, Tel. 0 22 2 / 75 34 56
Auch das OSV-Olympiateam verwendet jaco marine-Bootsschuhe

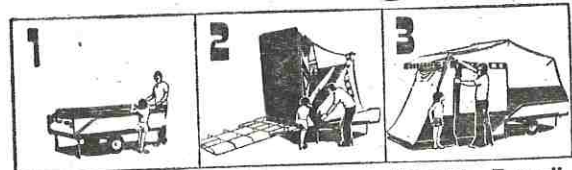


Wer in der Freizeit falsche Kleidung trägt, wird sich kaum wohl fühlen.

Freizeit und Kleidung gehören zusammen. Das Wesentliche der Freizeitkleidung ist, daß sie zwar etwas salopp wirkt, damit aber gerade eine elegante Note ausdrückt. Jede andere Freizeitkleidung ist einfach falsch. Die richtige Kleidung aber stimmt ihren Träger auf die Freizeit förmlich ein. Die richtige Kleidung signalisiert geradezu, daß Freizeit bevorsteht, und — daß man sie sich leisten kann. Aus dem Hause Geyer von der Kollektion Modezza kommt zum Beispiel dieser sportlich-elegante Herrenpullover, der nicht nur gut aussieht, sondern auch wärmt und nebenbei noch pflegeleicht ist. Foto: Geyer-Wolle, Kollektion Modezza

Energiebewußte fahren

Faltanhänger



1 Combi Camp 2 La Bohème 3 Hepulet Europil

Das größte Angebot an Zeltanhängern bei Wohnwagen-Pusch, Gmunden, Linzer Straße 138, Tel. 0 76 12 / 47 45, und in allen Filialen. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie unser Farbprospekt kostenlos.

Österreichischer Hörfunk

Montag 26. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen 7.57 Programminweise 8.15 „Gepriesen Sei“ 9.10 Ö 1 am Feiertag 9.20 „Dort wird champagneisiert“ 10.00 Feiertagsgeschichten 11.00 Matinee 13.10 Opernkonzert 14.00 Diagonal 16.00 Schulfunk extra 16.25 Berühmte Solisten 17.10 „Vom Pfingstochsen zum Pfingstkönig“ 17.57 Programminweise 18.05 „Ein Pfingsttag“ Erzählung von 19.55 Ein Buch für diese Woche 19.05 „Die goldene Meisterin“ 20.51 Johann Strauß Wiener Blut, Walzer 21.00 Max Reger Variationen und Fuge über ein lustiges Thema 22.10 Lieben Sie Klassik? 23.15 Sendeschluß	6.00 Sendebeginn 6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Marschmusik 7.05 Lokalprogramme 8.15 Besuch am Montag Unsere Sendung für ältere Menschen mit Hans Thimig 9.00 Evangelischer Gottesdienst 9.45 Konzert im Palazzo Die Funkezahl 11.00 Frühschoppenkonzert aus Tirol 12.00 Mittagsglocken 13.00 Lokalprogramme 16.00 „Kinderstüb“ 17.10 Was I gern hör 18.00 Lokalprogramme 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Sport vom Feiertag 20.05 „Neunzehnfünfundreißig“ 21.05 Evergreens des Humors 21.30 Schlag auf Schlag 22.10 Sportrevue	22.25 Sendeschluß Österreich 3 6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 10.05 Schläger für Fortgeschrittene 11.05 Hitpanorama 12.05 Musik aus dem Trichter 13.10 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Griechenland 15.05 Die Musicbox 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Billy Joel — ein musikalisches Porträt 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Colins Folk Club 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster 22.10 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 27. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Morgenjournal 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.30 Chormusik 10.05 Konzert am Vormittag 13.00 Die Met in der Ära Bing 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Kammermusik 16.30 Will Quadflieg liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender 17.20 Für Freunde alter Musik 18.00 Abendjournal 18.30 Gold und Silber 19.00 Kammerkonzert	20.00 „help“ — extra 20.30 Literatur-Magazin 21.00 „Der Tribun“ 22.15 Im Gespräch: 23.05 Sendeschluß Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Kinder ohne Zukunft“ Eine Sendefolge von Dolores Bauer 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 17.56 Belangsendung der ÖVP 18.00 Abendjournal 18.10 Lokalprogramme 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung	19.55 Landesnachrichten 20.05 Bad Mutzenberg-Report 20.30 Orchesterkonzert 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Italien 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Radio aktiv 21.05 La Chanson 21.30 Aus der Welt des Jazz 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Nach der Premiere 23.15 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 28. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der FPÖ 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 8.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen „Lieber Schwieger-vater“ Von Tibor Dery 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 SZ-Extra Nr. 16 16.30 Will Quadflieg liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender 17.20 Kammermusik 18.00 Abendjournal 18.30 Verbarium 19.00 Musica sacra 20.00 „Was blieb von	Joseph II.? 21.00 ORF-Studienprogramm: Pronto Italia 21.30 Forschung in Österreich 22.15 Spektrum 23.05 Sendeschluß Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 6.40 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Wendelin Grübel“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Im Wiener Konzert-café 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 17.56 Belangsendung der SPÖ 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 „Wo man singt ...“	19.30 Für den Bergfreund 19.50 Das Raffele-Trio 19.55 Landesnachrichten 22.25 Sendeschluß Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 10.05 La Chanson 10.30 Musik für mich 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Hallo Musical 21.25 Fußball-Europacupfinale der Meister 22.25 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 29. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn; Nachrichten 6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen Von Tibor Dery 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.15 Schulfunk extra 16.30 Will Quadflieg liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender 17.20 Concerto grosso 18.30 Liederlexikon 19.00 Musik von A bis Z 19.30 Gespräche mit den Preisträgern	20.15 Aus österreichischen Konzertsälen 22.15 Salzburger Nachtstudio 23.05 Studio neuer Musik 0.00 Nachrichten 0.05 Sendeschluß Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.00 Nachrichten 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.45 Autofahrer unterwegs 16.00 Kinder machen Programm für Kinder 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Operettenmelodien 17.52 Belangsendung des ÖGB 17.56 Belangsendung der ÖVP 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Österreichische	Blaskapellen musizieren 19.55 Landesnachrichten 20.05 Lokalprogramme 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß Österreich 3 5.00 Nachrichten 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 9.30 Tagträumer 10.05 Vokal — Instrumental — international 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.00 Nachrichten 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Frankreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Schläger für Fortgeschrittene 21.05 Meine Welle 21.30 Jazz Shop 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 30. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Morgengymnastik 8.15 Pasticcio musicale des Tages 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.30 Will Quadflieg liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Wiener Festwochenkalender 18.30 Kulinarium 19.30 Musik im Klang Ihrer Zeit 20.00 Im Brennpunkt 20.45 Politische Manuskripte 21.00 Das unvollendete Kunstwerk 22.15 Syntagma musi-	cum — Gedanken zur alten Musik Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 16.00 „Seid mucksmäuschenstill“ 17.10 Mit Musik ins Wochenende 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung 17.56 Belangsendung der SPÖ 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Robert Stolz dirigiert 19.50 Das Balalaika-Orchester Franz Bilek 20.05 „Zwa Fiedeln, a Klampfen, a Maurerklavier ...“ 21.00 Syntagma: Robert Musil	21.45 Unter der Les 22.10 Sportrevue Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 10.05 Music Hall 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Lateinamerika 15.05 Die Musicbox 16.05 Ö-3-Hobbymagazin 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“ 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 EBU-Jazzkonzert 1980 aus St. Gerold 21.05 Bericht über die Konferenz der EBU-Jazzexperten 22.15 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 31. 5. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen 7.35 Musik am Morgen 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Pasticcio auf Bestellung 9.05 Unterhaltungsfeature 10.05 Wiener Festwochen 1980 13.00 Opernkonzert speziell 14.05 Selbstporträt 14.30 Das Kammerkonzert 16.05 Ex libris 17.10 Technische Rundschau 17.20 Für Freunde alter Musik 18.00 Memo Suchbilder 18.45 Homborgs Kaleidophon 19.05 Serenade 20.00 Das große Welttheater „Eurydike“ Hörspiel von Jean Anouilh	22.10 Phonomuseum 23.05 Jazzforum 0.00 Nachrichten 0.05 Sendeschluß Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes 8.10 Das Familienmagazin 9.00 Im Brennpunkt 9.45 Vergnügt mit Musik 10.30 Schöne Heimat 10.55 Musik und Werbung 11.05 Das grüne Magazin 11.45 Autofahrer unterwegs 13.00 Lokalprogramme 17.10 Bunter samstagsnachmittag 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Sport vom Samstag 20.05 Ihre Nummer bitte! 22.10 Sportrevue	22.25 Tanzmusik auf Bestellung Sendeschluß Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 9.30 Tagträumer 10.05 Vokal — Instrumental — international 11.05 Hitpanorama 13.00 Radiothek 16.05 Freizeit 17.45 Das Orchester ... 18.05 Soundtrack 19.05 Musikreport 20.05 Country Music 21.05 Rock 'n' Radio 21.30 Showtime 22.10 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Musik zum Träumen 0.05 Blue Danube Radio Midnight Show 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

Samstag 31. 5. 1980

FS 1

FS 2

15.20 **Sauerbruch — das war mein Leben**
Auf einer verkehrsreichen Berliner Hauptstraße hat es einen Zwischenfall gegeben.

17.00 **Jolly-Box**

17.30 **Es war einmal ... der Mensch**

17.55 **Bettthupfärl**

18.00 **Zwei X sieben**

18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**

18.50 **Trautes Heim**

19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**

17.00 **Die Waltons**
„Die Flitterwochen“

17.45 **Wie Pflanzen klettern**

18.00 **Zwei X sieben**

18.25 **Fußball**

19.00 **Trailer**
Tips für Filmfreunde

19.30 **Zeit im Bild**

19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**

20.15 **Jetzt oder nie**
Fernsehfilm von Helmut Zenker

21.45 **Fragen des Christen**

21.50 **Entscheidung in der Sierra**



Humphrey Bogart, Arthur Kennedy, Ida Lupino und Alan Curtis in „Entscheidung in der Sierra“

19.30 **Zeit im Bild**

19.50 **Sport**

20.15 **Offenbachs Erzählungen**
Ravue von Jerome Savary
Offenbach kommt in seinem letzten Lebensjahr in Paris mit einem Kölner Journalisten zusammen.

21.50 **Sport**

22.15 **Tina Turner**

23.15 **Nachrichten**

23.20 **Sendeschluß**

Mit Humphrey Bogart und Ida Lupino

23.30 **Sendeschluß**

Schweizer Fernsehen

14.15 **Spiel ohne Grenzen** — 16.00 **Der Physik-Zirkus** — 16.45 **Herr Tau und die Zirkuswelt** — 17.45 **Telesquard** — 18.00 **Bildbox** — 19.00 **Wander-Quiz** — 19.45 **Das Wort zum Sonntag** — 20.00 **Samschlig am Acht!** — 21.45 **Sportpanorama** — 22.45 **Petrocelli** — 23.35 **Sendeschluß.**

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 20.15 **Es geht los** — 21.45 **Wort zum Sonntag** — 22.05 **Das Kabarettpodium: Narrenlieder** — 22.50 **Der Abenteuerfilm: Die schwarze Tulpe** — 0.40 **Tagesschau.**
ZDF: 18.00 **Wiederholung: Das Haus am Eaton Place** — 19.30 **Direkt** — 20.15 **Fantomas** — 21.50 **Das aktuelle Sport-Studio.**

Bayerisches Fernsehen

15.00 **Flucht ins Glück?** — 15.45 **Telekolleg** — 17.30 **Zwischen Spessart und Karwendel** — 18.00 **Jeder kann für sich was tun** — 18.30 **Welt des Glaubens** — 19.00 **Mädchen in Uniform** — 20.25 **Karl Valentin und Liest Karlstadt** — 21.00 **Kaffeesatz oder Computer?** — 21.45 **Julian Bream und John Williams** — 22.45 **Ich und mein Bruder** — 23.10 **Rundschau.**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger; Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerel und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

Haushälterin
gesucht
kinderliebend,
Villenhaushalt Wien XIX.
Eigenes Zimmer,
Jeder Komfort.
Tel. (Wien) 32 25 26

Die Kräuterkur zu Hause

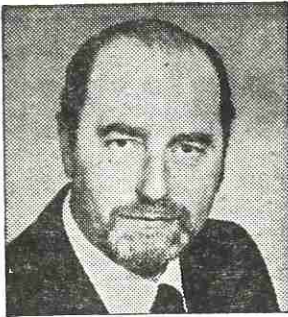
Krampfadern- ein lösbares Problem

Kräuter helfen heilen — zuverlässig und ohne Nebenwirkungen

Leiden Sie unter Krampfadern? Versuchen Sie schon lange, von diesem Übel befreit zu werden? Dann gibt es doch noch eine Lösung: Eine Zusammensetzung wertvoller Heilpflanzen nach überliefertem, uraltem Rezept bringt wirkliche Hilfe! Bitte rufen Sie mich doch einfach an. Sie erreichen mich immer am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag — gerne auch am Abend.
Ihr Kräuterspezialist Erwin Jaeger

Kräuterhof Jaeger

Sankt Salvator am Chiemsee
Postfach 33 • 8210 Prien
Telefon 06/0 80 52/22 25



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

Holen Sie die MATURA nach!

Die AHS-Matura, die HAK-Matura oder die B-Matura!



Sie selbst bestimmen, wie schnell, wann und wo Sie lernen

Tragen Sie auf dem untenstehenden Gutschein die Nummer Ihres Berufs- oder Ausbildungszieles ein. Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie dann das Gratia-Bildungsangebot, wie im untenstehenden Brief beschrieben. Es zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel durch ein HFL-Fernstudium erreichen können, zu Hause, in Ihrer Freizeit.

<p>902 AHS-MATURA</p>			<p>924 R-Matura</p>			<p>600 Englisch</p>			<p>910 HAK-MATURA</p>		
724 POLIER	722 Raumgestalter	821 Tischlermeister	27 Buchhalter	42 Bilanzbuchhalter	57 Bürokräft	405 Commercial English	173 Deutsch	530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandelskaufmann		
764 Elektroniktechnik	762 Elektro-Nachrichten	606 ENGLISCH für den Fremdenverkehr		<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">BITTE LESEN!</h2> <p style="margin: 5px 0;">Das geht jeden an!</p> <p style="margin: 5px 0;">Wir wissen, daß Sie wenig Zeit haben. Deshalb möchten wir allen, die sich die Mühe machen, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, zum Dank</p> <p style="margin: 5px 0;">eine kleine Aufmerksamkeit</p> <p style="margin: 5px 0;">senden. Also: Nicht nur die Studienmappe mit Ihrem Lehrplanauszug ist völlig kostenlos, Sie erhalten zusätzlich eine kleine Aufmerksamkeit!</p> </div>				610 FRANZÖSISCH	341 Geschäftsführer	461 Handelschulabschluss	
94 Hauptschulabschluss	22 HANDELS-VERTEPETER	79 Chemotechnik	1012 Hobby-Schneiderei					1003 Schule des Schreibens	63 Italienisch		
900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	881 Kfz-Mechanik	701 Kfz-Technik	1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung					70 Maschinenbau-technik	40 Meisterprüfung Kaufm. Teil		
765 Meß- und Regelungstechnik	760 Radio- und Fernsehtechnik	67 Russisch	29 Sekretärin					62 Spanisch	460 Staatliche Stenotypieprüfung		
760 Technischer Zeichner - Baufach	75 Technischer Zeichner Hochbau	30 Verkaufsleiter	911 Vorbereitung-Aufnahmeprüfung HTL					316 Werbe-grafik	4 Werbung und Verkauf		
			873 Werkmeister - Elektrotechnik					862 Werkmeister-Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik		
					1011 Zeichnen und Malen						

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge Bitte ankreuzen!

Vorname Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben



Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. 5 FZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte; dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen. Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß
Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt v. Ludwig Thoma

„Neue Tiroler Stimmen“, 15. März 1880:

(Der Schaden in Nauders). Wie hiesige Blätter als verlässlich melden, beträgt der durch den Brand verursachte und durch Schätzung festgestellte Schaden an Realitäten, Vieh, Hauseinrichtung, Heu, Stroh, Wirtschaftsgewährten u. f. w. wenigstens ½ Million.

„Neue Tiroler Stimmen“, 16. März 1880:

(Schönes Beispiel.) Eine alte kranke Frau in Bozen hörte von der Noth in Nauders und sagte zu ihrer Tochter; „Du ziehst meine Kleider doch nicht an, und ich brauche sie nicht mehr, trage also den ganzen (bedeutenden) Vorrath an Kleidern und Wäsche zum Sammelplatze für Nauders. Sollte ich wieder gesund werden, so lasse ich mir neue machen. Sie ist bereits zum Empfang des ewigen Lohnes abgereift.“

Damit ist die Berichterstattung über den Brand in Nauders abgeschlossen. Der „Bote für Tirol“ wendet sich nun wieder anderen Tagesereignissen im Bezirke zu. Der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den ehemaligen Bezirkshauptmann von Landeck, Herrn Dr. Hoflacker, ist Gegenstand eines Berichtes aus Pedroß in Langtaufers, das damals zum Bezirk Landeck gehörte. Die Gemeinde Langtaufers erhielt ein Dankschreiben des Geehrten und feierte dies mit Reden, Gewehrshalven und – man höre und staune! – Wein für die Schulkinder!

Pedroß, 16. März. Am 7. d. Mts. hat hier eine zwar kleine, aber gewiß seltene Feierlichkeit stattgefunden. Es haben nämlich alle Gemeinden des Bezirkes Nauders und darunter also auch die Gemeinde Langtaufers dem früheren Bezirkshauptmann von Landeck, Hrn. Anton Hoflacker, gegenwärtig in Ruffsein, das Ehrenbürgerrecht übergeben. Der Gemeindevorsteher von Langtaufers hatte vor Kurzem ein Schreiben vom genannten Hrn. Bezirkshauptmann erhalten, durch welches er die Annahme des Ehrenbürgerrechtes und den Dank dafür aussprach. Dieses Schreiben wurde nun in einem der Schule nahe gelegenen Hause deponirt und am genannten Tage nach dem nachmittägigen Gottesdienste feierlich in das Schulzimmer übertragen. Gleich nach dem Gottesdienste versammelte sich die ganze Schuljugend im Schulzimmer und zog dann von da in festlicher Kleidung und mit zierlichen Fahnen unter der Führung der Lehrerin vor jenes Haus, wo das Schreiben aufbewahrt war. Vor diesem Hause wurde das Schreiben, das schön eingerahmt und bekränzt war, in Gegenwart des Gemeindevorstehers und Anwesenheit von Publikum einem Schulknaben übergeben; ein Redner erklärte die Bedeutung der Feierlichkeit, und darauf wurde unter Gewehrshalven der aufgestellten Schützen das Schreiben ins Schulzimmer übertragen und dort an einem passenden Orte aufgehängt. Darauf wurde noch ein dreimaliges,

begeistertes Hoch auf den neuen Ehrenbürger ausgebracht. Zur Erhöhung der Feier hat die Frau Wirthin Anna Maria Blaas der stauenden Schuljugend Wein gespendet, wodurch sicherlich die schöne, gemüthliche Feierlichkeit noch tiefer in ihr Gedächtniß eingepägt bleiben wird.

Todesfälle

Grins

12.5. – Frau Maria Pig, 90 Jahre.

Zams

12.5. – Herbert Traxl, 28 Jahre.

Kappl

2.5. – Franz Ladner, 27 Jahre.

Landeck

17.5. – Wilhelm Pedrazzoli, 77 Jahre.

20.5. – Johann Bock, 70 Jahre.

Pettneu

2.5. – Josef Falch, 73 Jahre.

Hannes Schwarzgruber – Lesung

Am Samstag, 17.5.80, hielt Hannes Schwarzgruber im Rahmen der Begegnung '80 in den Jugendräumen des MOFF zur Eröffnung der M.Deix - Ausstellung eine Lesung.

Schwarzgruber studiert Medizin, seine Leidenschaft gilt jedoch dem Theater, er spielt in Innsbruck im Theater am Landhausplatz und im Kellertheater.

Das Programm war breit und führte quer durch die Literatur. Schwerpunkte stellten die Altösterreichische Literatur mit A.Kuh u. P.Altenberg, sowie die Gegenwartsliteratur in Österreich (A.Brandstetter, H.C.Artmann, F. Mitterer, E.Fried) und der BRD (W. Schnurre, H. Scheibner, K. Wecker, G. Zwerenz) dar.

Die Texte entsprachen voll dem Motto „Heiter – Kritisches“. Schwarzgruber verstand es ausgezeichnet, die Texte dem Publikum nahe zu bringen, hervorstechend war seine Begabung für die verschiedenen Dialekte. Das Publikum honorierte die Leistung mit viel Applaus.

Als Beispiele seien zwei Texte von W. Schnurre angeführt:

Unfall

Heut ham se ein dotgefahnr. Vor meine Augen.

Und?

Opel Rekord gewesen; Automatic, neuestes Modell.

Gewonnen

Vielen Dank, mein Kind.

Schon okay, Oma.

War wirklich nett von dir.

Nu bitt ich Sie aber.

Hat man nämlich nicht oft heutzutage.

Nee, ham Se recht.

'n alten Menschen so sicher übnr Fahrdamm zu bringen!

Ja, elend Schwein gehabt; muß man schon sagen.

Schwein?

Na, war doch ne Wette.

Und um was ist es gegangen?

Um Sie.

Um mich?!

Ja. Orje sagt, traust dich nich.

Traust dich nicht, w a s .

Mit die olle Dame bei Rot über de Kreuzung zu fliten.

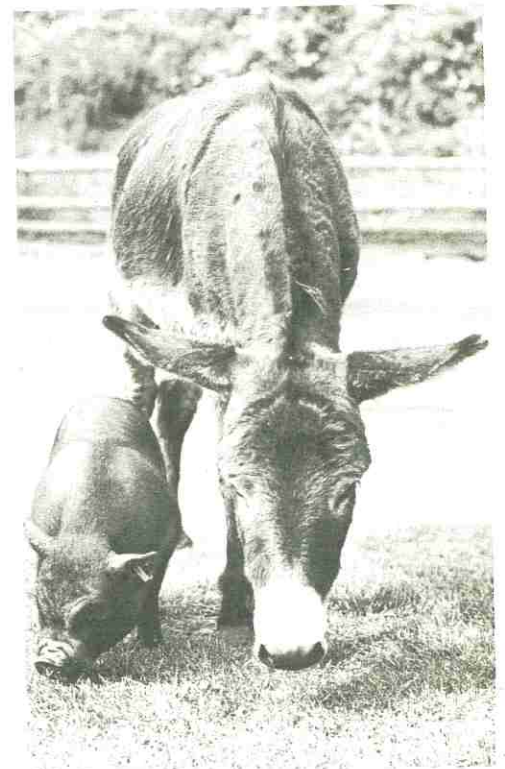
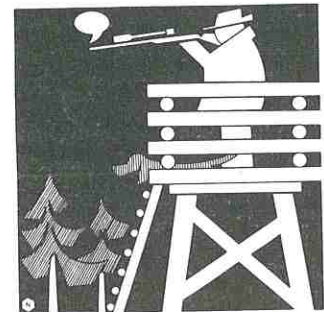
Aus: W. Schnurre – Ich frag ja bloß

F. Wille

Wer das Gemeindeblatt abonniert, kann keinen Preis gewinnen, erhält jedoch eine Wochenzeitung, von der auch
WERNER VOGT

viel hält.

Hast Du jemanden, den Du nicht dumm sterben lassen möchtest, dann bestell ihm das
GEMEINDEBLATT – Tel. 05442-2214/20

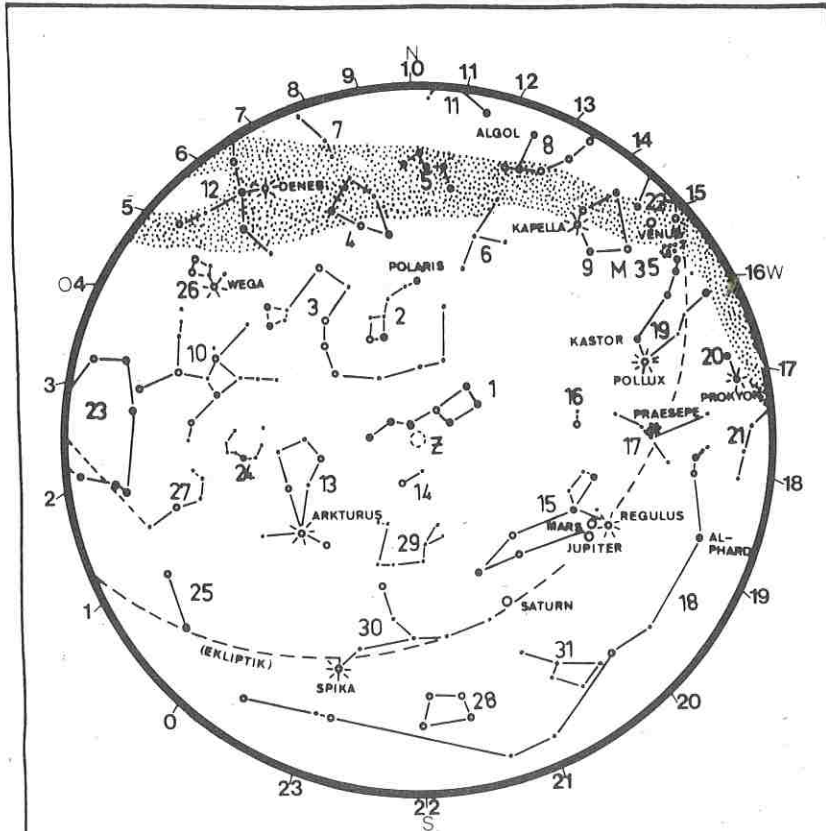


Traute Zweisamkeit

(Hier zeigt es sich, daß auch ein Esel Schwein haben kann ...)

Der Sternhimmel im Mai

Am Abendhimmel sind zum Zeitpunkt unserer Beobachtung vier helle Planeten zu sehen. Über dem Nordwesthorizont leuchtet der „Abendstern“ Venus im Sternbild Stier. Mars, Jupiter und Saturn befinden sich am Südwesthimmel im Sternbild des Löwen. Am Morgen des 4.5. steht Mars in Konjunktion mit Jupiter. Beide Planeten gehen jedoch schon in den frühen Morgenstunden im Westen unter. Jupiter steht am 21.5. um 21 Uhr mit dem zunehmenden Mond in Konjunktion. - Merkur steht am 13.5. in oberer Konjunktion mit der Sonne; er kann ab 29.5. am Abendhimmel im Nordwesten aufgesucht werden.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Mai 1980 um 22 Uhr MEZ

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopäa (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta), 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules), 11. Andromeda (Andromeda)*, 12. Schwan (Cygnus)*, 13. Bärenhüter (Bootes), 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo), 16. Luchs (Lynx), 17. Krebs (Cancer), 18. Wasserschlange (Hydra), 19. Zwillinge (Gemini), 20. Kleiner Hund (Canis minor), 21. Einhorn (Monoceros)*, 22. Stier (Taurus)*, 23. Schlangenträger (Ophiuchus)*, 24. Nördliche Krone (Corona borealis), 25. Waage (Libra), 26. Leier (Lyra), 27. Schlange (Serpens)*, 28. Rabe (Corvus), 29. Haar der Berenike (Coma Berenices), 30. Jungfrau (Virgo), 31. Becher (Crater).

Die mit einem Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Bei der Betrachtung des Fixsternhimmels im Ablauf des Jahres gilt unsere Aufmerksamkeit in erster Linie der südlichen Hälfte des Firmaments. Wir wollen uns jedoch heute einer anderen Himmelsgegend zuwenden. Folgen wir dem Verlauf des Meridians vom Südpunkt des Horizonts durch den Zenit (Scheitelpunkt) hinaus nordwärts, dann treffen wir zunächst auf das bekannte Sternbild des Großen Bären, danach auf den Drachen und auf den Polarstern im Kleinen Bären, in unmittelbaren Nähe des Himmelsnordpols. Weiter, in Richtung auf den Nordpunkt des Horizonts, geht es an Kepheus und Giraffe vorbei zur Kassiopäa. Sie ist leicht an der charakteristischen Anordnung ihrer fünf hellsten Sterne zu erkennen, die - je nach Drehung des Himmelsgewölbes - ein W oder ein M bilden. Die genannten sechs Sternbilder sind zirkumpolar, d.h. sie bleiben für den Beobachter in unserer Breiten stets über dem Horizont.

Am 7. Mai steht der Mond im Letzten Viertel. Am 14. ist Neumond, am 21. Erstes Viertel und am 29.5.1980 Vollmond.

Anmerkung: Sämtliche Zeitangaben sind in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ) wiedergegeben. Sie können jeweils durch Hinzufügen von 1 Stunde in Mitteleuropäische Sommerzeit umgewandelt werden.



„Können Sie beweisen, daß Sie Raucher sind?“



„Wieso freuen Sie sich denn so? Ich bringe Ihnen doch nur die Antwort auf Ihre Flaschenpost, Mann!“



Warum wirken Heilquellen heilend?

In den Heilquellen sind Mineralien, Gase und Spurenelemente gelöst. Im menschlichen Organismus selbst, in seinem Blut, in seiner Lymphe, im Gewebwasser, das jede Zelle füllt, ist ebenfalls eine - sehr komplizierte - Lösung vorhanden. Krankheiten rufen in dieser Lösung Veränderungen hervor und umgekehrt.

Spült man nun einen erkrankten Körper täglich mit einer gewissen Menge einer Lösung durch, so bewirkt die passende Heilquelle eine Neuordnung der körperlichen Lösung, d. h. die Heilung des Kranken.

Es muß eben nur das »passende« Heilmittel sein.

Moderne Physiognomik

Die Augen sind der Spiegel der Seele

Was Blicke verraten können



Offener Blick: Menschliche Einstellung, Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, manchmal allerdings Naivität.



Verschleierter Blick: Argwohn, Mißgunst, Eifersucht, Mißtrauen, oft verbunden mit Unzuverlässigkeit; wenn umherschweifend, oft verbunden mit innerer Leere, Gleichgültigkeit und Zerstreuung.



Kalter, durchdringender Blick: Härte, Strenge, Fanatismus, oft Grausamkeit, mitunter Bösartigkeit; nur erträglich, wenn nicht auf den ersten Blick unangenehm wirkend; denn häufig gleichzeitig Ausdruck von Scharfsinn und geistiger Elastizität.



Silberblick: Fehlendes seelisches Gleichgewicht macht geneigt zu Intrigen. Psychologische Labilität läßt rücksichtslos eigene Interessen auch dann an erste Stelle treten, wenn man über Leichen gehen müßte.

Das Spiel mit den Augenbrauen



Der Muskel der Aufmerksamkeit ermöglicht, die Augenbrauen in ihrer Gesamtheit in die Höhe zu ziehen — als Zeichen des Erstaunens. Mancher, der schwer von Begriff ist, betätigt diesen Muskel häufig. Viele, die den Eindruck gespannter Aufmerksamkeit und tiefsinniger Klugheit erwecken wollen, verstehen mit diesem Muskel geschickt zu operieren.



Der Muskel des Schmerzes und der Trauer: Die Senkung der Augenbrauen ist möglich durch den Augenschließmuskel, der die Lidspalte des Auges so verengen kann daß dadurch ein Hinabziehen der Brauen automatisch erfolgt. Dieser Augenschließmuskel wird beim Kind schon sehr früh betätigt, nämlich beim Schreien und Weinen.



Der Muskel des tragischen Schmerzes ist imstande, die inneren Enden der Augenbrauen zu heben. Im Schauspiel und in der Skulptur versucht man immer wieder, den Schmerz in der Weise darzustellen, daß man die inneren Brauenden anhebt und so dem Antlitz den Ausdruck des Unglücklich-Erschütterten gibt.



Der Gegenspieler ist der „Braunrunzler“, d.h. der Muskel, der die Senkung der inneren Brauenden gestattet. Er ist in jedem Fall ein Muskel der Anstrengung, des Mißvergnügens, der Kritiksucht, der körperlichen oder geistigen Tätigkeit, die über das Normalmaß hinausgeht, des Zorns, der Wut, der tiefen Erschütterung.

Positionen der Augen



Liegen die Augen weit auseinander, herrschen kühle, nüchterne Überlegung, eiskalte Berechnung und ein praktischer Sinn vor. Nur das, was man begreifen kann, zählt.



Ein Mensch, der eng zusammenstehende Augen hat, kann idealistisch bis zum Fanatismus sein, ist rasch begeisterungsfähig, mitfühlend, erheblich der Theorie verschrieben, oft der Praxis ganz und gar abhold.

Wülste und Höcker



Betrachten wir die Stirn von der Seite, dann beobachten wir mitunter erhebliche **Wülste**, die unmittelbar über den Augen, über der Nasenwurzel liegen, oder aber die obere Stirn auszeichnen. Starke Erhöhungen über den Augen bedeuten scharfe Beobachtungsgabe, Bildgedächtnis, Fähigkeit, Eindrücke für immer in sich aufzunehmen, Gesichter, Farben und Formen untrüglich zu behalten.



Höcker auf der oberen Stirn: Handelt es sich um reine höckerartige Erhebungen, die wie Beulen rechts und links auf der Stirn hervortreten, dann sind sie das Zeichen für ungewöhnlich großen Scharfsinn, für treffsichere Logik, für eine überraschend große Kombinationsgabe, wie sie einen Mathematiker oder einen Sherlock Holmes ausmachen.

SPORTNACHRICHTEN

Landecks starke 2. Halbzeit in Steinach – Unentschieden wäre verdient gewesen

SV Steinach I - SV Ldk. 1:4:3 Tore: Thönig Erich 2, Mark

SV Steinach U 21 - SV Spar Ldk. U 21 0:0

SV RK Imst - SV Spar Ldk. Jgd. 1:2 Gasser, Maicen

SV Längenfeld - SV Spar Ldk. Schü 1:2 Handle W., Fritz P.

SV Imst - SV Spar Ldk. Kn. 5:1 Hörtnagl

SV Kematen - SV Spar Ldk. Mini Kn. 0:5 Landerer 2, Holzer, Comina, Brunelli

Landeck spielte mit 6 Mannschaften auf fremden Plätzen und vermochte sich großteils gut zu schlagen. Besonders erfreulich ist das Erstarken der Mini-Knaben, die allmählich zu einer homogenen Mannschaft werden und in Kematen auch ihre Torschützenqualitäten unter Beweis stellen. Zu unterstreichen ist auch die gute Gesamtleistung der Kampfmannschaften in Steinach. Die junge U 21 Mannschaft richtete sich an der ausgezeichneten Torhüterleistung von Hartwig Wachter auf und hätte in den Schlußminuten sogar den Führungstreffer in den Beinen gehabt, die I. Kampfmannschaft bewies mit einer starken Offensivleistung nicht nur gekonntes Spielvermögen, sondern auch Durchschlagskraft. Allerdings vermochte sich die Mannschaft bei Spielbeginn nicht schnell genug auf die schnellen und trickreichen Steinacher Flügel einzustellen, und so kamen die Gastgeber zu rasch zu einer 3:0 Führung. Daß die Mannschaft nicht aufsteckte, sondern nach Umstellung Tor um Tor aufholte und mit mehr Abschlußkonsequenz den Ausgleich, ja sogar die Führung hätte erreichen können, spricht für ihre Moral und Kondition.

Zu Pfingsten veranstaltet der SV Spar Landeck ein großes internationales Jugendturnier. Es wird interessant sein, wie sich unsere Jugend gegen Bozen, Obertshausen und Altach zu schlagen vermag, aber auch Silz-Mötz und Schönwies werden mitmischen. Wir wünschen allen Sportlern frohe Pfingsten mit unserer Jugend.

RTW Reutte : SV Zams I 1:7

SR Jaksch, 25 Zuschauer, dav. 20 aus Zams!

Tore für Zams: Dipl.-Ing. Peter Hauser 2,

Marth 2, Hammerl 1, Hauser Reinh. 1 Krismer 1

Im Herbst noch fügten die Reuttenner, bisher immer als Angstgegner der Zammer bekannt, den Zammern jene schmerzliche Niederlage zu, welche letztlich den Wiederaufstieg kosten könnte. Dieses Mal loteten die Gäste aus Zams den Gegner richtiggehend aus. Nach anfänglichen Unsicherheiten in der Abwehr, welche auf die Gewöhnungsphase zurückzuführen war, bekam Zams die Hausherren schneller als erhofft in den Griff. Nach dem Ausgleich in der 18. Minute drehten die Mannen um Kapitän Schultus mächtig auf, die Werkself fand in der Folge kein Mittel gegen das variantenreiche Spiel der Gästemannschaft. Da nützten auch die geschickt gestellten Abseitsfallen der Reuttener nichts, sie erwiesen sich immer wieder als untauglich Taktik. Am ein-

seitigen Spielgeschehen änderte sich auch nach Seitenwechsel nichts, obwohl Marth und Niederbacher verletzt ausschieden. Trotz der deutlichen Führung spielten die Zammer voll konzentriert weiter und bauten die Tordifferenz (nunmehr +46!) weiter aus. Der Tabellendritte Zams bot eine geschlossene Mannschaftsleistung und erwies sich als nach wie vor spielstärkste Mannschaft dieser Liga. Nächster Gegner: Telfs am Sonntag 1. Juni 17 Uhr in Zams.

Zams spielt mit: Schmid, Schultus, Seidl, Fraidl, Raggl, Dipl.-Ing. Peter Hauser, Krismer, Hauser Reinhard, Hammerl, Marth (Nimmervoll), Niederbacher (Pauli Helmut).

Am Samstag, 14. Juni 1980 gastiert im Hauptschulsaal in Zams das Hippacher Trio, welches u.a. bei den Olymp. Winterspielen laufend für gediegene Unterhaltung im Österreichhaus sorgte.

FC Raika Pettneu – FC Ried 2:1

In einem recht fairen und insgesamt guten Spiel kam der FC Raika Pettneu gegen den Oberlandliga-Neuling Ried auf Grund einer überlegen geführten ersten Halbzeit zu einem verdienten Sieg.

Pettneu führte zur Pause durch einen Kopfballdreffer von Mittelstürmer Rudi Matt nach Freistoß von Rainer Wucherer und einem herrlichen 16-m-Schuß von Franz Wolf mit 2:0. In der zweiten Halbzeit verlief die Partie zuerst recht ausgeglichen. Die herausgespielten Torchancen konnten auf beiden Seiten nicht genutzt werden, was im Falle Ried zum großen Teil auf eine ausgezeichnete Leistung von Fritz Jordan im Pettneuer Tor zurückzuführen ist. Nach dem Anschlußtreffer durch Günter Gfall dominierte die letzte Viertelstunde die Gästemannschaft, doch eine konsequente Pettneuer Abwehr verhinderte einen weiteren Torerfolg. Es steht außer Zweifel, daß Ried eine Bereicherung für die II. Klasse der Oberlandliga darstellt.

Bundesmeisterschaft der Volleyball-Schülerliga

HS Zams-Schönwies erreichte d. 7. Platz

Wie bereits berichtet, konnten die Mädchen der HS Zams-Schönwies den Titel des Tiroler Meisters in der Volleyball-Schülerliga erringen. Die Bundesmeisterschaft, bei der die Zimmerinnen nun die Farben Tirols vertreten durften, fand vom 11. bis 15. Mai in Schladming statt.

Die Vorrundenspiele begannen die Zimmerinnen sehr stark und gewannen den ersten Satz gegen die Landessieger aus Kärnten klar mit 15:1. Danach diktierten jedoch die Kärntnerinnen das Spiel und Zams verlor beide Sätze.

Gegen die Vertreterinnen aus Vorarlberg wurden beide Sätze knapp mit 15:13 verloren. Das dritte Vorrundenspiel gegen die späteren Finalistinnen wurden klar in zwei Sätzen verloren. Somit waren die Zimmerinnen aus dem Kreis der Sieganwärter ausgeschieden und mußten nun um die Plätze spielen. Gegen Salzburg gewannen die Tirolerinnen klar in zwei Sätzen und auch gegen

die Mädchen aus dem Burgenland konnten sie sich in drei Sätzen mit 2:1 behaupten. Durch diese beiden Siege erreichten sie den 7. Platz. Betreut wurden die Zammer Mädchen von ihrer Lehrerin, Fr. Nötzold Renate, sowie bei der Endrunde in Schladming von der österreichischen Nationalspielerin Daniela Raschenberger.

Sieger des Finales wurden die Mädchen aus Guntramsdorf (NÖ), dieses Match wurde auch im Fernsehen übertragen. Nochmals herzlichen Glückwunsch den Mädchen der HS Zams-Schönwies und ihrer Betreuerin für den ehrenvollen 7. Platz. (FW)

Stradulla Günther Oberlandmeister der Sportkegler in Strengen

Bei der 6. Tiroler Oberlandmeisterschaft der Sportkegler in Strengen erzielten Stradulla Günther vom ESV Landeck sowohl in der Vorentscheidung als auch in der Entscheidung eine für die bekannt schwierig zu spielende Bahn eine ausgezeichnete Leistung und wurde mit 1265 Holz Oberlandeinzelnmeister 1980. Er erzielte über 200 Wurf mit 840 Holz einen Bahnrekord. Die Juniorenklasse gewann Haueis Egon jun. vom SC Strengen, der auch eine sehr gute Leistung brachte, mit der er in der Allgemeinen Klasse sogar Vierter geworden wäre. Bei den Senioren gewann Luchetta Olivio vom ESV Landeck.

Die Ergebnisse: Senioren: 1. Luchetta Olivio, ESV Landeck, 2. Mayr Fritz, KSK Telfs, 3. Handl Hubert, SC Strengen, 4. Mussak Anton, KSK Telfs, 5. Pögler Max, ESV Landeck. **Junioren:** 1. Haueis Egon jun., SC Strengen, 2. Spiss Andreas, SC Stengen, 3. Hiesel Franz, SC Stengen, 4. Juen Werner, SC Strengen, 5. Matt Fritz, SC Stengen. **Allgem. Herrenklasse:** 1. und Oberlandmeister 1980 Stradulla Günther, ESV Landeck, 2. Auer Helmut, KSK Telfs, 3. Gufler Peter, KSK Ötz, 4. Wohlfahrter Bruno, ESV Landeck, 5. Klotz, Ludwig, KSK Ötz, 6. Zündl Josef, KSK St. Anton, 7. Seiser Engelbert, KC Rietz, 8. Zangerl Eduard, SC Strengen, 9. Falkner Meinrad, SV Längenfeld, 10. Fritz Herbert, KC Rietz.

Pfingstturnier 1980 in Prutz

am Samstag, 24. u. Sonntag 25. Mai 80

Gruppe I: SV Murg, DSV Dagersheim, SV Prutz.
Gruppe II: SV Siegeldorf, SV Kumhausen, FC Birmensdorf.

Zeitplan

Samstag, 24. Mai 1980 – Gruppenspiele: 14-15 Uhr Vorspiel; 15-15.40 Uhr SV Murg - DSV Dagersheim; 15.40-16.20 Uhr SV Kumhausen - SV Siegeldorf; 16.20-17.00 Uhr SV Murg - SV Prutz; 17.-17.40 Uhr FC Birmensdorf - SV Kumhausen; 17.40- 18.20 Uhr DSV Dagersheim - SV Prutz; 18.20-19.00 Uhr SV Siegeldorf - FC Birmensdorf

Sonntag, 25. Mai 1980 – Finalspiele
13.30-1430 Uhr Vorspiel zweier Damenmannschaften; 14.30-15.30 Uhr Spiel um den 5. und 6. Platz; 15.30-16.30 Uhr Spiel um den 3. und 4. Platz; 16.30-17.30 Uhr Finalspiel.

Die Siegerehrung findet im Rahmen eines GROSSEN SPORTBALLE im Festsaal der Hauptschule statt.

Für die Stimmung und Unterhaltung sorgen die „ORIGINAL VENET SPATZEN“. – Ballbeginn: 20.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich der SV Prutz

SPORTNACHRICHTEN

Erfolgreicher Start aller Mannschaften des Tennisclub Landeck bei der Tir. Mannschaftsmeisterschaft!

Schuler Alexandra TCL Siegerin beim Länderbankcup in Zams

TSV Hall-Damen I: TCL-Damen 4:3: Fast wäre den Damen des TCL in Hall gegen die favorisierten Damen aus Hall eine Überraschung geglückt. Mit dem knappsten möglichen Ergebnis mußten sich die TCL Damen nach harten Kämpfen, siehe nachfolgende Ergebnisse, geschlagen geben. Die große Überraschung gab es für die Damen des TCL schon bei der Auslosung der Meisterschaft, da sie doch noch nachträglich in die Landesliga B aufgestiegen sind, da die Mannschaft von Hall II ausgeschieden ist und die TCL-Damen im Vorjahr die 1. Klasse West gewannen. Die Punkte für den TCL erkämpften Schuler Gertrud und Schuler Alexandra im Einzel, sowie Schuler G./Hittler M. im Doppel.

Ergebnisse: Einzel: Bernhart : Schuler G. 6:7, 7:6, 4:6; Harpf : Schimpföbl 6:1, 2:6, 6:2; Berger : Schuler A. 4:6, 1:6; Roth : Hittler 6:0, 6:1; Koller : Oberkofler 6:4, 6:4; Doppel: Harpf/Berger : Schuler G./Hittler 6:4, 6:7, 4:6; Roth/Koller : Schimpföbl/Schuler A. 7:6, 7:6.

TC Zell a. Ziller: TCL I 3:6: Einen sicheren Sieg landete die 1. Herrenmannschaft des TCL auf dem heißen Boden in Zell a. Ziller. Diese kleine Gemeinde besitzt eine sehr starke Herrenmannschaft, die aber doch die Überlegenheit des TCL I anerkennen mußte! Die Punkte für Landeck erkämpften Jenewein, Dittrich, Pesjak und Dapunt im Einzel, sowie Mahlknecht/Dapunt u. Jenewein/Dittrich im Doppel. Mahlknecht mußte sich im Spitzenspiel Strasser W. knapp geschlagen geben!

Ergebnisse: Strasser Wa. : Mahlknecht 7:5, 6:4; Hauser : Raggl 6:2, 6:3; Strasser H. : Jenewein 0:6, 3:6; Platzer : Dittrich 2:6, 3:6; Strasser Wi. : Pesjak 1:6, 6:2, 4:6; Ploberger : Dapunt 2:6, 3:6; Doppel: Strasser Wa./Platzer : Raggl/Pesjak 4:6, 6:1, 6:0;

Strasser H./Hauser : Mahlknecht/Dapunt 1:6, 4:6; Ploberger/Strasser Wi. : Jenewein /Dittrich 4:6, 1:6.

TCL II : TC Mieming I 7:2: Die 2. Herrenmannschaft konnte einen überraschend klaren Sieg gegen die hoch eingeschätzte Mannschaft von Mieming erreichen. Nach den Einzelspielen führte TCL II bereits 4:2, die Doppelspiele konnten mit 3:0 gewonnen werden.

Ergebnisse: Gurschler : Oppl 6:2, 4:6, 0:6; Probst S. : Hackl 6:4, 4:6, 6:4; Lieglein : Walser 7:6, 7:5; Böhme : Thaler 6:1, 6:3; Schuler H. : Gamsjäger 6:4, 6:2; Markl : Nagele 2:6, 4:6; Doppel: Gurschler/Markl : Hackl/Walser 6:4, 6:4; Lieglein/Böhme : Oppl/ Gamsjäger 6:4, 4:6, 6:0; Probst/Schuler : Thaler/Nagele 6:1, 6:4

TCL III : Zams II 8:1: Wie schon in den Vorbereitungsspielen siegte TCL III gegen Zams II überlegen! Die Siege für Landeck erkämpften Tiefenbacher, Szep J., Zanon W., Falch F. und Pilsner G. im Einzel, sowie Tiefenbacher/Szep, Somadossi/Pilsner G., Zanon W./Rumpold im Doppel, während Allgäuer den Ehrenpunkt für Zams erspielte!

Somit waren alle Herrenmannschaften des TCL siegreich und es ist zu hoffen, daß der gute Start sich auch auf eine gute Platzierung am Ende auswirken sollte! Pfingsten ist spielfrei, nur TCL III muß in Imst gegen Imst I antreten, ein wichtiges Spiel für einen eventuellen Aufstieg.

Schuler Alexandra vom TCL siegte beim Länderbankcup in Zams, der am 10.5. abgeschlossen wurde ganz überlegen und ist damit ins Finale aufgestiegen, das zu Pfingsten in Innsbruck durchgeführt wird. Dort treffen die besten Mädchen bis 14 Jahre aus ganz Tirol aufeinander!

Auto-Motocrossveranstaltung des MSC Obergricht in Ried

Bei guten äußeren Verhältnissen und enormer Zuschauerkulisse (ca. 3000) veranstaltete am vergangenen Sonntag der MSC Obergricht den 3. zur Tiroler Meisterschaft zählenden, AUTO-MOTOCROSSLAUF.

127 startende Teilnehmer fanden beste Streckenverhältnisse vor, die mit dazu beitrugen, daß die Veranstaltung unfallfrei abgewickelt werden konnte. Jedes Auto hatte 10 Runden, jedes Motocross 15 Minuten lang die Strecke zu bewältigen.

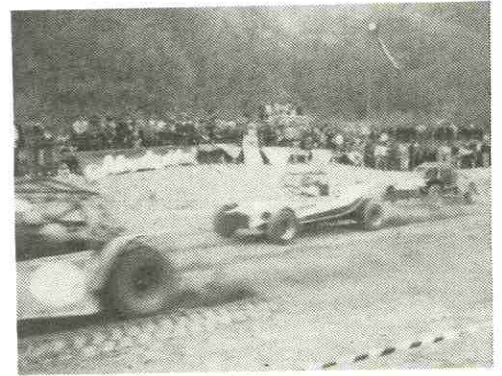
Ergebnisse

Tourenwagen bis 1000 ccm: 1. Dauer Wolfgang/Völs; 2. Perkhofer Josef/Rietz; 3. Steiner Oskar/Ehrwald. **Tourenwagen bis 1600 ccm:** 1. Plattner Adi/hall; 2. Falger Raimund/Reutte; 3. Zehendner Kurt/Ch. **GT-Wagen:** 1. Baumgartner Rudolf/CH; 2. Baumgartner Fritz/CH. **Buggy bis 1600 ccm:** 1. Knauseder Erich/Prutz; 2. Heuber-

ger Kurt/CH; 3. Agostini Johann/Hall. **Finale Tourenwagen:** 1. Hosp Hans/Ehrwald; 2. Berger Ambros/Ehrwald. **Finale Buggy:** 1. Knauseder Erich/Prutz; 2. Kirchler Richard/Wörgl; 3. Heuberger Kurt/CH. **Tourenwagen bis 1300 ccm:** 1. Schmid Hansjörg/CH; 2. Falger Raimund/Reutte; 3. Zehendner Kurt/Ch. **Tourenwagen über 1600 ccm:** 1. Berchtold Herbert/ Innsbruck; 2. Hosp Hans/Ehrwald; 3. Berger Ambros/Ehrwald. **Buggy bis 1300 ccm:** 1. Scheidegger Andy/CH; 2. Kramer Heimo/Axams. **Buggy über 1600 ccm:** 1. Weber Willi/Hall; 2. Kirchler Richard/Wörgl; 3. Dapont Richard/Straß i. Zillertal. **Finale GT-Wagen:** 1. Baumgartner Fritz/Ch; 2. Baumgartner Rudolf/CH.

Motorräder

Klasse bis 75 ccm: 1. Stöger Peter/Schwaz; 2. Lindner Hubert/Fritzens; 3. Heidinger Thomas/Imst. **Klasse bis 250 ccm:** 1. Hummel Burk-



hard/Längenfeld; 2. Fiegl Stefan/Ötz; 3. Fritz Hermann/Innsbruck. **Klasse bis 125 ccm:** 1. Zirknitzer Franz/Ehrwald; 2. Kerber Meinrad/Ehrwald; 3. Strumpf Simon/Innsbruck. **Klasse über 250 ccm:** 1. Hummel Burkhard/Längenfeld; 2. Rietzer Sepp/Telfs; 3. Fiegl Stefan/Ötz. **Finale Motorräder:** 1. Martin Wolfgang/Bayern; 2. Hummel Burkhard/Längenfeld; 3. Rietzer Sepp/Telfs.

Der MSC Obergricht, bestehend aus 27 Mitgliedern, bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Zuschauern und hofft, sie bei der nächsten Veranstaltung mit derselben Begeisterung wieder begrüßen zu dürfen.

Unser besonderer Dank gilt den Spendern der zahlreichen Ehrenpreise und der Agrargemeinschaft Ried für die zur Verfügungstellung der Rennstrecke sowie der einsatztüchtigen Feuerwehr Prutz und der Rettungsstelle des Roten Kreuzes Landeck.

Schützengilde Landeck Jubiläums-Freischießen

anlässlich der Silberhochzeit von Max u. Lioba Mader, unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister der Stadt Landeck Anton Braun, Ltgs.-Vze.-Präs. Adi Lettenbichler, Bgm. Martin Beer, Stanz.

Die Schützengilde Landeck führt in der Zeit vom 24.5.1980 - 15.6.1980 dieses Jubiläumsschießen durch. Mader Max führte seit 1965 die Kassa des Vereines und es ist für uns eine angenehme Verpflichtung, als Dank u. Anerkennung ihm u. seiner Gattin zu Ehren dieses Schießen durchzuführen.

Ort: Schießstand Schloßwald, oberhalb des Schloßes Landeck

Schießzeiten:
Samstag, 24.5. von 13.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit - Sonntag, 25.5. von 9.00 Uhr bis E.d.D. - Montag, 26.5. von 9 Uhr bis E.d.D. - Samstag, 31.5. von 13.30 bis E.d.D. - Sonntag, 1.6. von 9 Uhr bis E.d.D. - Samstag, 7.6. von 13.30 Uhr bis E.d.D. - Sonntag, 8.6. von 9 Uhr bis E.d.D. - Samstag, 14.6. von 13.30 Uhr bis E.d.D. - Sonntag, 15.6. von 9 bis E.d.D.

Geschossen wird mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m Distanz. Als Bewerbe gibt es die Jubiläumsscheibe, die Hauptscheibe, die 15er-Serie liegend (mit oder ohne Riemen zu schießen), 15er-Serie stehend und die Wildscheibe.

Als Preise sind Sachbeste wie Bauerntrohen, Münzen, Gesantsachen, Wildabschüsse u. Geldpreise im Gesamtwert von ca. S 250.000. - vorsehen. Die Bevölkerung des Bezirkes u. der Stadt Landeck ist herzlichst dazu eingeladen.

Vorstellung der Schützengilde

SPORTNACHRICHTEN

1. Betriebsschimeisterschaft der Silvretta-Seilbahn AG. in Ischgl am Donnerstag 8. Mai 1980

Zum Ausklang der Wintersaison 1979/80 wurde die Silvretta Seilbahn am Donnerstag, 8. Mai, noch einmal in Betrieb genommen. Diesmal aber nicht wie gewohnt, um tausende Schiurlauber zu einem herrlichen Schierlebnis auf die „Id“ zu befördern, sondern um die Angestellten der Silvretta-Seilbahnen, an die hundert Rennläufer, zum Start zu bringen. Es wurde nämlich auf Wunsch vieler Bediensteter, welche sich durch die lange Schisaison hindurch in der gewaltigen Ischgl Schiarena nicht einmal alle treffen können, unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Dir. Erwin Aloys ein „Saisonschluß - Riesentorlauf“ durchgeführt.

Zu bewältigen war ein von Dir. Erwin Aloys mit 22 Toren rund und flüssig ausgeflaggter Kurs. Die geringe Anzahl von Toren gab bei diesem Lauf keinen Aufschluß über die Länge der Rennstrecke, denn der Kurssetzer verstand es ausgezeichnet, die Geländekopierung auszunützen. Es stand für diese „Meisterschaft“ ja das ganze Gelände vom Idjoch bis zu den Iderböden zur Verfügung. Von einem routinierten Rennläufer wurde der Kurs mit einer Bestzeit von 1,12,74 bewältigt. Das Rennen verlief bei schönem Wetter und besten Schneebedingungen unfallfrei. Die Siegerehrung, verbunden mit einem gemütlichem Beisammensein wurde am Abend im Hotel Silvretta durchgeführt, wofür dem Vorstand der Silvretta-Seilbahn AG bestens gedankt sei. Der

Betriebsrat der Silvretta Seilbahn AG möchte es auch nicht versäumen, allen Pokalspendern herzlich zu danken.

Ergebnisse:

Klasse der Ehrengäste: 1. Aloys Herbert, 2. Wolf Paul, 3. Salner Bruno, 4. Kurz Ludwig, 5. Zangerl Xaver, 6. Aloys Erwin. **Damen:** 1. Zangerl Vinzenzia. **Jugend II (männl.):** 1. Siegle Serafin, 2. Winkler Ignaz, 3. Rudigier Nikolaus. **AK III:** 1. Wolf Franz, 2. Rudigier Johann, 3. Walser Rudolf, 4. Ladner Albin, 5. Pfeifer Ignaz. **AK II:** 1. Ganahl Josef, 2. Rudigier Josef, Kappl, 3. Winkler Raimund, 4. Walser Erwin, 5. Kurz Karl, 6. Ganahl Klaus. **AK I:** 1. Steinlechner Johann, 2. Walser Siegfried, 3. Zangerl Josef, Gem. Haus, 4. Fritz Hermann, 5. Zangerl Elmar, 6. Lenz Klaus. **Allgem. HKI:** 1. Rudigier Emil (Tagesbester), 2. Wechner Franz, 3. Kurz Gottfried, 4. Ladner Eugen, 5. Walser Peter, 6. Stark Josef.

Mannschaftswertung: 1. Bergrettung - Rudigier Emil, Stark Josef, Zauser Erwin. 2. Sesselbahnen Idalpe - Kurz Gottfried, Ladner Eugen, Jörg Adolf. 3. Liftbedienstete - Walser Peter, Walser Siegfried, Osthaimer Johann. 4. Fimbabahn - Wechner Franz, Vogt Josef, Zangerl Josef. 5. Pistenfahrer - Rudigier Hubert, Schmid Sigmund, Schmid Reinhard. 6. Silvretta-Seilbahn - Steinlechner Hans, Walser Franz, Ganahl Josef. 7. Büroangestellte - Rudigier Josef, Zangerl Elmar, Rudigier Nikolaus. 8. Pardatschgratbahn - Jehle Gottfried, Walser Johann, Partoll Stefan.

SV Zams : SV Oberperfuß 4:1 SR Schöpf Franz - ausgezeichnet, 200 Zuschauer

Aufgrund des im Herbst überlegen gewonnenen Spieles (2:6) in Oberperfuß galt Zams auch in dieser Begegnung als hoher Favorit, zumal Zams im Frühjahr erst zwei Punkte abgegeben hat gegen Neustift und Völs.

Der Spielverlauf lehrte die Zammer jedoch bald, daß kein Gegner, auch nicht im Unterbewußtsein zu unterschätzen ist. Die Gäste erzwangen in der ersten halben Stunde die wesentlich effektiveren Tormöglichkeiten und bewiesen im übrigen große taktische Disziplin, indem sie die Zammer kommen ließen, in der eigenen Hälfte jedoch konsequent und forsch attackierten. Zams konnte so nie richtig ins Spiel kommen, obwohl die Aktionen wie angeordnet weiträumig aufgebaut wurden. Erst Hammerl erlöste seine Elf durch seinen Treffer zum 1:0 aus der Verkrampfung, die größere Routine und Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor gab letztlich den Ausschlag für einen sicheren Sieg. Die Stärke von Zams ist derzeit sicherlich die Tatsache, daß jeder Spieler in der Lage ist, eine Partie mitzuentscheiden. Dieses Mal explodierte wieder einmal Hammerl, der mit seinen blitzschnellen Antritten kaum zu halten war und mit seinen Toren in der 33., 65., 77. den Grundstein zum Erfolg legte. Psychologisch wichtig war auch der 2. Treffer durch Marth in der 53. Min., welcher aus einem raffiniert hereinge-

drehten Eckstoß resultierte. Bei Zams spielte die Abwehr nicht so gewohnt sicher wie zuletzt, einzig Schmid stand trotz Verletzung beruhigend sicher. Krismer konnte sich einer Doppeldeckung auch nicht entziehen, so sprang eben Hauser Peter als Spielgestalter ein. Der Abstand zum Tabellenführer beträgt nunmehr nur mehr 1 Punkt, die letzten Meisterschaftsrunden werden also noch heiß umkämpft und spannend verlaufen. Ein harter Prüfstein wird am kommenden Samstag die RTW Reutte sein.

Zams spielte mit:

Schmid, Schultus, Seidl, Fraidl, Raggl, Nimmervoll, Krismer, Hauser Peter, Hammerl, Hauser Reinhard (Marth), Niederbacher.

14. Firngleiterrennen um den Steinseepokal am Sonntag, den 1.6.80

Ehrenschild: Robert Schrott, Vorsitzender des ÖAV Sektion Landeck; Ort: Gebiet der Steinseehütte; Kurs: Riesentorlauf - 2 Durchgänge; Klassen: ÖAV Allg. Herrenklasse, ÖAV Herren Altersklasse (ab 40 J.), ÖAV Herren Jugendklasse (ab 16 J.), ÖAV Allg. Damenklasse, ÖAV Damen Jugendklasse (bis 16 J.), Herren Rennklasse, Damen Rennklasse.

Nennung und Nennungsschluß: in der Steinseehütte bis Rennbeginn; Nenngeld: ÖAV-Mitglieder S 30. - Nichtmitglieder S 40. -, Jugend S

15. - Start: Sonntag, 1.6.80 ca. 9.00 Uhr; Preisverteilung: Sonntag, 1.6.80 17.00 Uhr im Jägerhof Zams.

Bedingungen:

In allen Klassen, außer in den Rennklassen, darf nur mit geschnürten Bergschuhen, die eine Profilsohle aufweisen, gefahren werden.

In der Rennklasse besteht außer der internationalen Figllänge von 63 cm keine Einschränkung.

Der Steinseepokal kann nur von Mitgliedern der ÖAV Sektion Landeck die nicht in der Rennklasse starten, gewonnen werden. Gültige Beitragsmarke ist erforderlich.

Die Steinseehütte ist zum Zeitpunkt des Rennens voll Bewirtschaftet.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle den Rennläufern, sowie dritten Personen gegenüber ab.

Die Rennleitung HG Landeck

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
24./25. Mai 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. F. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470.

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207 und

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O. Tel. 416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

29. Mai 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dent. Machac Wolfgang, Landeck, Maisengasse 8, Tel. 05442-2325

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
26. Mai 1980 (Pfingstmontag)

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Montag 7 Uhr früh bis Dienstag 7 Uhr früh.
Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Montag 7 Uhr früh bis Dienstag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, 05474-5207

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Montag von 9-11 Uhr

Dent. Mähr Helmut, St. Anton a. A. Nr. 40,

Tel. 05446-2395

Sichtungsturnier und Länderbank - Cup in Zams

Der Sektion Tennis des SV-Zams wurde von Tiroler Tennis Verband die Austragung des Sichtungsturniers für 10- bis 12-jährige und des österreichischen Länderbank-Cups für 13- bis 14-jährige Mädchen und Burschen für den Bereich Westtirol übertragen. Für das Sichtungsturnier meldeten sich 28 und für den Länderbank-Cup 34 Jugendliche. Das Turnier begann am Samstag, 3. Mai 1980, nachmittags und sollte am Sonntag, 4. Mai 1980, abgeschlossen sein. Das unbeständige Wetter am Sonntag erzwang jedoch die Verlegung der Finalsätze des Länderbank-Cups auf den folgenden Sonntag, 10. Mai 1980.

Der anwesende Jugendreferent für Tirol, Mag. Müller, als der Verbandstrainer, John Mc Lachlan, konnten einen entsprechenden Eindruck von den zum Teil ausgezeichneten Leistungen des Nachwuchses gewinnen, und es ist erfreulich, daß 3 Jugendliche des SV Zams (Kapbacher Rainer, König Hannes und Pesjak Alexander) zum Finale des Sichtungsturniers in Innsbruck am 24. Mai 1980 eingeladen wurden.

Die letzten 8 männlichen und letzten 4 weiblichen Jugendlichen des Länderbank-Cups spielen ebenfalls um den Landessieger in Innsbruck, wofür sich Blunder Werner bei den Burschen und Schuler Alice und Regensburger Beatrix bei den Mädchen qualifizierten.

Sieger des Länderbank-Cups wurde Neuner Michael (TC Telfs) vor Klais Volkmar (TC Telfs) und Zauner Michael (TC Telfs) sowie Stapf Florian (TC Imst). Bei den Mädchen blieb Schuler Alexandra (TC Landeck) vor Schuler Alice (SV Zams) und Regensburger Beatrix (SV Zams) sowie Winkler Sabine (TC Seefeld) erfolgreich.

Als Gesamteindruck ergab sich eine Verbesserung des Leistungsstandards der Tiroler Jugendlichen, wobei sich insbesondere die gute Jugendarbeit des TC Telfs in entsprechenden Erfolgen manifestierte. Diese Turniere sollen einen Ansporn für die Verantwortlichen in den Vereinen sein, die Jugendarbeit zu intensivieren, damit die Jugendlichen Westtirols den Anschluß an die Tiroler Spitze allmählich finden.

Für die klaglose Abwicklung des Turniers sorgten Dr. Reinhard Lechthaler und Rudig Toni.

Offizier im Dienste des Friedens

Verleihung des Prof. Ludwig-Jedlicka-Gedächtnispreises an Obstlt Prof. Walther Schaumann am 29. April 1980 um 1830 Uhr im Barocksaal des Archives der Universität Wien.

Durch Initiative von Obstlt Prof. Walther Schaumann, dem Gründer des Vereins der „Dolomitenfreunde“, entstand in den Dolomiten am Monte Piano aus der Kombination von wiederhergestellten Frontsteigen und Stellungsanlagen aus dem 1. Weltkrieg das erste Freilicht-Museum des Hochgebirgskrieges der Jahre 1915 - 1917.

Das Kuratorium des Ludwig-Jedlicka-Gedächtnispreises nahm diesen für die Allgemeinheit zugänglich gemachten zeitgeschichtlichen Beitrag aus dem 1. Weltkrieg zum Anlaß, Obstlt Prof. Walther Schaumann als Preisträger für 1980 auszuwählen.

Der Bau der Weganlagen, der Biwaks und Hütten erfolgt durch den Einsatz freiwilliger Helfer vorwiegend aus den Ländern Schweden, Deutschland, Italien, Jugoslawien und Österreich. Für die kommenden Jahre stehen weitere ähnliche Vorhaben auf dem Programm der Dolomitenfreunde, A-1037 Wien, Postfach 60.

Der Prof. Jedlicka-Gedächtnispreis wurde von Univ. Prof. Dr. Franz Gall nach dem Tod von Univ. Prof. Dr. Ludwig Jedlicka angeregt. Er wird als Förderungspreis mit Schwergewicht an Personen verliehen, die sich bei der wissenschaftlichen Bearbeitung von zeitgeschichtlichen und historischen Themen verdient gemacht haben.

Pressestelle Tirol: H. Winkler, Oberst

Wir sind in diese Welt gekommen nicht nur, daß wir sie kennen, sondern daß wir sie bejahen. Tagore

Beim Ratgeben sind wir alle weise, aber blind bei eigenen Fehlern. Euripides

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 25.5. - Pfingstsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Hann; 9 Uhr Hl. Amt für Anton Schrott; 11 Uhr Kindermesse für Heinrich Gurschler; 19.30 Uhr Abendmesse für Ernst, Lorenz u. Luise Schimpfössl.

Montag 26.5. - Pfingstmontag - 6.30 Uhr Frühmesse für Alois Sonnweber; 9 Uhr Hl. Amt f. Josef u. Karolina Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Kuprian-Hauser keine Abendmesse!

Dienstag 27.5. - Gedächtnis des Hl. Bischof Augustinus v. Canterbury + 630 - 7 Uhr Messe f. Maria Matt; 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch 28.5. - der 8. Jahreswoche - 19.30 Uhr Abendmesse f. Walter Schmidt.

Donnerstag 29.5. - der 8. Jahreswoche - 7 Uhr Messe f. Schw. Ulrike; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag 30.5. - der 8. Jahreswoche - 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Walch.

Samstag 31.5. - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Maria u. Heinrich Schrott.

Sonntag 1. Juni - Dreifaltigkeitssonntag - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Müller; 9.00 Uhr 1. Jahresamt für Paul Frapporti; 11 Uhr 1. Jahresamt für Monika Schmidt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ferdinand Paolazzi u. Anna Rinner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 25.5. - Hohes Pfingstfest - 8.30 Uhr Messe f. Fam. Vogt; 10.30 Uhr Messe f. Armella Schweisgut, Jhm.; 19.30 Uhr Messe f. Luise Rappold, Jhm.

Montag 26.5. - 8.30 Uhr Messe f. Fam. Flury; 10.30 Uhr Messe f. Franz Jirka, Jahresmesse; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Steinlechner.

Dienstag 27.5. - Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury - 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Köchle u. Oberparleitner; 8.00 Uhr Messe f. Alois Koch.

Mittwoch 28.5. - 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Hubert Maier; 8.00 Uhr Messe f. Erwin Schiechtl; 19.30 Uhr Messe f. Franz Erhart z. Gbgt. u. Anna Pellin.

Donnerstag 29.5. - 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Koch u. Fulgenz Kofler; 8.00 Uhr Messe f. Erwin Demanega.

Freitag 30.5. - 7.15 Uhr Messe f. Arthur Weingart-

ner u. Braunhofer Franz; 8.00 Uhr Messe f. Gitterle, Jahresmesse.

Samstag 31.5. - 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Antonia Rimml; 8.00 Uhr Messe f. Berta Nigg; 19.30 Uhr Messe f. Anna Maria Gruber.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 25.5. - Pfingstsonntag - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hl. Messe für Alois und Herbert Larcher, 18 Uhr feierl. Pfingstvesper, 20.30 Uhr Hl. Messe für Johann Scheiber mit kurzer Maiandacht;

Montag 26.5. - Pfingstmontag - 9 Uhr Hl. Amt für Adalbert und Anna Krismer, 10.30 Uhr Hl. Messe für Stefanie Hotz, 20.30 Uhr Hl. Messe für Eduard und Aloisia Erhart mit kurzer Maiandacht;

Dienstag 27.5. - 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Jugendmesse für verstorbene Eltern Lechleitner; Mittwoch 28.5. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Hermine Sassella, 19.30 Uhr Maiandacht;

Donnerstag 29.5. - 17 Uhr Kindermesse für Ferdinand Trenkwalder, 19.30 Uhr Maiandacht;

Freitag 30.5. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Johann Paul Tittmann (1. Jahrestag), 19.30 Uhr Maiandacht;

Samstag 31.5. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Rieder, 17 Uhr Maiandacht der Kinder (Beichtgelegenheit), 19.30 Uhr Maiandacht;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 25.5. - Hochfest Pfingsten - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef Platter; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresamt f. Lebende u. Verstorbene der Familien Krismer-Schweisgut.

Montag 26.5. - Pfingstmontag - 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Adolf Kohler; 10.30 Uhr Jahresamt f. Josef Schuler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag 27.5. - Hl. Augustinus - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Resi Ladner.

Mittwoch 28.5. - der 8. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Annamaria Hammerl; 19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag 29.5. - der 8. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Peter und Josefa Schneider.

Freitag 30.5. - der 8. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Siegele; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag 31.5. - Mariensamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johanna Juen; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Geschwister Fraidl und letzte Maiandacht.

Sonntag 1.6. - Dreifaltigkeitssonntag - 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Frank; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Dankgottesdienst zum Abschluß der Renovierung.

Evangelischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 26. Mai - 10.30 Uhr, Konfirmation

Cafe Falch Zams
wegen Betriebsurlaub vom
27. Mai bis 6. Juni geschlossen

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Ver-
schleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Familienwallfahrt der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten-Tirol 1980

Letzten Sonntag führte die Militärpfarre Tirol – wie schon im Vorjahr – wieder eine Soldatenfamilienwallfahrt zum Bergkirchlein „Maria Locherboden“ durch. Die Wallfahrt stand unter dem Motto „Wir beten um Frieden“!

Trotz strömenden Regens kam eine respektable Pilgerschar von rund 100 Personen in Mötzt zusammen, darunter auch Gäste der Gemeinschaft katholischer Soldaten aus den Kreisen Murnau/-


Starnberg und Mittenwald/Garmisch in Bayern. Besondere Würdigung erhielt die Wallfahrt durch die Teilnahme des Militärkommandanten von Tirol, Herrn Oberst dG Mathis Winfried mit seiner Gattin.

die Pilger zur Besinnung zum Thema „Frieden in der Welt“ aufrief, zum Bergkirchlein hinaufgepilgert. Ein gemeinsamer Gottesdienst, an dem alle Teilnehmer sehr aktiv mitwirkten, krönte die

Wallfahrt.

Anschließend stieg man gruppenweise wieder den Hang hinab und traf sich zum gemeinsamen Mittagessen beim „RÖMISCH DEUTSCHEN KAISER“ in Mötzt, wo bei herzlicher Kontaktnahme das Bewußtsein sich einstellte, daß überall dort wo Menschen miteinander reden, der Friede sich von selbst einstellt.

Pressestelle Tirol: H. Winkler, Oberst

<p>Suche verlässliche Verkäuferin ab sofort. Telefon 05476-390</p>	<p>Verkaufe JEEP CJ/6 mit oder ohne Anhänger. Telefon 05442-31083</p>
<p>Tüchtiges ZIMMERMÄDCHEN zum sofortigen Eintritt gesucht. Gasthof Grüner Baum, Imst, Tel. 05412-3345</p>	<p>STEYR PUCH HAFLINGER generalüberholt, mit vielen Extras abzugeben. VB: S 55.000,-, Tel. 05446-2005</p>
<p>RESTAURANT PFEFFERMÜHLE St.Jakob 126, Telefon 05446-2952, sucht für die kommende Wintersaison 1 KÜCHENMÄDCHEN.</p>	<p>SPEICHEROFEN, neuwertig, günstig zu verkaufen. Telefon 05442-31362</p>
<p>Wir suchen 1 ZIMMERMÄDCHEN für die Sommersaison. Hotel Kajetansbrücke - Pfunds, Tel. 05474-5234</p>	<p>Verkaufe vollerschlossenen Baugrund. Telefon 05472-6258</p>
<p>Gesucht wird ab Mitte Mai 1 selbständiges Zimmermädchen, ab Mitte Juni 1 Beiköchin, und 1 Ferialpraktikantin (oder Studentin) für Service. Fam. Mairhofer, Gasthof Kreuz, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5218</p>	<p>MODELLBRAUTKLEID Grösse 36 mit Hut, günstig zu verkaufen. Tel. 05472-6517</p>
<p>Student gesucht, 2 x wöchentlich als Vertretung für Bademeister (Rettungsschwimmen Voraussetzung) für die Zeit von Mitte Juni bis Ende August. Tel. 05472-6585 nach 19 Uhr.</p>	<p>Verkaufe für Klienten schöne neuwertige Eigentumswohnung in zentraler Wohnlage Landecks, 113qm Wohnfläche. Anfragen und Angebote an Dr. Hermann Schöpf, Rechtsanwalt in Landeck, Urichstrasse 12</p>
<p>18jähriges Mädchen sucht Stelle zum Anlernen in ARZTPRAXIS. (Handelsschule, Kenntnisse der med. Fachsprache.) Zuschriften unter Nr. 80-05-20.</p>	<p>2.000.- SCHILLING BELOHNUNG erwarten denjenigen, der die Jugendlichen angeben kann, die in das gemeinnützige Ferienhaus Gramlachhaus, Gramlachweg 22 in Landeck eingebrochen und die Räume verwüstet haben. Erich Kiehn, Landeck-Urgen, Pension Graber.</p>
<p>Kaufe gebrauchtes Kinderfahrrad, mittelgroß, für ca. 10 Jahre. Tel. 05418-283</p>	<p>Camping: Zelte - Vorzelte, Pkw-Boots-Faltzeltanhänger, Faltwohnwagen, Wohnmobile, Mobilheime, Zubehör. Wassersport: Schlauch-, Motor-, Ruder-, Segelboote, Aussenbordmotore, Surfer, Zubehör. Neu - gebraucht, preiswert. Verleih - Verkauf, Eriba-Wohnwagen Krug, 6020 Innsbruck, Schützenstrasse 52, Olymp. Dorf, (neben Kirche). Tel. 05222-61 78 44.</p>
<p>Verkaufe Motorrad BENELLI 504 Sport, Bj. 79, 1.700km. Telefon 05442-3217</p>	<p>MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und 6-Gang). Telefon 05412-2574.</p>
<p>Verkaufe VOLVO 144, Baujahr 1973, S 28.000,- Telefon 05448-289</p>	
<p>Verkaufe 4 neue Reifen und Felgen für Golf : Pirelli 175/70 HR 13, preisgünstig. Telefon 05442-21533 (vormittags)</p>	
<p>hinfahren-Geld sparen.  EUROPA MÖBEL HANS REITER <small>EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal</small></p>	

Ferien in England mit Sprachkurs

Arnold Gritsch, Organisator von Sprachreisen nach England, gibt bekannt, daß aufgrund der vielen Anfragen seitens von Schülern und Eltern auch in diesem Sommer eine Sprachreise nach England stattfindet. Um auch Schülern und Schülerinnen, die bereits an den Arnold Gritsch Sprachreisen teilgenommen haben nochmals die Gelegenheit und den Anreiz zu bieten, auch im kommenden Jahr nach England zu fahren, wird

heuer erstmals ein anderer Kursort gewählt. Der neue Ort ist „Worthing“, ebenfalls an der engl. Südküste gelegen, doch mit seinen 10.000 Einwohnern eine sicherlich interessantere Stadt mit mehr Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu verbringen. Gepflegte Strände, viel Kultur, Theater, Jugendveranstaltungen und sehr gute Gastfamilien sind zusätzlich Pluspunkte.

Programm: 7.7.-28.7.80 Kurs und Aufenthalts-

dauer – Die Reise erfolgt mit modernen Jets ab München. Teilnahmeberechtigt sind Schüler aller Schulgattungen ab 10 Jahren. Ebenso wird wiederum der so beliebte Maturakurs durchgeführt.

Anmeldung und weitere Informationen erteilen Arnold Gritsch, Zams, (Tel. 21184) bzw. das durchführende Reisebüro „Spiss“ in St. Anton. Anmeldeschluß: 30. Mai 1980

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag 17.00 Uhr.

AUSHILFSKELLNERIN sucht passende Stelle für die Sommersaison im Raum Landeck-Zams.
Adresse in der Verwaltung

Hotel Löwen, Serfaus, stellt ab Herbst einen **KOCHLEHRLING** (männl. od. weibl.) ein. Tel. 05476-204

Suche ab sofort **STUBENMÄDCHEN** mit Praxis.

Bewerbungen an Haus Elisabeth 6580 St. Anton a/A.
Telefon 05446-2496

Wir suchen dringend

1 ZIMMERMÄDCHEN
zu besten Bedingungen

Spitzenverdienst. Hotel Post, 6522 Prutz,
Telefon 05472-6217

Gasthof Rose Prutz, Telefon 05472-6265

sucht ab Juni **Koch** oder **Köchin**,
Zimmermädchen und **Küchenhilfe**
zu besten Bedingungen.

Sportcafe Restaurant Pfunds, Telefon 05474-5244
sucht zum sofortigen Eintritt zu besten Bedingungen

tüchtigen **ZAHLKELLNER(in)**,
SCHANKBURSCH- oder **Mädchen**.

Suche tüchtigen
OMNIBUSFAHRER
mit Praxis für Ausflugsfahrten.

Bei bester Bezahlung. Unterkunft und Verpflegung frei. Reisebüro Wilhelm, Pfunds, Tel. 05474-5247

Verlässliche Reinigungsfrau für 3 Halbtage wöchentlich
sucht **Fahrzeughandel Auer, Landeck**

Cafe Wiedmann sucht
freundliche **Serviererin**
aus dem Raum Landeck.
Telefon 05442-2382

FRAU ODER **MÄDCHEN** als Mithilfe in der Küche (35 - 40 Stundenwoche) sucht Cafe-Konditorei Mayer Landeck, Tel. 2374

Suche BAGGERFAHRER
mit Praxis für RH6

Telefon 05447-5525

Verlässlicher MAGAZINEUR
für Werkzeugausgabe mit Elektriker- oder Schlosser-
kenntnissen wird eingestellt.

Fa. Otto Platter KG, Schlosserei, 6511 Zams,
Telefon 05442-2673

Suche **C-FAHRER**
für Kaunertal, hohe Verdienstmöglichkeit.

Telefon 05475-214

Hotel GRINNERHOF
in Grins sucht für Sommersaison
MÄDCHEN ODER **FRAU**
(auch halbtags) für Zimmer und Service.

Telefon 05442-2061

Junges MÄDCHEN
als Verkäuferin gesucht, (auch zum An-
lernen), für Sommersaison, eventuell
auch Wintersaison. Sport Mathoy Ischgl

Anrufe erbeten unter Tel. 05444-5233
oder 5346

Jeden Freitag, Samstag sowie Pfingstsonntag Discothek Gasthof Arlberg Landeck

*Gasthof
Arlberg*

Gesucht wird:
**1 Bedienung,
Zimmermädchen,
sowie Aushilfe.**

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch für Schulentlassene, 9. 9. 1980, Kurse beginnen am 1. August. **Angela Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222/24877.

Bauplatz in Zams ca. 700 qm zu verkaufen.
Anfragen und Angebote an Herrn Dr. Hermann Schöpf, Rechtsanwalt, Urlichstraße 12, Landeck

Einfamilienhaus

(3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Keller und Stadel) im vorderen Ötztal, zentrale Lage, zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 3027 an Werbeagentur Atelier E, 6460 Imst, Postfach 96.

Wegen großer Nachfrage

Am Pfingstmontag, 26. Mai Wallfahrt nach Maria Weissenstein – Abfahrt um 6 Uhr beim Kino Landeck

Die „Fischeralm“

mit Imbissbuffet in Pfunds/Tschingls

ist ab Samstag, 24. Mai 1980 geöffnet.
Montag Ruhetag – außer Pfingstmontag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Madreiter

Tel. 05474-5234, Hotel Kajetansbrücke

Firmungsfahrt nach Bregenz

2. Juni ab Zams um 10 Uhr beim Haueis
3. Juni ab Landeck um 10 Uhr am Schulhausplatz

Anmeldungen bei: Büro Kienzl, Marktplatz 5, Landeck,
Tel. 05442/2561

Cafe - Restaurant in Landeck

in zentraler Lage günstig zu verpachten,
eventuell zu verkaufen.

Anfragen unter Tel. 05442/3347

nfz.

Wir stellen ein:

PKW Mechaniker

zum Einbau von Autogasanlagen

Wir bieten: Werkseinschulung, Jahresstellung, beste Bezahlung und Fahrtkostenvergütung.

NFZ Nutzfahrzeug Ges.m.b.H.

Felix Troll, Landeck, Tel. 05442/2686

Thial Sessellift

Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 25. + 26. Mai 1980 in Betrieb. Fahrzeit ab 9 Uhr.

Suche verlässliche Frau mit Kochkenntnissen für Jausenstation.

Anfragen unter Tel. 05442-2436

SUPERSCHLAGER

Freitag und Samstag, 23. u. 24. Mai.

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich.

Magere Schweineschnitzel vom Schlägl ca. 6 kg,
per kg **S 64.70**, incl. S 69.90

Mildes Selchkarree ca. 2 kg,

per kg **S 50. –** incl. S 54. –

Extrawurst

per kg **S 33.30** incl. S 35.90

Hühner 1a im Karton im Angebot!!!



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Hotel **Schwarzer Adler** 6543 **Nauders**, Tel. 05473-254 sucht für die Sommersaison ab sofort tüchtigen **Zahkellner(in)**, **Serviermädchen**, und **Kochlehrling** (männlich oder weiblich), zu guten Bedingungen, persönliche Vorstellung nach fernmündlicher Rücksprache erwünscht.

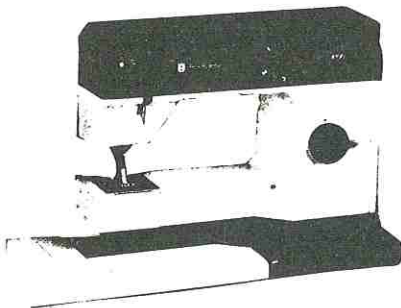
Sind Sie zufrieden mit Ihrer derzeitigen Tätigkeit? Wenn nicht, werden Sie

K u n d e n b e t r e u e r

bei uns. Wir vergrößern in allen Tiroler Bezirken unseren Mitarbeiterstand. Wir bieten Ihnen: 15 Gehälter, Betreuungs- und Interventionspauschale, Taggelder, Provision, Kilometergeld, zusätzliche Sozialleistungen sowie gründliche Ein- bzw. Umschulung.

E s i s t I h r e C h a n c e !

Zuschriften erbeten an JUPITER-V.V.a.G., Landesdirektion Innsbruck, Maria Theresienstr. 21



DAS NEUESTE von HUSQVARNA-Nähmaschinen

Die einzige Computer-Nähmaschine der Welt mit Cassetten. Diese Maschine schreibt Monogramme u. ganze Worte automatisch. – Sehr günstige Umtauschaktion!

AUTOMATIC-MASCHINEN ab 5.800. – S

VORFÜHRUNG am 28.5.80

bei Einrichtungshaus **ING. LENFELD Landeck**

Wir möchten unseren werten Gästen bekanntgeben, daß das öffentliche **Hallenbad Zams**, das **Restaurant** und die **Sauna** ab Pfingstsamstag, 24. Mai 1980, wieder geöffnet sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Erwin Bouvier

Der SPEZIALIST für Sportliche!

BERG- und WANDERSCHUHE

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

modisch-aktuelle
**FIT- und
 FREIZEIT-SCHUHE**

Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

KÜHL- KOMBINATION

Drei verschiedene Temperaturen in einem Schrank.
Gefrieren, Kühlen, Kellertemperatur)

Bei Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513, 2638

TOURHOTEL POST WIENERWALD LANDECK, Malsersstrasse 19, Tel. 05442-2383

Wenn Sie bei uns arbeiten möchten, wir stellen noch ein:

**ZIMMERMÄDCHEN
BEDIENUNGEN
WÄSCHEREIHILFE
KÖCHIN FÜR ABENDDIENST**

AKTION!

Farbfernseh- geräte

42 cm Bildschirm
mit Fernbedienung und
eingebauter Antenne.

S 9.690.-

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513

Firmung - Sonderangebot

ELEKTROGITARRE

Modell Stratocaster, mit Tasche und Kabel,
1 Gitarreverstärker mit eingebautem Lautsprecher,
20 Watt, Vibrator und 3 Eingänge

das alles komplett nur **S 3.990.-**

MUSIKHAUS OBERLAND, IMST
Langgasse, Telefon 05412-3579

25 Jahre

verwaltet Hochwürden Herr Emil Fehrenbacher die Wallfahrtskirche Kronburg in Vorbildlicher Weise. Die Schwestern dankten ihm in einer bescheidenen, würdigen Feier. Wir wünschen noch viele Jahre zur Ehre Gottes und der Gnadenmutter von Kronburg wirken zu können.

**Redaktionsschluß für das
Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck
ist jeweils am Dienstag 17.00 Uhr.**

venetiseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant

vom 24. bis 26. Mai in Betrieb.

Weitere Fahrzeiten: 31. Mai durchgehend bis 26. Oktober 80
Bei gutem Wetter Gipfelloft Pfingstmontag, 26. Mai, in Betrieb.

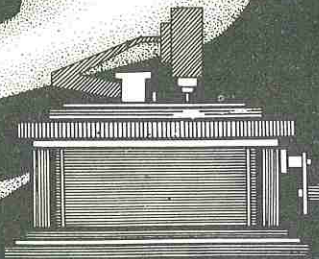
Melkmaschine fahrbar ideal für Kleinlandwirte

mit 1 - 12 Kühen. Beste Melkarbeit, automatische Spülung, **sehr günstiger Preis**. Nur einstecken und melken. Zustellung, Vorführung ist kostenlos. Wir montieren auch Melkanlagen stationär - neu oder gebraucht; auch für Almen (Westfalia oder Alfa Laval) ganz nach Ihrem Wunsch. Für Ihre Anfrage genügt eine Postkarte oder Anruf. Porspekte oder Beratung erhalten Sie kostenlos. Wir überprüfen auch Melkanlagen kostenlos. Sie werden staunen über unsere **günstigen Preise**. Wir helfen Ihnen Ihr **hart verdientes Geld sparen**. Es bedient Sie möglichst der Chef selbst.

FA. MELKANLAGEN-VERTRIEB
6401 Hatting, Salzstraße 3
Tel. 05238/8437



Unsere
Glückwunschecke
gratis für alle Vorlaut-
darungen - gratis für
alle!
Anruf genügt!
Tel. 05442-2512
Schriftlich: Am das
Gemeindeblatt
Rathaus
6500 Landeck



Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit **Befa Wand- und Deckenverkleidungen zur Selbstmontage zu Erzeugerpreisen.**

Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln und Kassetten erhältlich. Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten **Fichtenschalungen** für außen und innen in bester Qualität.

Wir planen und montieren auch Einbauküchen, Sessel und Tische in allen Preisklassen.

Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben von Montag bis Freitag von 7-12 Uhr und 14-17 Uhr für Sie geöffnet.

HOLZSTUDIO IMST

Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 05412-2462

HOLZDECKENKONSTRUKTION

(vorwiegend Bauholz) gegen Abbruch abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich an unsere Betriebsleitung - Hrn. EGLI - zu wenden.

Tel. 2306 Kl. 16



TAG TEXTIL GESELLSCHAFT M.B.H.
6500 LANDECK

**Arlberger
Immobilien**
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Pension in St. Anton - Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Flirsch, Ladis, Tarrenz und Umhausen - Baugrund für gast. Objekt in Umhausen - 2-Familien-Wohnhaus in Mils bei Imst - Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei - Cafe-Wohnhaus im Vorderen Ötztal - Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck - Einfamilienhaus im Raume Landeck

Zu vermieten: 2-Zimmerferienwohnung in St. Anton - 170 qm Geschäftslokal in Ehrwald - 120 qm Geschäftslokal in Imst - Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

JÜNGERER ARBEITER

mit techn. Verständnis, als Helfer für Kühlanlagenbau gesucht.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Herstellen von Isolierpaneelen Anbringen von Isolierungen und Wandverkleidungen, versetzen von Kühlraumtüren, Aufstellen von Kühlzellen, Mithilfe bei Blechbearbeitung und Leistungsverlegungen, diverse Transporte und sonstige Hilfsarbeiten, ev. Autopflege.

Führerschein B und abgeleiteter Präsenzdienst Voraussetzung. Geboten wird Dauerstellung, gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima.



Bis 30% Heizkostensparnis

durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen! Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschneiderte „Tixo-Silikon-Kautschuk“ Dichtung bringt den gewünschten Erfolg. 10 Jahre Materialgarantie!

Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private. Wir beraten Sie kostenlos!

Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Tel. 83 1 84

Beratung für den Bezirk Landeck und Imst: Franz Maier, Telefon 0 54 42/29 0 82 von 8 - 10 Uhr

Geben bekannt, daß wir an unser Friseurgeschäft eine

MODERNE FRISIERSTUBE

angeschlossen haben. Wir sind dadurch in der Lage, Sie noch besser, schneller und komfortabler zu bedienen.

Gleichzeitig suchen wir

1 tüchtige FRISEURIN,

die auch im Herrensalon mitarbeiten kann.

Salon A. u. M. Pesjak,
Landeck-Perjen, Tel. 05442/2339

Danksagung

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau

Maria Schuler
geb. Kirschbichler

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Ein herzliches Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pfarrer Luggler für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und die trostreichen Worte.

Besonderer Dank dem langjährigen Hausarzt Med. Rat Dr. Codemo für die liebevolle Betreuung, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Für Kranz- und Blumenspenden, die hl. Messen und die Gebete sei ebenso herzlich gedankt.

Die Trauerfamilie
Schuler-Hann

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines Gatten, unseres Vaters, Bruders Herrn

Alois Pircher

sagen wir herzlich „Vergelt's Gott“.

Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Karl Schumacher und dem Kirchenchor Tobadill für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Auch sei noch allen gedankt, die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Gattin Ida Pircher mit Kinder und Familien
Geschwister mit Familien

Danksagung

Durch die aufrichtige Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Patin, Frau

MARIA SAURWEIN

entgegengebracht wurde, sind wir außerstande jedem Einzelnen zu danken. Es war uns ein großer Trost und Beweis für die Wertschätzung unserer lieben Verstorbenen.

Besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Aichner für die feierliche Gestaltung des Requiems, Herrn Dr. Mathies, Herrn Dr. Zech und den Mitschwestern der Klinik Innsbruck.

Weiters danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Jahrgang 1921 aus Landeck und Zams, den so zahlreich erschienenen Trauergästen für das letzte Geleit, sowie der Bläsergruppe der Musikkapelle Zams.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden möchten wir unseren Dank aussprechen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Für die liebevollen Beweise innigster Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Mannes, Vaters, Sohnes und Bruders

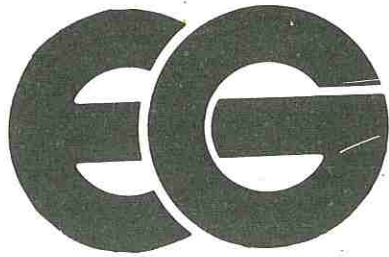
HERBERT TRAXL

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Besonders danken wir den Brüdern Hubert und Erich Larcher für die sofortige erste Hilfeleistung, Herrn Dr. Angerer mit Helferinnen, der raschen Hilfeleistung des Roten Kreuzes, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Weiters danken wir dem Hochw. Herrn Dekan Aichner, Pfarrer Gottfried Huber aus Feichten, dem Kirchenchor und allen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Hildegard Traxl mit Sohn Markus
und Familie Karl Traxl



ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams

WOCHENENDANGEBOT :

Hendlschnitzl 1 Paket **S 22,90** statt ~~S 28,90~~
1 Kiste Bier öst. Marke **S 89,90** + Pfand
Aufschnitt ¼ kg **S 19,80**
Schinken 100 gr. **S 12,-**

SALATTIEFSTPREISANGEBOT

TEXTILABTEILUNG
Herren-T-Shirt, einfarbig, **S 79,-**

Wir garantieren **4** Jahre lang
8 1/2 % Zinsen

mit unseren Spk.-SPARBRIEFEN
Schon für S 721.60
erhalten Sie einen
SPARBRIEF zu S 1.000.-



SPARKASSE IMST

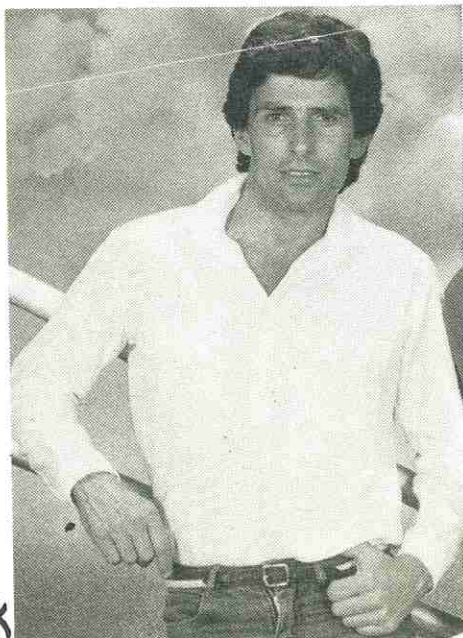
mit **9** Filialen im OBERLAND

Fällt Dir nichts für Vater ein,
schau doch mal bei Pesjak rein

8. Juni Vatertag

Wir haben viele große und kleine Geschenkideen:

Cord- u. Freizeit-
hosen, dazu
bunte T-Shirts
od. Polohemden.
Oder die ele-
gante **Stoffhose**,
dazu das modi-
sche Hemd mit
Krawatte.
Der Sommerhit
'80 **Jogging-An-**
züge für die Frei-
zeit!



abteilung männermode

pesjak hat's



GENERALI
VOLKSVERSICHERUNGSDIENST

Filiale Landeck
Landeck, Malsersstraße 15

Für eine interessante Aufgabe im Bereich der Betriebs-
versicherung wird noch ein Mitarbeiter im Außendienst
aufgenommen. Zwecks unverbindlicher Information
bitten wir Bewerber in unserem Büro in 6500 Landeck,
Malsersstraße 15 (Bürozeit: Montag bis Freitag von 9.00
Uhr bis 12.00 Uhr) vorzusprechen.

Das sollten Sie wissen...

Trägerkleider für Garten, Strand und Freizeit sind Die beliebtesten wieder eingetroffen

298.-

Praktische **Kurzarmblusen** in versch. Farben und Dessins bis Größe 50

198.-

Auf für ihn führen wir eine große Auswahl an modischen T-Shirts, Hemden und leichten Sommerpullis

Bei **Damenröcken** unübertroffen in Qualität und elegant, bis sportlich oder leicht, zart gemustert

847.-

Topmodelle bei unseren **T-Shirts** finden Sie schon ab

98.-

Neu eingetroffen: Damenunterwäsche (Slip, Tanga, Midi...)

Ereben auch Sie den Sommer mit der neuen, frischen Bademode 1980

Bitte beachten Sie **aktuelles Angebot** auch unser **angeboten**

Junge Mode Die aktuellen **Kreppröcke**

458.-

T-Shirt-Kleider, zweiteilig mit modischem Blockstreif

528.-

Für das Kind Günstige **Blusen und Röcke** sowie **Kurzarm-Pullis** zum **Sonderpreis**

79.-

Knaben-Shorts in **Jean und Cord** Kinder-T-Shirts bis Größe 14

59.-

Mehr Mode mit

W. Neuschwanger
Merkida
Landeck/öd
Moden

Blickpunkt Werbung Landeck

3 PAGEN

20 Jahre Österreichs Handarbeits-

Spezialisten

DER NEUE
STRICK-
& HÄKEL-
PROSPEKT

NUR **18,-**



UNIAS/50

Originelle Sommermodelle

Viele neue Anregungen finden Sie im neuen 3 PAGEN-Sommerprospekt. Und bei 3 PAGEN gibt es jetzt viele neue Sommerqualitäten: das feine Sommergarn ALYSSA mit dem Glanzeffekt, in 15 sommerlichen Farben, das bunt



genoppte Bouclégarn PALM BEACH, SIERRA, das duftende Baumwollgarn. Und die Naturseide SILKANA. Stricken und Häkeln macht mehr Spaß mit 3 PAGEN-ein Geschäft ist immer in Ihrer Nähe.

Handarbeits-Ideen? Zu 3 Pagen gehen!

schiedel



Kaminsysteme keine Energieprobleme

Mit dem
Qualitätsrauchfang
sparen Sie

**ENERGIE
HEIZKOSTEN
MONTAGEZEIT
PLATZ**

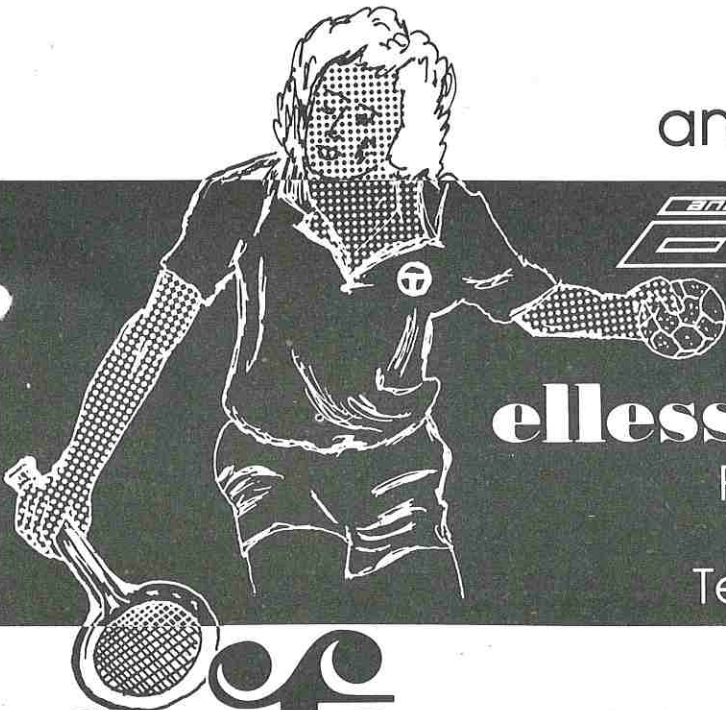
und ersparen sich **ÄRGER** und
RAUCHFANGPROBLEME



Den Original-Schiedel-Isolierkamin erhalten
Sie im Bezirk Landeck nur bei der

Landwirtschaftlichen Genossenschaft für
den Bezirk Landeck und bei Ihrem Baumeister

Große Auswahl an TENNISBEKLEIDUNG



adidas

Löffler

ellesse



AMF
HEAD

Fordern Sie bitte unseren
Zentralsportkatalog an.
Tel. 0 54 76/(6)202, (6)290

serfauser kaufhäusl

SCHL-TENNIS-SPORTMODEN-CENTER

Ein Kaufszentrum mit über 1.000 m² Vkf.-Zone unter einem Dach

wammes

MODEZENTRUM
ÖTZTAL BAHNHOF

48

Pfingstaktion 1980

für die ganze Familie etwas gratis!
Für die Mutti:
Bei Kauf eines Frühjahrmantels
1 Modeluch aus Trevira
für den Papa:
bei Kauf eines Mode- oder
Trachten-Anzwees 1
Krawatte
für die Kinder:
bei Kauf von Eirmun- oder
Schuhen im Wert von
S 1.000,- 1 Paar Schuhe für die
gratis!!!

Westtirols
größte
Trachten-
bekleidungs-
auswahl!



Wollsiegel-Qualität. Darauf können Sie sich verlassen!

GRATIS
ANDERUNG
SERVICE